

MOVANO

Betriebsanleitung



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	21
Sitze, Rückhaltesysteme	48
Stauraum	78
Instrumente, Bedienelemente	89
Beleuchtung	115
Klimatisierung	124
Fahren und Bedienung	142
Fahrzeugwartung	190
Service und Wartung	239
Technische Daten	243
Kundeninformation	248
Stichwortverzeichnis	258

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht - Leergewicht Basismodell = Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Kapiteln "Service und Wartung" und "Technische Daten" sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer**

Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel "Kurz und bündig" erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel "Technische Daten".

- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit **⚠ Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit **⚠ Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet "siehe Seite".

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen

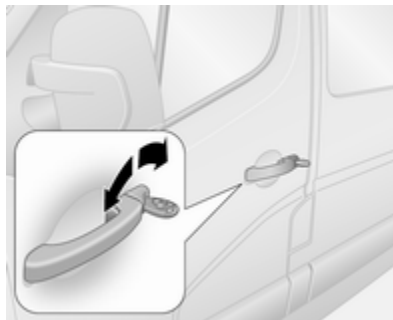
Ihr Opel Team

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

Entriegelung mit Schlüssel




Schlüssel im Fahrtürschloss drehen. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.


Entriegelung mit Fernbedienung



Je nach Fahrzeugkonfiguration:

 drücken, um die Vordertüren zu entriegeln. Nochmals drücken, um das gesamte Fahrzeug zu entriegeln.

Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

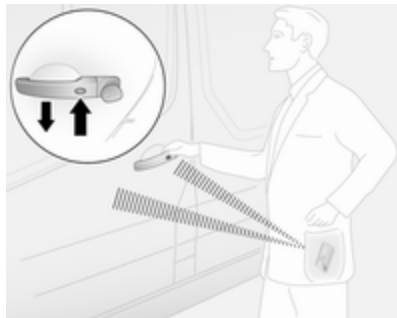
Bei der Fernsteuerung mit 3 Tasten auf  drücken. Nur der Laderaum wird entriegelt.

Funkfernbedienung ⇨ 22.

Zentralverriegelung ⇨ 25.

Diebstahlwarnanlage ⇨ 39.

Entriegelung mit elektronischem Schlüssel



Zum Öffnen die Taste an einem beliebigen Türaußengriff drücken, während sich der elektronische Schlüssel innerhalb der Erkennungsreichweite befindet (bis zu ca. 1 m von den vorderen Türen oder dem Laderaum entfernt), und den Handgriff ziehen.

Elektronisches Schlüsselsystem
⇨ 23.

Sitzeinstellung

Längsverstellung



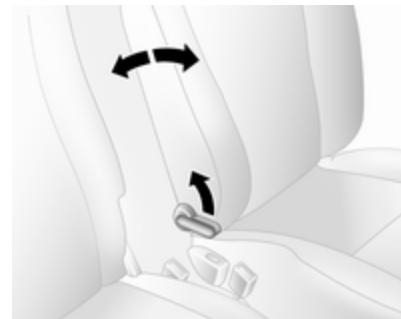
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu bewegen, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Sitzposition ⇨ 50.

Sitzeinstellung ⇨ 51.

Sitzlehnenneigung



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz hörbar einrasten lassen.

Sitzposition ⇨ 50.

Sitzeinstellung ⇨ 51.

Sitzhöhe



Hebelbewegung

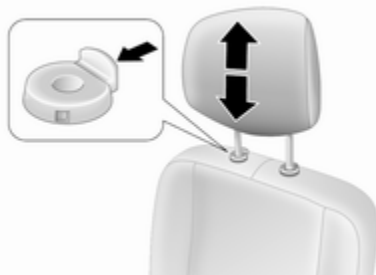
Nach oben : Sitz höher

Nach unten : Sitz tiefer

Sitzposition ⇨ 50.

Sitzeinstellung ⇨ 51.

Kopfstützeinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen ⇨ 48.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Lösen rote Taste am Gurtschloss drücken.

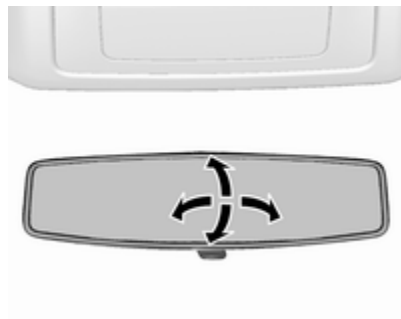
Sitzposition ⇨ 50.

Sicherheitsgurte ⇨ 59.

Airbag-System ⇨ 63.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel

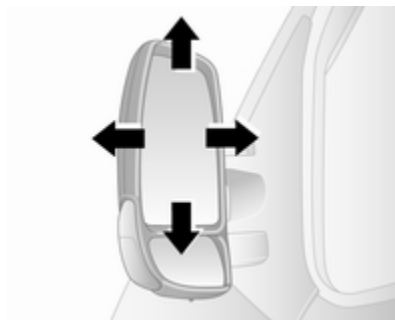


Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Innenspiegel, Weitwinkelspiegel
⇨ 43.

Außenspiegel

Manuelle Einstellung



Spiegel in gewünschte Richtung schwenken.

Außenspiegel ⇨ 41.

Elektrisches Einstellen



Den gewünschten Außenspiegel auswählen und durch Schwenken des Bedienelements einstellen.

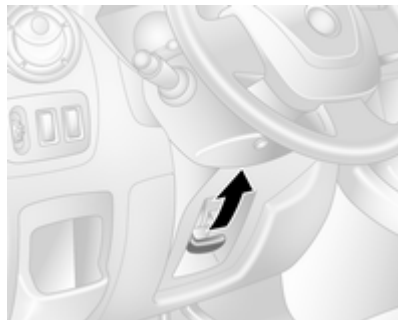
Konvexaußenspiegel ⇨ 41.

Elektrisches Einstellen ⇨ 41.

Einklappbare Außenspiegel ⇨ 42.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 42.

Lenkradeinstellung



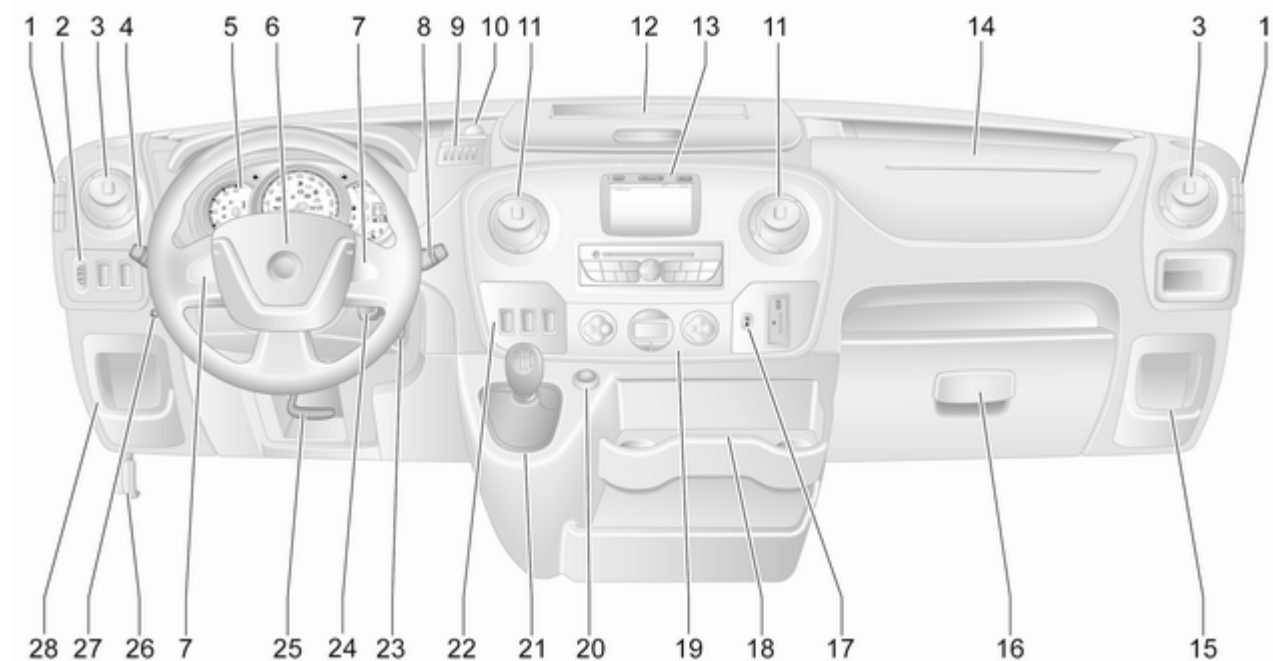
Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 63.

Zündschlosspositionen ⇨ 144.

Instrumententafelübersicht

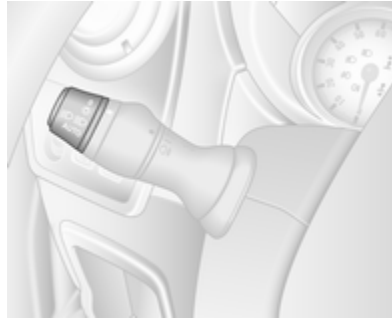


12 Kurz und bündig



- | | | | | | | | | |
|---|-------------------------------|-----|--------------------------------|-------------------------------|-----|------------------------------|------------------------------|-----|
| 1 | Starre Belüftungsdüsen | 139 | Driver Information Center | 108 | 19 | Klimatisierungssysteme | 124 | |
| 2 | Leuchtweitenregulierung | 117 | Bordcomputer | 111 | | Elektronische Klimatisie- | | |
| | Einparkhilfe | 178 | 6 | Hupe | 90 | rungsautomatik | 126 | |
| | Traktionskontrolle | 168 | | Fahrer-Airbag | 66 | 20 | Zigarettenanzünder | 95 |
| | Elektronische Stabilitäts- | | 7 | Funkfernbedienung am | | Zubehörsteckdose | 94 | |
| | regelung | 169 | | Lenkrad | 90 | 21 | Schalthebel, | |
| 3 | Seitliche Belüftungsdüsen . | 138 | | Geschwindigkeitsregler | 171 | Schaltgetriebe | 161 | |
| 4 | Lichtschalter | 115 | 8 | Scheibenwischer, Schei- | | Automatisiertes | | |
| | Blinker | 118 | | benwaschanlage | 91 | Schaltgetriebe | 162 | |
| | Fernlicht und Abblendlicht, | | | Bordcomputer | 111 | 22 | Geschwindigkeitsregler | 171 |
| | Lichthupe | 116 | 9 | Parkmünzenablage | 78 | Geschwindigkeitsbe- | | |
| | Standlichter | 115 | 10 | Zubehörsteckdose, USB- | | grenzer | 173 | |
| | Automatisches Fahrlicht | 115 | | Anschluss | 94 | Automatisiertes | | |
| | Beleuchtung beim | | 11 | Mittlere Belüftungsdüsen ... | 138 | Schaltgetriebe, Winter- | | |
| | Aussteigen | 122 | 12 | Ablagefach | 78 | und Lastprogramm | 164 | |
| | Nebelleuchten | 119 | 13 | Info-Display | 109 | Leerlaufdrehzahlregelung ... | 146 | |
| | Nebelschlusslicht | 119 | 14 | Beifahrer-Airbag | 66 | Stopp-Start-Automatik | 146 | |
| | Fernlichtassistent | 116 | 15 | Ablagefach | 78 | ECO-Modus | 143 | |
| 5 | Instrumente | 96 | 16 | Handschuhfach | 79 | 23 | Zündschloss mit | |
| | Getriebe-Display | 99 | 17 | Sicherheitsgurt anlegen | 102 | Lenkradsperre | 144 | |
| | | | | Abschaltung Beifahrer- | | 24 | Bedienelemente an der | |
| | | | | Airbag | 67 | Lenksäule | 90 | |
| | | | 18 | Getränkehalter | 79 | 25 | Lenkradeinstellung | 90 |

26	Entriegelungsgriff der Motorhaube	192
27	Zuheizer	132
28	Ablagefach	78
	Sicherungskasten	212

Außenbeleuchtung



Äußeren Lichtschalter drehen:

- 0** : aus
-  : Standlicht
-  : Scheinwerfer
- AUTO** : Automatisches Fahrlicht:
Scheinwerfer werden automatisch ein- und ausgeschaltet.

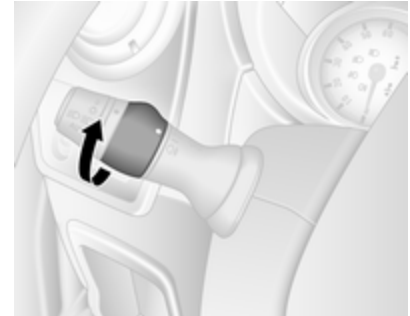
Beleuchtung ⇨ 115.

Automatisches Fahrlicht ⇨ 115.



Scheinwerfer-Einschaltkontrolle
⇨ 110.

Abbiegelicht ⇨ 118.

Nebelleuchten und Nebelschlusslicht



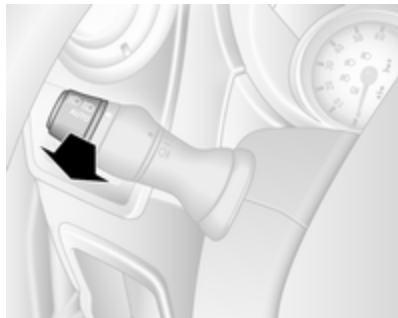
Inneren Lichtschalter drehen:

-  : Nebelleuchten
-  : Nebelschlussleuchten

Nebelleuchten ⇨ 119.

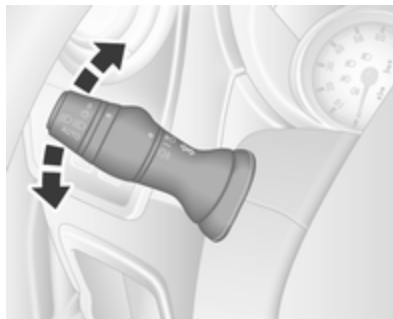
Nebelschlussleuchten ⇨ 119.

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Hebel ziehen.
Fernlicht ⇨ 116.
Lichthupe ⇨ 117.


Blinker



Hebel nach oben : Blinker rechts
Hebel nach unten : Blinker links
Blinker ⇨ 118.


Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient.
Warnblinker ⇨ 118.

Hupe




 drücken.
Hupe ⇨ 90.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



0 : aus

 / **AUTO** : Intervallschaltung oder Wischautomatik mit Regensensor

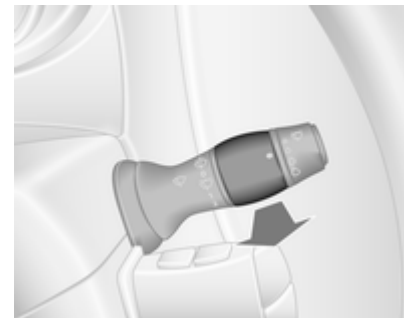
1 : Langsam

2 : Schnell

Scheibenwischer ⇨ 91.

Wischerblatt ersetzen ⇨ 201.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen.

kurz ziehen : einmaliges Wischen und Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht

lang ziehen : mehrere Wischvorgänge und Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht


Scheibenwaschanlage ⇨ 91.

Waschflüssigkeit ⇨ 196.

Klimatisierung


Heckscheibenheizung



Die Heizung wird durch Drücken auf  bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 46.

Heizbare Außenspiegel



Durch Drücken auf  werden auch die heizbaren Außenspiegel aktiviert.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 42.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Klimatisierungssysteme



- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.

- Kühlung **A/C** einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Klimatisierungssystem ⇨ 124.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



 drücken.

Temperatur und Luftverteilung werden automatisch eingestellt und der Lüfter läuft mit hoher Drehzahl.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ⇨ 126.

Getriebe

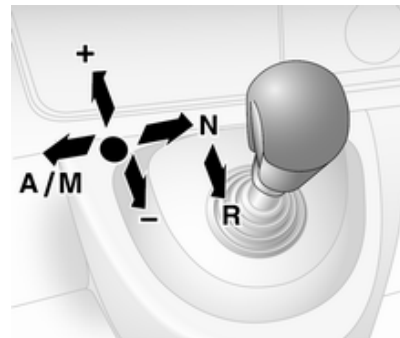
Schaltgetriebe



Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug Kupplungspedal betätigen, anschließend Ring am Schalthebel nach oben ziehen und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.
Schaltgetriebe ⇨ 161.

Automatisiertes Schaltgetriebe



- N** : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- : Fahrposition
- +** : höherer Gang
- : niedrigerer Gang
- A/M** : Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus
- R** : Rückwärtsgang. Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

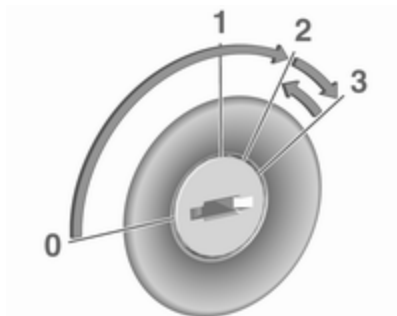
Automatisiertes Schaltgetriebe
⇨ 162.


Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck ⇨ 217 und -zustand ⇨ 246.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 193.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln ⇨ 41, Sitzen ⇨ 50 und Sicherheitsgurten ⇨ 60.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen




- Schlüssel in Stellung 1 drehen.
- Lenkrad zum Lösen der Lenksperre leicht bewegen.
- Kupplung und Bremse betätigen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Zum Vorglühen Schlüssel auf Position 2 drehen und warten, bis die Kontrollleuchte  im Driver Information Center erlischt.
- Schlüssel auf 3 drehen und loslassen.

Motor anlassen ⇨ 145.

Stopp-Start-Automatik



Ein Autostopp wird durch das grüne Aufleuchten der Kontrollleuchte  im Instrument angezeigt.

Schaltgetriebe

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder Stillstand lässt sich unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel in die Neutralstellung bringen
- Kupplungspedal loslassen

Zum erneuten Starten des Motors bei Wählhebel in Neutralstellung das Kupplungspedal treten.

Automatisiertes Schaltgetriebe

Bei Stillstand des Fahrzeugs lässt sich unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Wählhebel in Position **N** (oder **A/M**)
- Bremspedal fest drücken
- Nicht beschleunigen

Zum erneuten Starten des Motors bei Wählhebel in Position **N** (oder **A/M**) und gelöster Parkbremse das Bremspedal lösen.


Stopp-Start-Automatik ⇨ 146.

Abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn sich das Fahrzeug auf ebenem Untergrund oder an einer Steigung befindet, den ersten Gang einlegen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegrehen.
Beim Abstellen an Gefällen den Rückwärtsgang einlegen.

Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperrung spürbar einrastet.
- Fahrzeug durch Drücken auf  an der Fernbedienung verriegeln ⇨ 25.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ 39.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 192.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 21.

Fahrzeug für längeren Zeitraum
abstellen ⇨ 191.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	21
Schlüssel	21
Car Pass	22
Funkfernbedienung	22
Elektronisches Schlüsselsystem	23
Türschlösser	24
Manuelle Türschlösser	25
Zentralverriegelung	25
Zentralverriegelung	30
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	30
Kindersicherung	31
Türen	32
Schiebetür	32
Hintere Türen	36
Fahrzeugsicherung	38
Diebstahlsicherung	38
Diebstahlwarnanlage	39
Wegfahrsperrung	40
Außenspiegel	41
Asphärische Wölbung	41
Manuelles Einstellen	41

Elektrisches Einstellen	41
Klappbare Spiegel	42
Beheizbare Spiegel	42
Innenspiegel	43
Manuelles Abblenden	43
Fenster	43
Windschutzscheibe	43
Manuelle Fensterbetätigung	44
Elektrische Fensterbetätigung	44
Hintere Fenster	44
Heckscheibenheizung	46
Sonnenblenden	46
Dach	47
Glasdach	47

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung

Keine schweren oder sperrigen
Objekte am Zündschlüssel anbrin-
gen.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass
oder auf einem abnehmbaren Anhän-
ger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüs-
sels muss die Schlüsselnummer
angegeben werden, da dieser ein
Bestandteil der Wegfahrsperrung ist.

Wenn der elektronische Schlüssel
ersetzt werden muss, das Fahrzeug
in eine Werkstatt bringen.

Schlösser ⇨ 235.

Funkfernbedienung ⇨ 22.

Elektronisches Schlüsselsystem
⇨ 23.

Zentralverriegelung ⇨ 25.

Motor anlassen ⇨ 145.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Fahrzeugdaten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von:

- Zentralverriegelung
- Diebstahlsicherung
- Diebstahlwarnanlage

Je nach Modell kann das Fahrzeug mit einer 2-Tasten- oder einer 3-Tasten-Fernbedienung ausgestattet sein.

Die Fernsteuerung hat eine Reichweite von ca. 5 m. Sie kann durch äußere Einflüsse beeinträchtigt werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Fernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Die Reichweite ist überschritten.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Fernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung durch eine Werkstatt erforderlich ist.

- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen; daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Entriegeln ⇨ 25.

Batterie der Fernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.



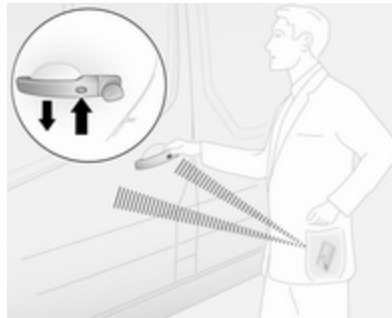
Schraube entfernen und Batteriefach durch Einstecken und Drehen einer Münze im Schlitz öffnen.

Batterie austauschen (Batterietyp CR2016) und die neue Batterie richtig einsetzen.

Beide Hälften der Abdeckung wieder zusammensetzen und auf richtiges Einrasten achten.

Schraube wieder einsetzen und anziehen.

Elektronisches Schlüsselsystem



Ermöglicht den Freihandbetrieb der Zentralverriegelung \Rightarrow 25.

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.



Hinweis

Tragen Sie den elektronischen Schlüssel immer mit sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Für eine handfreie Bedienung muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs und innerhalb eines Bereichs von ca. 1 m zu den Vordertüren oder dem Laderaum befinden.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn der Schalter \Rightarrow 25 der Zentralverriegelung gedrückt wird. Um die handfreie Bedienung erneut zu aktivieren, den Motor neu starten.

Batterie des elektronischen Schlüsselsystems ersetzen

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.



Batteriefach durch Einstecken und Drehen einer Münze im Schlitz öffnen.

Batterie austauschen (Batterietyp CR2016) und die neue Batterie richtig einsetzen.

Hinweis

Beim Ersetzen der Batterie darauf achten, den Elektronikkreis in der Abdeckung nicht zu berühren.

Beide Hälften der Abdeckung wieder zusammensetzen und auf richtiges Einrasten achten.

Störung

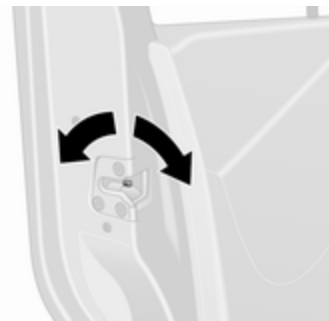
Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels
- elektronischer Schlüssel außerhalb der Reichweite
- Batteriespannung zu gering

- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung

Türschlösser

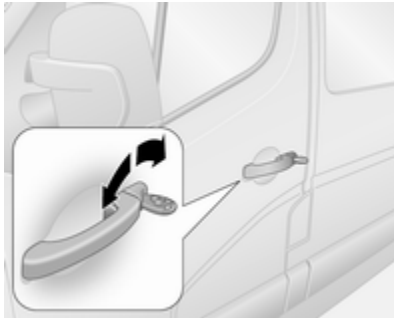
Diebstahlsicherung



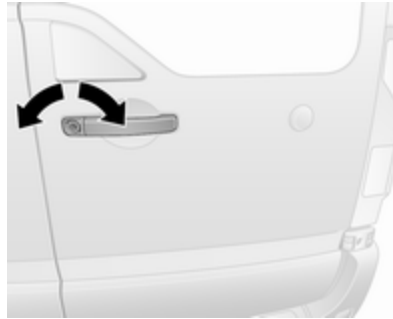
Um zu verhindern, dass die Vordertüren von außen geöffnet werden können, die Tür öffnen und die Diebstahlsicherung aktivieren.

Den Knopf der Sicherheitssperre an der Tür mit einem geeigneten Werkzeug in die verriegelte horizontale Stellung drehen. Die Tür kann nicht von außen geöffnet werden, sondern nur vom Fahrzeuginnenraum aus oder mit dem manuellen Schlüssel. Zum Deaktivieren den Schalter in die entriegelte Stellung drehen.

Manuelle Türschlösser



Zum manuellen Entriegeln der Vordertüren den Schlüssel im Fahrertürschloss drehen. Die Vordertüren durch Ziehen an den Griffen öffnen. Schiebetür(en) ⇨ 32.



Zum manuellen Entriegeln der hinteren Türen den Schlüssel im Türschloss der rechten hinteren Tür drehen. Tür durch Ziehen am Griff öffnen.



Die linke Tür wird dann über den Hebel an der Innenkante der Tür freigegeben.

Die linke Tür immer vor der rechten Tür schließen.

Hintere Türen ⇨ 36.

Zentralverriegelung

Entriegelt und verriegelt die Vordertüren, die Schiebetüren und den Laderaum.

Mit der Fernbedienung mit 3 Tasten können die Vordertüren und der Laderaum (und je nach Fahrzeugkonfiguration die seitlichen Schiebetüren) getrennt entriegelt und verriegelt werden.

Hinweis

Kurz nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung werden die Türen automatisch verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.

Entriegelung des Fahrzeugs

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems mit der Fernbedienung wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt. Die Warnblinker blinken einmal, um das Entriegeln des Fahrzeugs anzuzeigen. Sie blinken zweimal, um das Verriegeln des Fahrzeugs anzuzeigen.

Entriegelung mit der 2-Tasten-Fernbedienung



Die Taste mit dem Schloss-Symbol drücken, um die Vordertüren zu entriegeln. Nochmals drücken, um das gesamte Fahrzeug zu entriegeln.

Entriegelung mit der 3-Tasten-Fernbedienung



Je nach Fahrzeugkonfiguration

- Die Taste mit dem Schloss-Symbol drücken: Die Vordertüren und die seitlichen Schiebetüren sind entriegelt.

Die Taste mit dem Schloss-Symbol nochmals drücken: Der Laderaum wird ebenfalls entriegelt.

- Die Taste mit dem Schloss-Symbol drücken: Die Vordertüren werden entriegelt.

Die Taste mit dem Schloss-Symbol nochmals drücken: Schiebetüren und Laderaum werden ebenfalls entriegelt.

- Die Taste mit dem Schloss-Symbol drücken: Alle Türen und der Laderaum sind entriegelt.

Verriegelung des Fahrzeugs

Alle Türen und den Laderaum schließen. Bei nicht richtig geschlossenen Türen funktioniert die Zentralverriegelung nicht.


Verriegelung mit der 2-Tasten-Fernbedienung





Die Taste mit dem Schloss-Symbol drücken: Alle Türen und der Laderaum sind verriegelt.


Verriegelung mit der 3-Tasten-Fernbedienung



 drücken: Alle Türen und der Laderaum sind verriegelt.

Hinweis



Eine eventuell in der Ausstattung enthaltene Alarmanlage für den Fahrgastraum  39 wird ausgeschaltet, indem  gedrückt und gehalten wird (Bestätigung durch ein akustisches Signal).

Ist dies unabsichtlich erfolgt, die Türen wieder entriegeln und  kurz drücken, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Laderaum

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit der 2-Tasten-Fernbedienung





Nach dem Entriegeln der Vordertüren mit  erneut  drücken: Der Laderaum wird entriegelt.

Einmal  drücken: Der Laderaum wird verriegelt.

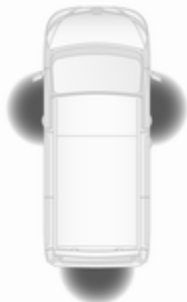
Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit der 3-Tasten-Fernbedienung



Je nach Fahrzeugkonfiguration

-  drücken: Laderaum ist verriegelt oder entriegelt.
-  drücken: Laderaum und seitliche Schiebetüren sind verriegelt oder entriegelt.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems



Für eine handfreie Bedienung muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs und innerhalb eines Bereichs von ca. 1 m zu den Vordertüren oder dem Laderaum befinden.

Hinweis

Der Außentürgriff der seitlichen Schiebetür verfügt über keine Taste zur handfreien Bedienung.

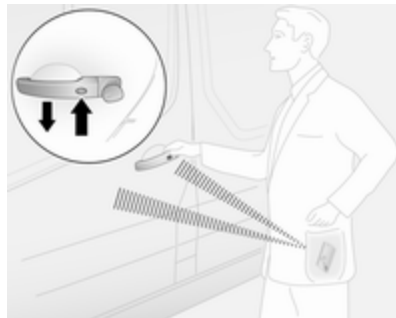
Es darf sich kein elektronischer Schlüssel innerhalb des Fahrzeugs und kein zusätzlicher elektronischer Schlüssel in den Erfassungsberei-

chen befinden, da sonst die handfreie Bedienung der Zentralverriegelung nicht funktioniert.

Die Betätigung der Zentralverriegelung mit dem elektronischen Schlüssel wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt. Die Warnblinker blinken einmal, um das Entriegeln des Fahrzeugs anzuzeigen. Sie blinken 4 Sekunden lang, um das Verriegeln des Fahrzeugs anzuzeigen.

Wenn beim Verriegeln eine Tür geöffnet oder nicht ordnungsgemäß geschlossen ist, verriegelt und entriegelt die Zentralverriegelung kurz hintereinander, ohne dass dabei die Warnblinker blinken.

Entriegelung mit elektronischem Schlüssel – handfreie Bedienung



Die Taste an einem der beiden Vordertüräußengriffe drücken und zum Öffnen am Griff ziehen.

Für die hinteren Türen zum Entriegeln auf die Taste am Außengriff drücken und dann zum Öffnen am Griff ziehen.

Das Fahrzeug wird nur dann entriegelt, wenn mindestens 3 Sekunden seit der Verriegelung durch die handfreie Bedienung vergangen sind.

Verriegelung mit elektronischem Schlüssel – handfreie Bedienung

Die Taste an einem beliebigen Außentürgriff drücken. Alle Türen und der Laderaum sind verriegelt.

Das Fahrzeug wird nur dann verriegelt, wenn mindestens 3 Sekunden seit der Entriegelung durch die handfreie Bedienung vergangen sind.

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit elektronischem Schlüssel – handfreie Bedienung

Die Taste am Türaußenriff drücken, um die hinteren Türen (und seitliche Schiebetüren) zu verriegeln und entriegeln, während sich der elektronische Schlüssel im Erfassungsbereich (ca. 1 m) befindet.

Die hinteren Türen (und seitlichen Schiebetüren) werden nur dann verriegelt/entriegelt, wenn mindestens 3 Sekunden seit dem Drücken der Taste vergangen sind.

Zentralverriegelungsschalter

Verriegelt oder entriegelt die Türen und den Laderaum vom Fahrgastraum aus.



☑ zum Verriegeln oder Entriegeln drücken.

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, leuchtet die LED im Schalter auf.

Wenn das Fahrzeug mit einem offenen Laderaum gefahren wird, können je nach Ausführung die Vordertüren (und seitlichen Schiebetüren) trotzdem verriegelt sein. ☑ bei eingeschalteter Zündung über 5 Sekunden lang drücken und halten. Beim Schließen der hinteren Türen werden diese automatisch verriegelt.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung bei Verlassen des Fahrzeugs

Je nach Ausführung können mit dem Schalter ☑ beim Schließen der Vordertür und Verlassen des Fahrzeugs auch automatisch alle Türen und der Laderaum verriegelt werden:

Den Schlüssel aus dem Zündschalter entfernen und den Schalter ☑ drücken und über 5 Sekunden lang halten. Das Fahrzeug wird verriegelt, wenn die vordere Tür geschlossen wird.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren
↗ 30.

Störung der Fernbedienung

Entriegeln

Vordertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln.

Die Zündung einschalten und den Zentralverriegelungsschalter ☑ drücken, um alle Türen und den Laderaum zu öffnen.

Verriegeln

Vordertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell verriegeln.

Störung im Zentralverriegelungssystem

Entriegeln

Vordertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Die anderen Türen können durch Ziehen an den Innengriffen geöffnet werden.

Verriegeln

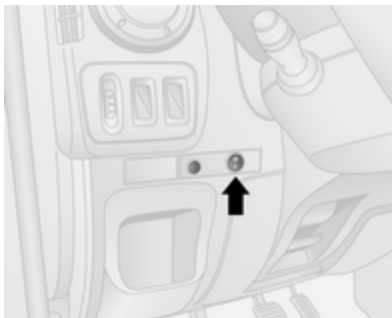
Den Verriegelungsknopf aller Türen mit Ausnahme der Fahrertür nach unten drücken. Dann die Fahrertür schließen und sie von außen mit dem Schlüssel verriegeln.

Zentralverriegelung

Combi, Bus

Aus Sicherheitsgründen kann der Fahrer die Beifahrertürschlösser entfernt bedienen.

Alle Türen müssen ganz geschlossen und die automatische Betätigung der Zentralverriegelung deaktiviert werden ⇨ 30.



Zum Verriegeln die Seite I des Schalters drücken. Die Warnlichter neben dem Schalter blinken einmal (und erlöschen dann) und ein Warnton ertönt.



Die Warnleuchten in den entsprechenden Türen erlöschen.

Zum Entriegeln die Seite 0 des Schalters drücken. Die Warnleuchten in den entsprechenden Türen leuchten dauerhaft auf.

Störung

Bei einer Systemstörung leuchtet die Warnleuchte neben dem Schalter dauerhaft auf und es ertönt ein Warnton.

Überprüfen Sie, dass die Türen manuell entriegelt sind (Türschalter im Fahrgastraum).

Lassen Sie bei Bedarf die Störungsursache von einer Werkstatt beheben.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung


Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Je nach Ausführung kann diese Sicherheitsfunktion so konfiguriert werden, dass alle Türen und der

Laderaum automatisch verriegelt werden, sobald das Fahrzeug in Bewegung ist.




Aktivierung

Den Zentralverriegelungsschalter  bei eingeschalteter Zündung für ca. 5 Sekunden drücken und halten. Ein akustisches Signal bestätigt die Aktivierung.

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, leuchtet die LED im Schalter auf.

Deaktivierung

 bei eingeschalteter Zündung für ca. 5 Sekunden drücken und halten. Ein akustisches Signal bestätigt die Deaktivierung.

Kindersicherung

Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.



Die Kindersicherung nach unten drücken. Jetzt lässt sich die Tür von innen nicht mehr öffnen. Hochziehen, um sie zu deaktivieren.

Türen

Schiebetür

Die seitliche Schiebetür mit der Fernsteuerung oder dem Schlüssel entriegeln (sofern ausgerüstet). Die Tür durch Ziehen am Griff und Schieben der Tür nach hinten öffnen.

Die seitliche Schiebetür nur dann öffnen und schließen, wenn das Fahrzeug stationär und die Parkbremse betätigt ist (bei einigen Modellen wird ein akustisches Warnton ausgegeben, wenn die seitliche Schiebetür geöffnet und die Feststellbremse gelöst ist).



Die seitliche Schiebetür kann mit dem Innenschlossschalter von innen verriegelt werden.

Vor der Fahrt darauf achten, dass die Seitentür ganz geschlossen und sicher eingerastet ist.

⚠ Warnung

Beim Betätigen der seitlichen Schiebetür Vorsicht walten lassen. Verletzungsgefahr.

Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt wird und dass sich keine Personen im Bereich der sich bewegenden Schiebetür befinden.

Beim Parken auf abschüssiger Straße können geöffnete Schiebetüren sich durch ihr Eigengewicht ungewollt bewegen.

Vor Fahrtbeginn Schiebetüren schließen.

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Schiebetür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände. Dabei könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Zentralverriegelung ⇨ 25.

Elektrische Schiebetür

Öffnen



Bei stehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse den Schalter an der Instrumententafel drücken, um die elektrische Schiebetür automatisch zu öffnen. Während des Betriebs blinkt die LED im Schalter.

Wenn der Schalter gedrückt wird, während der Motor im Autostopp-Zustand ist, startet der Motor automatisch neu.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 146.

Hinweis

Wenn die Feststellbremse beim Drücken des Schalters nicht betätigt ist, ertönt ein Warnton und die elektrische Schiebetür wird nicht geöffnet.

Die Bewegung kann jederzeit durch Drücken des Schalters gestoppt werden. Den Schalter noch einmal drücken, um die Bewegung der elektrischen Schiebetür fortzusetzen.

Hinweis

Wenn die elektrische Schiebetür von innen bei aktiver Kindersicherung verriegelt wird, ertönt ein akustischer Warnton. Die Tür manuell von innen entriegeln.

Bus

Der Motor wird automatisch neu gestartet, wenn während eines Autostopps der Schalter der elektrischen Schiebetür betätigt wird.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 146.

Schließen

Den Schalter nochmals drücken; während des Vorgangs blinkt die LED und es ertönt ein Warnton.

Wenn Probleme beim Öffnen oder Schließen z. B. wegen Frost auftreten, den Schalter gedrückt halten, um die Antriebskraft auf die Schiebetür zu erhöhen.

⚠ Warnung

Beim Betätigen der elektrischen Schiebetür Vorsicht walten lassen. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

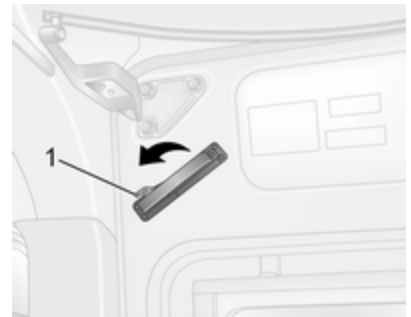
Vor allem aufpassen, wenn das Fahrzeug an einer Steigung geparkt ist: die Tür komplett öffnen oder schließen, bis sie in der Endstellung verriegelt wird.

Die elektrische Schiebetür bei Betätigung immer im Auge behalten. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt wird und dass sich keine Personen im Bereich der sich bewegenden Schiebetür befinden.

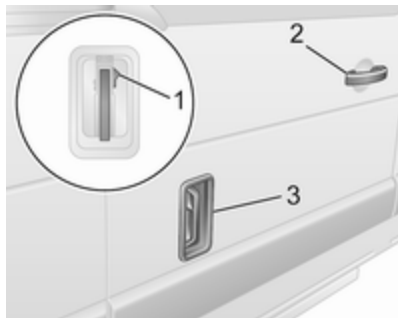
Hinweis

Die elektrische Schiebetür nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Notausstieg



Bei einem Notfall kann die seitliche Schiebetür nach Freigeben des Innengriffs manuell geöffnet werden.



Falls das Fahrzeug entriegelt ist, kann die Tür alternativ auch über den Außengriff geöffnet werden (abhängig von der Modellvariante). Den Griff (3) in die zweite Rastungsposition heben und die Tür mithilfe des Griffs (2) in der Nähe des vorderen Türbands nach hinten schieben.

Zurücksetzen

Wenn die Tür manuell geöffnet wurde, muss das elektrische Schiebetürsystem zurückgestellt werden.



Die Schiebetür halb öffnen und den entsprechenden Griff bis zur ersten Rastung bewegen. Die Warnleuchte an der Instrumententafel leuchtet auf. Dann Taste (1) am entsprechenden Griff drücken.

Den Griff vor und zurück bewegen, um sicherzustellen, dass der Türbetätigungsmotor betrieben wird. Dann den Schalter an der Instrumententafel drücken und halten, um die Tür vollständig zu schließen. Die Warnleuchte erlischt, wenn das System ordnungsgemäß zurückgesetzt wurde.

Wartung



Der Besitzer ist dafür verantwortlich, den Antriebsriemen alle 25.000 Zyklen zu ersetzen. Dafür ist ein Zähler in der unteren B-Säule integriert. Der Zähler wird bei jedem Öffnen und Schließen erhöht, es ist nicht möglich, den Zähler zurückzusetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn der Antriebsriemen versagt, kann die Tür dennoch von Hand geöffnet und geschlossen werden.

Störung

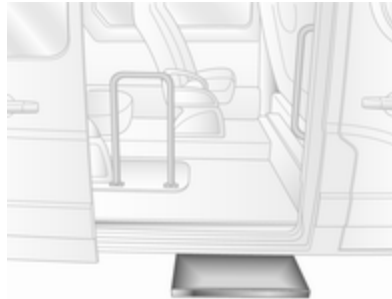
Wenn ein Systemfehler beim Entriegeln der Türen erkannt wird, ertönt ein akustisches Signal und die LED in der Taste leuchtet auf. Position des Außengriffs überprüfen. Den Griff zurücksetzen, falls er sich in der geöffneten Stellung befindet, und die Türschlösser mit dem Schlüssel bedienen.

Wenden Sie sich bei Fortbestehen der Störung an eine Werkstatt.

Elektrisches Trittbrett

⚠ Warnung

Die elektrische Trittstufe mit Vorsicht bedienen, besonders bei kalter oder nasser Witterung.



Beim Öffnen oder Schließen der Schiebetür wird das elektrische Trittbrett automatisch betätigt.

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass genügend Freiraum besteht, damit das elektrische Trittbrett ohne Behinderungen voll ausgefahren und wieder eingezogen werden kann.



Die Anzeige leuchtet während des Betriebs des elektrischen Trittbretts auf. Wenn sie bei geschlossener Tür weiterhin aufleuchtet, die Trittstufe nicht eingefahren wird oder die Tür nicht vollständig in der verriegeltem Position eingearastet ist.

Im Falle einer Störung das elektrische Trittbrett manuell einfahren. Dazu das orange Handrad auf der Rückseite des Trittbretts losschrauben und sicherstellen, dass keine Hindernisse das Einfahren verhindern. Nach dem Einfahren des Trittbretts das orange Handrad wieder einschrauben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hintere Türen

Die hinteren Türen mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel verriegeln und entriegeln (sofern ausgerüstet).

Zentralverriegelung ⇨ 25.

Manuelle Türschlösser ⇨ 25.

Zum Öffnen der rechten hinteren Tür am Außengriff ziehen.



Die rechte Tür kann auch aus dem Fahrzeuginneren durch ziehen am Innengriff geöffnet werden.



Die linke Tür wird dann mit dem Hebel entriegelt.

⚠ Warnung

Wenn das Fahrzeug mit geöffneten Hecktüren am Straßenrand abgestellt ist, können die Schlussleuchten verdeckt sein.

Fahrzeug für die anderen Verkehrsteilnehmer durch Aufstellen eines Warndreiecks oder einer anderen laut Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen Warnvorrichtung kenntlich machen.

Die Türen werden von Feststellern in der 90°-Stellung gehalten.



Zum Öffnen der Türen auf 180° oder weiter (modellabhängig) die Feststeller aus den Aufnahmen an den Türrahmen lösen und die Türen in die gewünschte Position bringen.



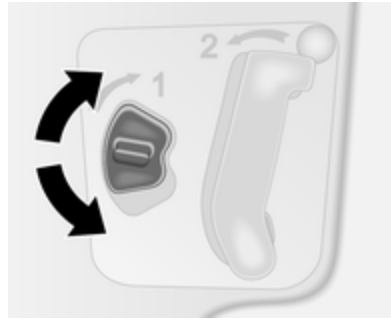
Beim Öffnen auf 270° werden die Türen von Magneten an der Karosserie in vollständig geöffneter Stellung gehalten.

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass Türen mit erweitertem Öffnungswinkel gesichert sind, wenn sie vollständig geöffnet werden.

Geöffnete Türen können durch Windeinwirkung zuschlagen!

Beim Schließen der Türen die Feststeller in der jeweiligen Aufnahme am Türrahmen arretieren.



Die hinteren Türen können mit dem Innenschlossschalter an der rechten Türinnenseite von innen verriegelt werden.

Die linke Tür immer vor der rechten Tür schließen.

Combi, Bus

Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung werden die hinteren Türen durch Ziehen am Innengriff von innen geöffnet.

In Fahrzeugen mit Rechtslenkung zuerst den Innengriff an der rechten Tür ziehen und die Tür öffnen, dann die linke Tür durch Senken des Hebels freigeben und öffnen.

Die linke Tür immer vor der rechten Tür schließen.

⚠ Gefahr

Nicht mit offenen oder angelehnten hinteren Türen fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände. Dabei könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden!
Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert die Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

Hinweis


Die Diebstahlsicherung kann nicht aktiviert werden, wenn Warnblinker oder Seitenleuchten eingeschaltet sind.

Eine Aktivierung bzw. Deaktivierung mit dem Zentralverriegelungsschalter ist nicht möglich.

Bedienung mit 2-Tasten und 3-Tasten-Fernbedienung

Aktivierung



Innerhalb von 3 Sekunden zweimal  drücken.

Die Warnblinkanlage blinkt fünfmal als Bestätigung.

Deaktivierung

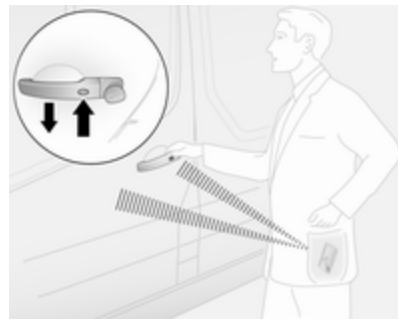
Die Türen durch Drücken auf  an der Fernbedienung entriegeln.

Bedienung des elektronischen Schlüssel systems

Die Bedienung wird durch die Warnblinker bestätigt.

Aktivierung


Für eine handfreie Bedienung muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs und innerhalb eines Bereichs von ca. 1 m zu den Vordertüren oder dem Laderaum befinden.



Die Taste zweimal an einem beliebigen Außentürgriff drücken.

Deaktivierung

Zum Entriegeln der Türen die Taste an einem beliebigen Außentürgriff drücken.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn der Schalter  der Zentralverriegelung gedrückt wird. Um die handfreie Bedienung erneut zu aktivieren, den Motor neu starten.

Zentralverriegelung ⇨ 25.

Elektronisches Schlüsselsystem
⇨ 23.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Zentralverriegelung gekoppelt.


Sie überwacht:

- Türen, Motorhaube
- Fahrgastraum
- Laderaum
- Zündung
- Unterbrechung der Alarmsirenenstromversorgung

Aktivierung

Alle Türen und die Motorhaube müssen geschlossen sein.



 drücken, um die Diebstahlwarnanlage zu aktivieren. Zur Bestätigung der Aktivierung blinkt der Warnblinker zweimal.

Wenn der Warnblinker bei Aktivierung nicht blinkt, ist eine Tür oder die Motorhaube nicht richtig geschlossen.

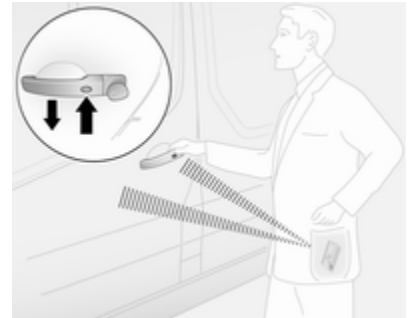
Hinweis

Veränderungen des Fahrzeuginnenraums - wie z. B. die Verwendung von Sitzbezügen und offene

Fenster - können die Überwachung des Fahrgastraumes beeinträchtigen.

Elektronischer Schlüssel

Für eine handfreie Bedienung muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs und innerhalb eines Bereichs von ca. 1 m zu den Vordertüren oder dem Laderaum befinden.



Die Taste an einem beliebigen Außentürgriff drücken.

Elektronisches Schlüsselsystem
⇨ 23.

Deaktivierung

Die Diebstahlwarnanlage wird durch Entriegeln des Fahrzeugs oder Einschalten der Zündung deaktiviert. Zur Bestätigung der Deaktivierung blinkt der Warnblinker einmal.

Hinweis

Wenn ein Alarm ausgelöst wurde, kann die Sirene der Alarmanlage nicht durch Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel ausgeschaltet werden. Um die Sirene auszuschalten, Zündung einschalten. Bei Deaktivierung blinken die Warnblinker nicht, wenn der Alarm ausgelöst wurde.

Aktivierung ohne Überwachung des Fahrgastraums

Die Überwachung des Fahrgastraums deaktivieren, wenn Personen oder Tiere im Fahrzeug zurückbleiben oder wenn für den Zuheizer ⚡ 132 ein bestimmter Einschaltzeitpunkt oder das Einschalten per Fernbedienung festgelegt wurde.



Je nach Fahrzeugkonfiguration:

- drücken und halten oder
- Zündung zweimal schnell ein- und ausschalten, dann die Türen schließen und die Alarmanlage aktivieren

Zur Bestätigung ertönt ein akustisches Signal.

Der Status bleibt bestehen, bis die Türen entriegelt werden.

Alarm

Bei Auslösung ertönt der Alarm über einen gesonderten batteriegespeisten Tongeber. Gleichzeitig blinken die

Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich festgelegt.

Wenn die Fahrzeugbatterie getrennt oder die Stromversorgung unterbrochen wird, ertönt die Alarmsirene. Wenn die Fahrzeugbatterie getrennt werden muss, zuerst die Diebstahlwarnanlage deaktivieren.

Um die (ausgelöste) Alarmsirene abzuschalten und damit die Diebstahlwarnanlage zu deaktivieren, die Fahrzeugbatterie wieder anschließen und das Fahrzeug mit der Fernbedienungstaste entriegeln (oder die Zündung einschalten).

Wegfahrsperr

Das System ist Bestandteil des Zündschalters und prüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperr wird nach Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschalter automatisch aktiviert und auch, wenn der Schlüssel bei ausgeschaltetem Motor im Zündschalter gelassen wird.

Lässt sich der Motor nicht starten, so ist der Motor abzustellen und der Schlüssel zu entfernen, ca. 2 Sekunden zu warten und dann der Startversuch zu wiederholen. Ist der Startversuch erfolglos, einen Startversuch des Motors unter Verwendung des Zweitschlüssels durchführen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

Radiofrequenz-Identifikation (RFID)-Anhänger können Störungen des Schlüssels verursachen. Den Anhänger beim Starten des Fahrzeugs nicht neben den Schlüssel legen.

Hinweis

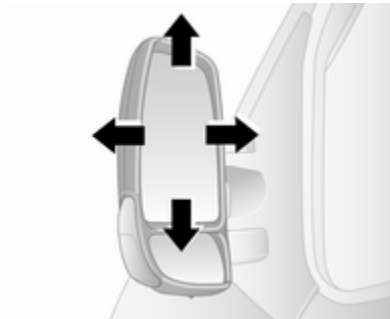
Die Wegfahrsperrverriegelt nicht die Türen. Nach dem Verlassen des Fahrzeugs das Fahrzeug stets verriegeln ↗ 25 und die Diebstahlwarnanlage scharfstellen ↗ 39.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der asphärische Außenspiegel ist zum Teil konvex gewölbt, was den toten Winkel verkleinert. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Manuelles Einstellen



Spiegel durch Schwenken in die gewünschte Richtung einstellen. Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

Elektrisches Einstellen



Zum Betrieb der elektrisch verstellbaren Außenspiegel die Zündung einschalten.

Den entsprechenden Außenspiegel durch Drehen des Bedienelements nach links oder rechts auswählen und dann das Bedienelement schwenken und den Spiegel so einstellen.

Befindet sich der Regler in der Mittelstellung, wurde kein Spiegel ausgewählt.

Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

Klappbare Spiegel




Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Parkstellung

Die Außenspiegel lassen sich durch leichtes Drücken auf die Außenkante des Gehäuses einklappen, z. B. bei sehr engen Parklücken.

Beheizbare Spiegel



Wird durch Drücken von  auf einem der Systeme aktiviert. Während des Betriebs leuchtet die LED in der Taste.



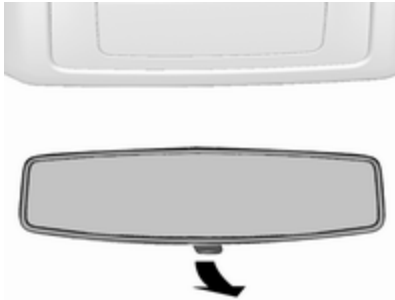
Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Klimatisierungssystem ⇨ 124.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ⇨ 126.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Weitwinkelspiegel



Manche Fahrzeuge sind mit einem großen konvexen Spiegel auf der Beifahrerseite der Sonnenblende ausgestattet, der die Sicht verbessert und tote Winkel reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnte der Erkennungsbereich des Sensors im Spiegelgehäuse eingeschränkt sein.

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkammersensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr,

dass sich die Systeme unerwartet verhalten und / oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Manuelle Fensterbetätigung

Die Türfenster lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um elektrische Fensterbetätigung zu aktivieren.



Schalter für jeweiliges Fenster durch Drücken zum Öffnen oder Ziehen zum Schließen betätigen.

Bei Fahrzeugen mit automatischer Öffnung des Fahrtürfensters: Während des Öffnens den Schalter erneut betätigen, um die Scheibenbewegung zu stoppen.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Schalter mehrfach betätigen und die Scheibe schrittweise schließen.

Überlastung

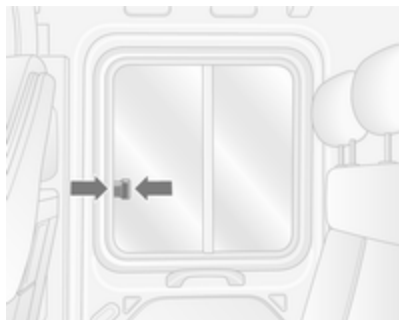
Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Hintere Fenster

Seitliche Schiebefenster

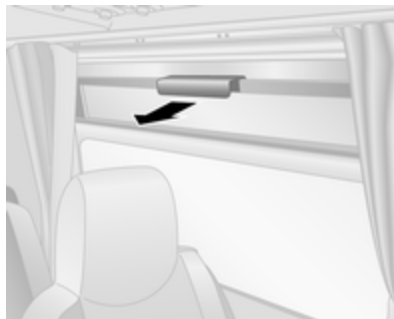


Zum Öffnen Schnapper drücken und Fenster offenschieben. Beim Schließen sicherstellen, dass der Schnapper einrastet.



Zum Öffnen Schnapper drücken und Fenster offenschieben. Beim Schließen sicherstellen, dass der Schnapper einrastet.

Öffnen der Seitenfenster



Zum Öffnen des Fensters am Griff ziehen.

Hinweis

Je nach Fahrzeug können einige Fenster möglicherweise nicht vollständig geöffnet werden.

Notausstieg



Zum Verlassen des Fahrzeugs in Notfällen mit dem Hammer 1 an der gekennzeichneten Stelle 2 auf die Scheibe schlagen.

Je nach Ausführung befindet sich der Notausstieg am Glasdach ↗ 47.


Rückfahrlinse



Die Heckscheibe kann mit einer Rückfahrlinse ausgerüstet sein. Die Rückfahrlinse unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie tote Winkel reduziert.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken von  auf einem der Systeme aktiviert. Während des Betriebs leuchtet die LED in der Taste.



Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Klimatisierungssystem ↪ 124.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ↪ 126.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Die Sonnenblenden können auch eine Halterung für Parkscheine usw. aufweisen.

Weitwinkelspiegel ⇨ 43.

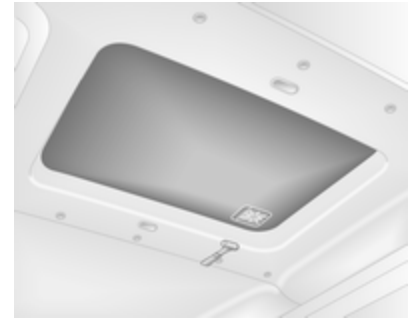
Dach

Glasdach



Je nach Modellvariante kann der Laderaum über ein einfaches oder ein doppeltes Glasdach verfügen.

Notausstieg



In Notfällen kann das Glas zerschlagen werden. Das Glasdach mit dem vorhandenen Hammer zerschlagen.

Je nach Ausführung befindet sich der Notausstieg alternativ an den Seitenfenstern ⇨ 44.

Sitze, Rückhaltesysteme

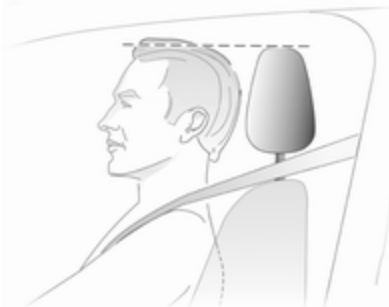
Kopfstützen	48
Vordersitze	50
Sitzposition	50
Sitzeinstellung	51
Armlehne	55
Heizung	55
Rücksitze	56
Sicherheitsgurte	59
Sicherheitsgurt	59
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	60
Airbag-System	63
Front-Airbag	66
Seiten-Airbag	67
Airbagabschaltung	67
Kinderrückhaltesysteme	69
Kindersicherheitssystem	69
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems	72

Kopfstützen

Position

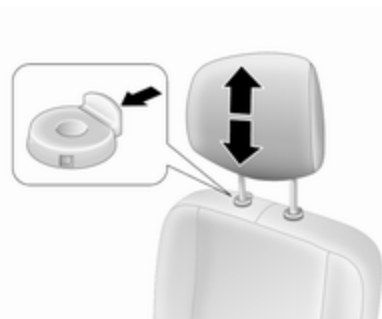
⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze muss sich auf Höhe des oberen Kopfbereiches befinden. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung



Nach oben ziehen, um die Kopfstütze höher zu stellen, oder auf den Knopf drücken und die Kopfstütze absenken. Sicherstellen, dass die Kopfstütze eingerastet ist.

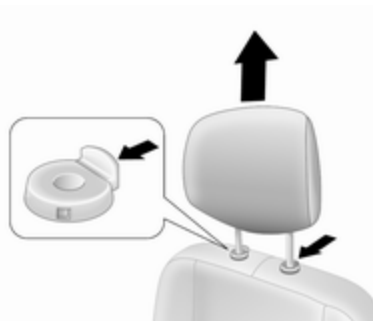


Varianteabhängig können die Kopfstützen auch nach vorn oder hinten geneigt werden. Den unteren Teil der Kopfstütze zum Einstellen drücken oder ziehen.

Hinweis

Zugelassenes Zubehör darf nur dann an der Kopfstütze des Beifahrersitzes angebracht werden, wenn der Sitz nicht genutzt wird.

Ausbau



Beispielsweise bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems ↻ 69.

Zuerst die Rückenlehne nach vorn neigen, dann die Kopfstütze in die oberste Position ziehen. Beide Entriegelungsknöpfe drücken und die Kopfstütze nach oben ziehen, um sie zu entfernen.

Kopfstützen sicher im Laderaum verstauen.

Nicht mit ausgebauter Kopfstütze fahren, wenn der Sitz belegt ist.

Einbau

Zuerst die Rückenlehne nach vorne klappen, dann die Stangen der Kopfstütze in die Öffnungen im Sitz einführen.

Die Kopfstützen zuerst in die unterste Position stellen, dann die Kopfstütze nach oben ziehen (bei Bedarf zuerst beide Entriegelungsknöpfe drücken), bis sie sicher in der gewünschten Position einrastet.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠ Warnung

Verstauen Sie keine losen Gegenstände unter den Sitzen.

Ablagefach unter dem Sitz, Staufach ⇨ 80.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Anzeigeeinstrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Die Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineinzudrücken.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Rückenlehnenneigung so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk oben am Lenkrad aufliegt, während der Arm vollständig gestreckt ist und die Schultern an der Sitzlehne anliegen.

- Lenkrad einstellen ⇨ 90.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 48.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 60.
- Stellen Sie die Lendenwirbelstütze so ein, dass sie die natürliche Formgebung der Wirbelsäule stützt ⇨ 51.

Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu bewegen, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

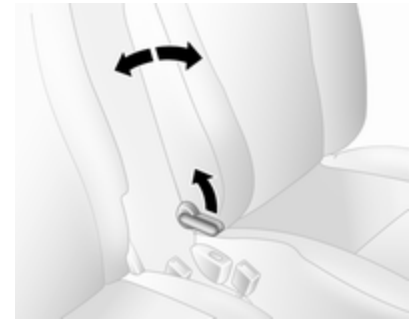
Längsverstellung gefederter Sitz



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu bewegen, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Rückenlehnenneigung



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz hörbar einrasten lassen.

Rückenlehnenneigung gefederter Sitz

Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz hörbar einrasten lassen.

Sitzhöhe

Pumpbewegung des Hebels

Nach oben : Sitz höher
Nach unten : Sitz tiefer

Höhe des gefederten Sitzes

Den vorderen Hebel nach oben ziehen, um die Höhe des vorderen Teils des Sitzes einzustellen.

Den hinteren Hebel nach oben ziehen, um die Höhe des hinteren Teils des Sitzes einzustellen.

Lendenwirbelstütze



Lendenwirbelstütze auf die persönlichen Wünsche einstellen.

Stütze stärker oder weniger stark einstellen: Am Handrad drehen und dabei den Druck von der Rückenlehne nehmen.

Lendenwirbelstütze des gefederten Sitzes



Lendenwirbelstütze auf die persönlichen Wünsche einstellen.

Die Handpumpe wiederholt betätigen (befindet sich an der Unterseite der Einheit), um die Festigkeit zu erhöhen.

Den Freigabeknopf (befindet sich vorn an der Einheit) drücken, um die Festigkeit zu verringern.

Empfindlichkeit des gefederten Sitzes



Den Knopf drehen, um die Empfindlichkeit des gefederten Sitzes einzustellen.

rechtsherum : steifer

drehen

linksherum : weniger steif

drehen

Schwenken der Sitze

Sitzposition einstellen



Griff **2** bewegen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu bewegen, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

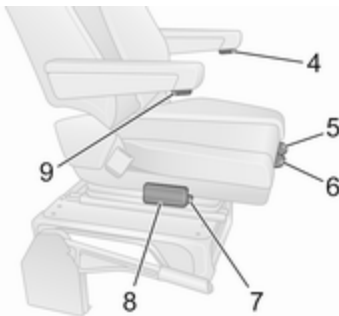
Rückenlehnen

Hebel **1** ziehen, Neigung verstellen und Hebel loslassen. Sitz hörbar einrasten lassen.

Sitzträgerwinkel

Griff **3** bewegen, um den Winkel des Sitzträgers einzustellen.

Lendenwirbelstütze



Lendenwirbelstütze auf die persönlichen Wünsche einstellen.

Die Handpumpe **8** (an der Unterseite der Einheit) wiederholt betätigen, um die Festigkeit zu erhöhen.

Freigabeknopf **7** drücken, um die Festigkeit zu verringern.

Sitzträgerposition

Griff **5** heben, den Sitzträger nach hinten oder vorne verschieben und den Griff loslassen.

Armlehnen

Zum Einstellen der Armlehnenhöhe Bedienknopf **4** bzw. **9** drehen.

Sitz schwenken

Bei stillstehendem Fahrzeug und ausgeschaltetem Motor kann der Fahrersitz aus der nach vorne gerichteten Position um 180° geschwenkt werden, beispielsweise um einfacher auf den Laderaum zuzugreifen.

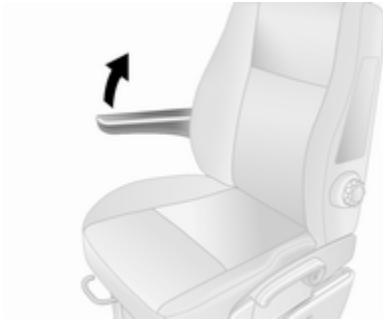
Vor dem Schwenken des Sitzes folgende vorbereitende Schritte ausführen:

- Sicherheitsgurt lösen.
- Armlehnen nach oben klappen.
- Den Sitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Den Sitzträgerwinkel in die niedrigste Position einstellen.
- Die Sitzlehnenneigung in die aufrechte Position einstellen.
- Fahrertür öffnen.

Griff **6** heben, den Sitz aus der nach vorne gerichteten Position schwenken, den Griff loslassen.

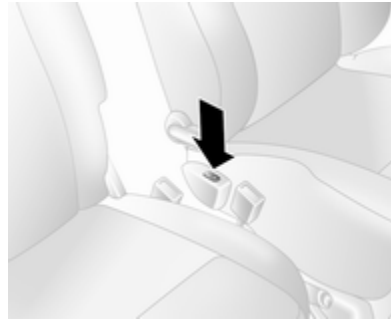
Vor jeder Fahrt den Sitz immer in die nach vorne gerichtete Position zurückschwenken und vor dem Losfahren sicherstellen, dass er richtig eingerastet ist.


Armlehne




Die Armlehnen können bei Nichtgebrauch hochgeklappt werden.

Heizung



 für den entsprechenden Sitz drücken. Die LED im Schalter leuchtet auf. Die andere Seite des Wippschalters drücken, um die Sitzheizung auszuschalten.

Fahrzeuge mit gefedertem Sitz: Der Schalter  befindet sich unter dem Rückenlehnen-Freigabehebel an der Außenseite des Sitzes.

Die Sitzheizung ist thermostatgesteuert und schaltet bei ausreichender Sitztemperatur automatisch ab. Die LED leuchtet, solange das System

eingeschaltet ist, auch wenn die Heizung dabei nicht ständig aktiviert ist.

Ein längerer Gebrauch durch Personen mit empfindlicher Haut ist nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.

Rücksitze

Zugang zu den Rücksitzen



Für einen leichteren Zugang zu den Sitzen der 3. Reihe (sofern ausgerüstet) die Schiebetür öffnen, den Freigabehebel am umklappbaren Zugangssitz der 2. Reihe ziehen und die Sitzlehne nach vorne klappen. Falls erforderlich, die Sicherheitsgurte aus ihren Schlössern lösen.

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass sich die Rückenlehne wieder in der richtige Position befindet und die Gurtschlösser sicher befestigt sind.

Sicherheitsgurt anlegen und öffnen
⇨ 60.

Schiebetür ⇨ 32.

Ausbaubare Rücksitze

⚠ Warnung

Beim Ausbauen der Rücksitze darauf achten, dass Hände und Füße nicht im Bereich der beweglichen Teile sind.

Sitze niemals während der Fahrt ausbauen, da sie sich unkontrolliert verschieben könnten.

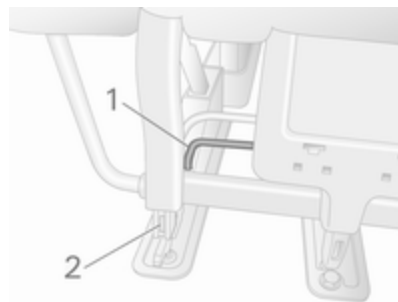
Vor dem Besetzen der Rücksitze sicherstellen, dass die Rücksitze und Rückenlehnen richtig eingearastet sind.

Ausbau

Bei bestimmten Modellen kann der Laderaum durch Ausbau der Rücksitze vergrößert werden.

⚠ Warnung

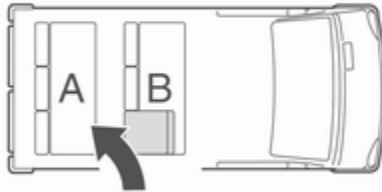
Die ausbaubaren Rücksitze sind schwer! Versuchen Sie nicht, sie ohne Hilfe herauszunehmen.



- Den Hebel 1 an beiden Seiten des Sitzes nach oben ziehen. Die Stifte 2 springen sichtbar heraus, um anzuzeigen, dass der Sitz entriegelt ist.

- Den Sitz nach hinten schieben und aus den Bodenverankerungen lösen.
- Den Sitz hochheben und herausnehmen.

Einbau



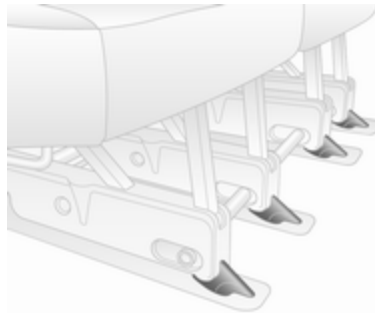
Beim erneuten Einbau der Sitze stets sicherstellen, dass die Sitzreihe mit dem klappbaren Sitz **B** ordnungsgemäß vor der festen Sitzreihe **A** positioniert ist.

Achtung

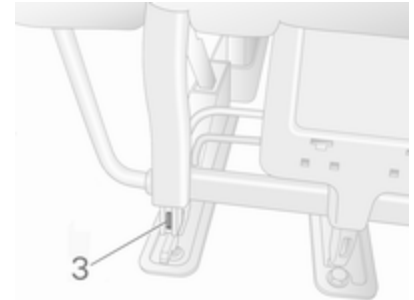
Die Sitze der 2. und 3. Reihe sind nicht untereinander austauschbar und müssen wieder an ihrem ursprünglichen Einbauort eingebaut werden.

Hinweis

Vor dem Einbau des Sitzes sicherstellen, dass die Verankerungspunkte sauber sind. Die Verankerungspunkte müssen frei von Verschmutzungen und anderen Gegenständen sein, die ein sicheres Einrasten des Sitzes verhindern können.



Die Sitzführungen unmittelbar hinter den vorderen Bodenverankerungen positionieren und zum Einrasten nach vorn schieben.



Der Sitz rastet automatisch ein und die Stifte **3** sind nicht mehr sichtbar, womit angezeigt wird, dass der Sitz verriegelt ist.

Achtung

Beim Einbau der Rücksitze sicherstellen, dass sie ordnungsgemäß in den Bodenverankerungen

befestigt sind und dass die Verriegelungen vollständig in Eingriff sind.

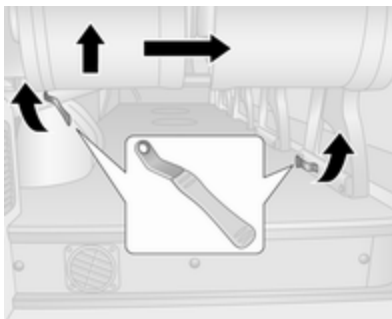
Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen, wenn sich die Sitze nicht sicher einrasten lassen.

Bus Ausbau

⚠ Warnung

Die ausbaubaren Rücksitze sind schwer! Versuchen Sie nicht, sie ohne Hilfe herauszunehmen.

Die Hebel unter Verwendung des Werkzeugs aus dem Werkzeugsatz im Handschuhfach drehen, um den Sitz zu entriegeln:



1. Die äußere Fixierung lösen.
2. Die innere Fixierung lösen (an der Sitzbasis).
3. Den Sitz hinten anheben.
4. Den Sitz in Richtung Fahrzeugmitte schieben, um ihn vollständig aus seinen Verankerungspunkten freizugeben.

Einbau

Hinweis

Vor dem Einbau des Sitzes sicherstellen, dass die Verankerungspunkte sauber sind. Die Verankerungspunkte müssen frei von Verschmutzungen und anderen

Gegenständen sein, die ein sicheres Einrasten des Sitzes verhindern können.

1. Den Sitz über den Verankerungspunkten positionieren.
2. Den Sitz absenken, bis der hörbar an den Verankerungspunkten einrastet.
3. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn bzw. nach links und rechts zu bewegen, um sicherstellen, dass er sicher eingerastet ist.

Den Einbauvorgang bei Bedarf wiederholen.

Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen, wenn sich der Sitz nicht sicher einrasten lässt.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt.

Kindersicherheitssystem ⇨ 69.


Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Je nach Ausführung können beide Vordersitze mit der Sicherheitsgurterinnerung ausgestattet sein, die über die Kontrollleuchte  an der Instrumententafel angezeigt wird ⇨ 99, ⇨ 102.

Gurtkraftbegrenzer


Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft
 ⇨ 102.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffersystem keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurte der Vordersitze

Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller ziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtverschluss einstecken, bis sie einrastet.


Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig straffen.



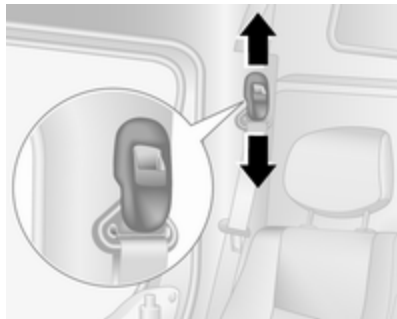
Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen  ⇨ 102.

Höheneinstellung



1. Gurt etwas herausziehen.
2. Die Höheneinstellung nach oben schalten, oder den Druckknopf zum Lösen drücken, und die Höheneinstellung nach unten drücken.



Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

⚠ Warnung

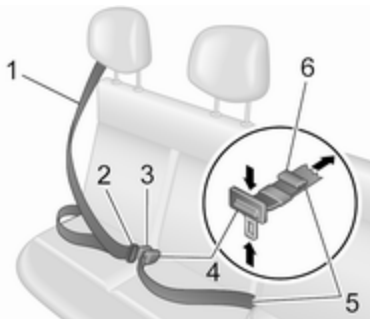
Nicht während der Fahrt verstellen.

Öffnen



Zum Lösen rote Taste am Gurtverschluss drücken. Der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.

Sicherheitsgurte der Rücksitze



Den Gurt **1** aus dem Aufroller ziehen, unverdreht über den Körper legen und durch Ziehen an der Schlosszunge **2** sicherstellen, dass die Schlosszunge **2** vollständig im Gurtschloss **3** eingerastet ist.

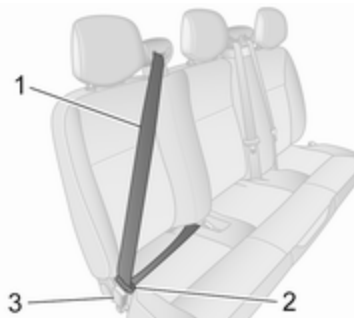
Der Beckengurt **5** muss eng über den Oberschenkeln und am Becken entlang geführt werden.

Zum Festziehen am freien Gurtteil **6** ziehen. Zum Lockern die Einstellschnalle **4** drehen, bis sie im Winkel von 90° zum Gurt steht. Dann die Einstellschnalle **4** drücken und gleichzeitig am Beckengurt **5** ziehen.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.



Zum Öffnen den roten Knopf am Gurtschloss **3** drücken, um die Schlosszunge **2** freizugeben.

Den Sicherheitsgurt **1** führen, während er automatisch eingerollt wird.

⚠ Warnung

Vor dem Besetzen der Rücksitze sicherstellen, dass die Rücksitze und Rückenlehnen richtig eingerastet sind.

Rücksitze ⇨ 56.

Achtung

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, immer die Sicherheitsgurte der Rücksitze schließen, auch wenn die Sitze nicht belegt sind.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Weil das Airbag-System explosionsartig ausgelöst wird, dürfen Reparaturen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

⚠ Warnung

Das Hinzufügen von Zubehör, das den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, Frontseite oder das Seitenblech des Fahrzeugs verändert, kann dazu führen, dass das Airbag-System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die Funktion des

Airbag-Systems kann auch durch Verändern von Teilen der Vorder- oder Rücksitze, der Sicherheitsgurte, des Airbag-Sensors und des Diagnosemoduls, des Lenkrads, der Instrumententafel, der inneren Türdichtungen einschließlich Lautsprecher, Airbag-Module, Dachhimmel- oder Säulenverkleidung, Frontsensoren, Seitenaufprallsensoren und Airbag-Verdrahtung beeinträchtigt werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen! Beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich

müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Keine Änderungen am Airbag-System vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme
 ⇨ 102.

Kindersicherheitsysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:



EN: NEVER use a rear-facing child restraint system on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля,

оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme I LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNYY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRIG brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da

det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezasosowanie się do tego zalecenia

może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korumakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НИКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРІОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekléssel előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, зато што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPIILUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNÝM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgretos vaiko tvirtinimo sistemas sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļi sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU

DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b' AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża I-MEWT jew GRIEHI SERJI lit-TFAL.

GA: Ná húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ag feidhmiú os a chomhair. Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.

Neben dem durch die Norm ECE R94.02 vorgeschriebenen Warnhinweis darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabelle ⇨ 72 verwendet werden.

Der Airbag-Aufkleber kann an beiden Seiten der Sonnenblende am Beifahrersitz angebracht sein.

⚠ Gefahr

Auf dem Beifahrersitz bei aktivem Front-Airbag kein Kindersicherheitssystem verwenden.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 67.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.



Außerdem befindet sich seitlich an der Instrumententafel ein Warnaufkleber, der bei geöffneter Beifahrertür sichtbar ist.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Aufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

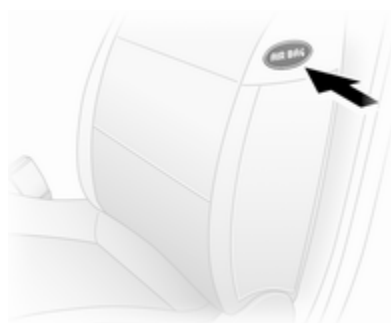
⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben. Sitzposition ⇨ 50.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in den Rückenlehnen der Vordersitze. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Aufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Airbagabschaltung

Die Front-Airbag- und Seiten-Airbag-Systeme für den Beifahrersitz müssen deaktiviert werden, wenn ein Kinderrückhaltesystem auf diesem Sitz montiert wird, beachten Sie dazu die Anweisungen in den Tabellen für Befestigungsplätze des Kindersicherheitsystems ⇨ 72.

Die Gurtstraffer und sämtliche Fahrer-Airbag-Systeme bleiben aktiv.




Das Beifahrer-Airbag-System lässt sich mit einem Schalter seitlich an der Instrumententafel deaktivieren.



Bei ausgeschalteter Zündung die Vordertür öffnen, den Schalter drücken und nach rechts in die Position **OFF** drehen.




Beifahrer-Airbags sind abgeschaltet und lösen bei einer Kollision nicht aus. Die Kontrollleuchte  \diamond 102 leuchtet permanent in der Instrumententafel auf und im Driver Information Center \diamond 108 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.





Ein Kindersicherheitssystem kann gemäß der Tabelle der Einbaupositionen installiert werden \diamond 72. Auf dem Beifahrersitz darf dann kein Erwachsener Platz nehmen.

Gefahr

Den Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in Tabelle \diamond 72 deaktivieren.

Bei deaktiviertem Airbag besteht andernfalls für einen Insassen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Solange die Kontrollleuchte  nicht leuchtet, lösen die Airbag-Systeme des Beifahrersitzes bei einer Kollision aus.

Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit  erleuchtet bleibt, liegt eine Störung im System vor. Die Schalterstellung wurde möglicherweise unbeabsichtigt bei eingeschalteter Zündung geändert. Die Zündung ausschalten und die Schalterposition zurücksetzen. Wenn  und  immer noch aufleuchten, wenden Sie sich an einen Händler.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern. Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung bestehen.

Kontrollleuchte  für Airbagabschaltung ⇨ 102.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Warnung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert werden; andernfalls besteht bei Auslösen des Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 67.

Airbag-Aufkleber ⇨ 63.

Wir empfehlen ein Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Wird ein Kindersicherheitssystem verwendet, sind die folgenden Gebrauchs- und Montageanweisungen sowie die dem Kindersicherheitssystem beiliegenden Anweisungen zu beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Kindersicherheitssysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether

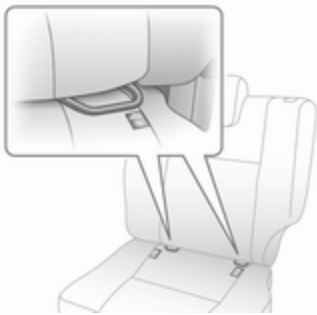
Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kindersicherheitssysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden ⇨ 60.

Je nach Größe des verwendeten Kindersicherheitssystems und Modellvariante kann das Kindersicherheitssystem an bestimmten Rücksitzen der 2. oder 3. Sitzreihe

befestigt werden. Nach dem Befestigen des Kindersicherheitssystems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden ⇨ 72.

ISOFIX-Kindersicherheitssysteme



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an ISOFIX-Befestigungshalterungen befestigen.

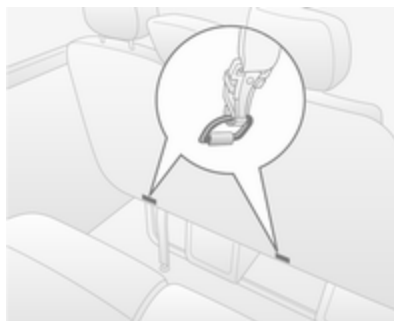
Bei Befestigung mit ISOFIX -Befestigungshalterungen dürfen allgemein für ISOFIX zugelassene Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

Ein Top-Tether-Gurt muss zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungshalterungen verwendet werden.

Zulässige Befestigungspositionen für ISOFIX -Kindersicherheitssysteme sind in den Tabellen mit +, IL und IUF markiert.

Top-Tether Befestigungen

Auf der Rückseite des Sitzes befinden sich Top-Tether Befestigungen.



Zusätzlich zur ISOFIX-Befestigung den Top-Tether Befestigungsgurt an den Top-Tether Befestigungsösen verankern.

Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF ⇨ 72 gekennzeichnet.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind der geeignetste Platz, um ein Kindersicherheitssystem zu befestigen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass bei einem Unfall die noch schwache Wirbelsäule des Kindes weniger stark belastet wird.

Geeignet sind Sicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Sicherstellen, dass das montierte Kindersicherheitssystem für den Fahrzeugtyp ausgelegt ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wird das Kindersicherheitsystem nicht verwendet, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt sichern oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitsysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitsystem ausgetauscht werden.

Kindersicherung ⇨ 31.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung für Kindersicherheitssysteme

Vordersitze - Alle Varianten

Gewichts- bzw. Altersklasse

Einzelsitz - Beifahrerseite vorn¹⁾

ohne Airbag

mit Airbag

Sitzbank - Beifahrerseite vorn

ohne Airbag

mit Airbag

Mitte

Außen

Mitte

Außen

Gruppe 0: bis zu 10 kg

U

U²⁾

U

U

U²⁾

U²⁾

Gruppe 0+: bis zu 13 kg

Gruppe I: 9 bis 18 kg

U

U²⁾

U

U

U²⁾

U²⁾

Gruppe II: 15 bis 25 kg

U

U²⁾

U

U

U²⁾

U²⁾

Gruppe III: 22 bis 36 kg

- 1) Falls einstellbar, darauf achten, dass sich der Sitz in der hintersten Position befindet. Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt so gerade wie möglich zwischen Schulter und oberem Umlenkpunkt verläuft.
- 2) Darauf achten, dass der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist, wenn ein Kindersicherheitssystem in dieser Position installiert ist.

Doppelkabine - Rücksitze
Gewichts- bzw. Altersklasse

	Sitze zweite Reihe	
	Außen	Mitte
Gruppe 0: bis zu 10 kg	U	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg		
Gruppe I: 9 bis 18 kg	U	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg		
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U	X

74 Sitze, Rückhaltesysteme

Combi - Rücksitze

Gewichts- bzw. Altersklasse	Sitze zweite Reihe			Sitze dritte Reihe
	Fahrerseite Außensitz	Mittelsitz	Beifahrerseite Außensitz	
Gruppe 0: bis zu 10 kg Gruppe 0+: bis zu 13 kg	U ³⁾ , +	X	X	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	U ⁴⁾ , +	UF ⁴⁾ , +	UF ⁴⁾	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg Gruppe III: 22 bis 36 kg	U ⁴⁾	UF ⁴⁾	UF ⁴⁾	X

- 3) Zum Einbauen eines Kindersitzes mit Blickrichtung nach hinten den Vordersitz so weit wie möglich nach vorne schieben und ihn anschließend gemäß den Anweisungen des Kindersitzherstellers nach hinten schieben.
- 4) Kindersitz mit Blickrichtung nach vorne; die Lehne des Kindersitzes so positionieren, dass sie die Lehne des Fahrzeugsitzes berührt. Die Höhe der Kopfstütze verstellen oder die Kopfstütze ggf. abnehmen; den Sitz vor dem Kind nicht weiter als zur Hälfte der Laufschienen nach hinten schieben und die Sitzlehne nicht um mehr als 25° neigen.

Bus - Rücksitze

Gewichts- bzw. Altersklasse	Rücksitze
Gruppe 0: bis zu 10 kg Gruppe 0+: bis zu 13 kg	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg Gruppe III: 22 bis 36 kg	X

Doppelkabine - Rücksitze
Gewichts- bzw. Altersklasse

	Sitze zweite Reihe	
	Außen	Mitte
Gruppe 0: bis zu 10 kg	U	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg		
Gruppe I: 9 bis 18 kg	U	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg	U	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg		

- U : geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichts- und Altersgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
- UF : geeignet für nach vorne gerichtete Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichts- und Altersgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
- ⊕ : geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme mit Befestigungshalterungen und Verankerungspunkten, wenn vorhanden. Bei der Montage eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems dürfen nur Systeme verwendet werden, die für das Fahrzeug zugelassen wurden. Siehe „Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems“.
- X : Sitzposition nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichts- bzw. Altersgruppe.

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Vordersitze	Sitze zweite Reihe			Sitze dritte Reihe
				Fahrerseite		Beifahrerseite	
				Außensitz	Mittelsitz		
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	IL	X	X	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL	X	X	X
	D	ISO/R2	X	IL	X	X	X
	C	ISO/R3	X	IL	X	X	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL	X	X	X
	C	ISO/R3	X	IL	X	X	X
	B	ISO/F2	X	IL, IUF	IL, IUF	X	X
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF	IL, IUF	X	X
	A	ISO/F3	X	IL, IUF	IL, IUF	X	X

IL : geeignet für bestimmte ISOFIX-Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX-Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.

IUF : geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

X : kein ISOFIX-Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B - ISO/F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- C - ISO/R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg.
- D - ISO/R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg.
- E - ISO/R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg.

Stauraum

Ablagefächer	78
Ablage in der	
Instrumententafel	78
Handschuhfach	79
Getränkehalter	79
Vorderes Ablagefach	79
Ablagefächer im Dach	80
Ablagefach unter dem Sitz	80
Ablagefach über den	
Vordersitzen	81
Laderaum	81
Verzurrösen	81
Laderaumgestaltung	82
Sicherheitsnetz	85
Laderaumgitter	85
Warndreieck	85
Verbandstasche	86
Feuerlöscher	86
Dachgepäckträger	87
Beladungshinweise	87

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnten sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Insassen durch herumfliegende Gegenstände verletzen.

Ablage in der Instrumententafel



In der Instrumententafel befinden sich Ablagefächer und Taschen.

Oben auf der Instrumententafel befinden sich ein Telefonhalter und / oder ein Münzhalter mit einem Clip für Tickets.

Das Fach in der Mitte der Oberseite der Instrumententafel ist mit einer Klappe verschlossen.

Dokumenthalter



Den Dokumenthalter aus der Instrumententafel ziehen, indem Sie den Fuß in Ihre Richtung ziehen und dann den Halter nach unten klappen.

Zum Wegklappen den Fuß anheben, bis der Dokumenthalter waagrecht steht, und dann bis zum Anschlag einschieben.

Handschuhfach



Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Handschuhfachkühlung ⇨ 140.

Getränkehalter

Getränkehalter befinden sich an beiden Enden der Instrumententafel und mittig in der unteren Instrumententafel.

Die mobile Ascherdose kann auch in den Getränkehaltern abgestellt werden ⇨ 95.

Zusätzlich können Getränkehalter an der Rückseite des mittleren Vordersitzes verfügbar sein.

Umklappbare Beifahrersitzlehne ⇨ 79.

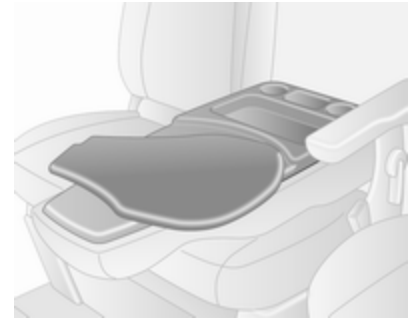
Je nach Modell sind die Rücksitze mit Getränkehaltern ausgestattet, die sich unten vorn am Rücksitz befinden.

Vorderes Ablagefach

Je nach Modell können sich an der Fahrerhaustrennwand Kleiderhaken und Ablagenetze befinden.

Die vorderen Türtaschen verfügen über Flaschenhalter.

Rückenlehne des vorderen mittleren Sitzes umklappen



Den Entriegelungshebel der Rückenlehne des mittleren Vordersitzes zur Fahrzeugfront ziehen und dann die Rückenlehne in die horizontale Position umklappen.

Die Rückseite der Rückenlehne enthält Ablagefächer, Getränkehalter und eine Schwenkablage, die als Dokumentablage oder Schreibunterlage verwendet werden kann.

Die Schwenkablage in ihre ursprüngliche Position zurückschwenken, bevor der Entriegelungshebel der Rückenlehne gezogen und die Rückenlehne angehoben wird.

Ablagefächer im Dach



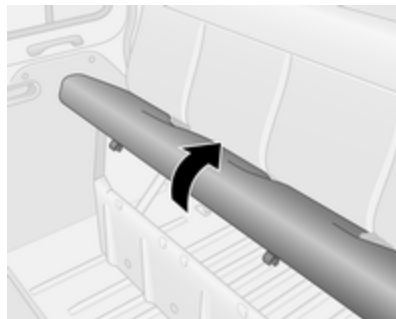
Das Gesamtgewicht in diesen Fächern darf 5 kg nicht übersteigen.

Ablagefach unter dem Sitz



Die Sitzfläche mit den zwei Schlaufen am Beifahrersitz nach vorn ziehen, um den Stauraum unter dem Sitz zugänglich zu machen.

Rücksitzbank



Die Sitzfläche vorn anheben und entfernen, um die Ablagefächer unter der Sitzbank freizulegen.

Je nach Modell können die Sitzbänke mit Ablagefächern unten vorn am Sitz und mit einem Ablagenetz an der Außenseite des Sitzes ausgestattet sein.

Ablagefach über den Vordersitzen



Das Gesamtgewicht in diesem Fach darf 35 kg nicht übersteigen.

Hinteres Ablagefach

Combi, Bus

In den Ablagefächern im Dach über den Rücksitzen können Gegenstände aufbewahrt werden.

Das Gesamtgewicht der Gegenstände muss gleichmäßig verteilt sein und darf 20 kg nicht überschreiten.

Laderaum

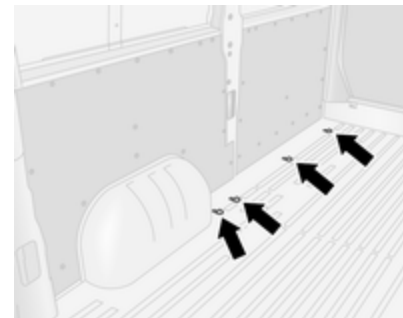
⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

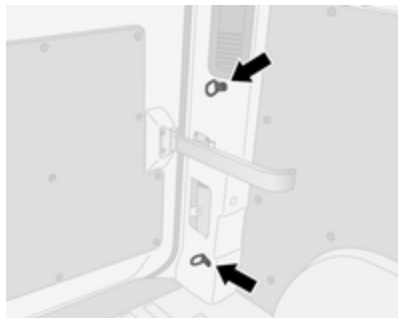


Die Handgriffe in der Nähe der hinteren Türen und der Schiebetür(en) verwenden, um das Ein- und Aussteigen in den Laderaum zu erleichtern.

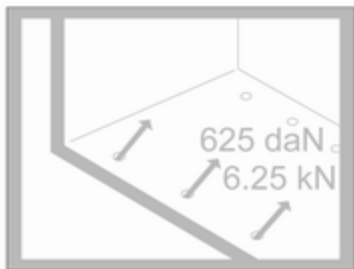
Verzurrösen



Verzurrösen im Laderaum dienen zum Sichern der Ladung mit Hilfe von Verzurrgurten oder einem Gepäckbodennetz.



Am Fahrzeugboden und / oder an der Seitenwand können sich Verzurrösen befinden. Die Anzahl und der Anbringungsort der Verzurrösen können je nach Fahrzeug unterschiedlich sein.



Die maximale auf die Verzurrösen einwirkende Kraft darf 625 daN/ 6,25 kN/6250 N nicht übersteigen.

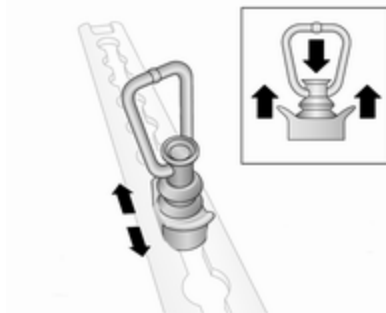
Je nach Land kann die maximale Kraft (z. B. 500 daN/5 kN/5000 N) auf einem Etikett angegeben sein.

Hinweis

Angaben auf dem Etikett haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Beladungshinweise ⇨ 87.

Abnehmbare Verzurrösen



Die abnehmbaren Verzurrösen können an den Ladeschienen auf der Seite, im Boden oder am Dach gesi-

chert werden. Weitere Informationen unter „Laderaumgestaltung“ weiter unten.

Zum Verschieben auf die Kappe in der Mitte drücken und an die gewünschte Position bewegen. Sicherstellen, dass die Verzurrösen richtig in den Aussparungen einrasten.

Beladungshinweise ⇨ 87.

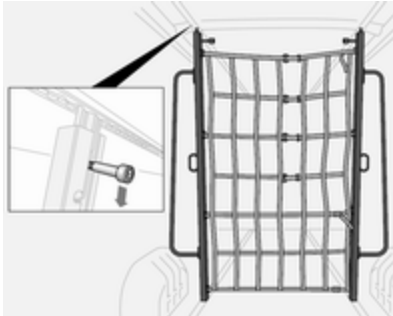
Laderaumgestaltung

Je nach Fahrzeug können Gegenstände im Laderaum in ihrer Position gesichert bzw. vor übermäßigem Verrutschen gesichert werden, indem die entsprechenden Elemente der Laderaumgestaltung mit den abnehmbaren Verzurrösen (falls erforderlich) an den Ladeschienen auf der Seite, im Boden oder am Dach befestigt werden.

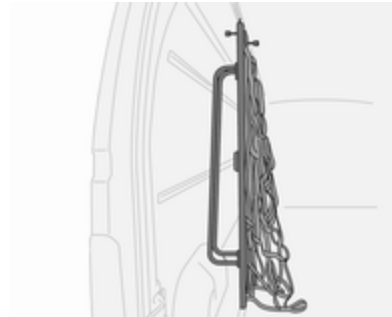
Je nach Ausführung können untere und zusätzlich obere seitliche Ladeschienen vorhanden sein.

Verschiebbare Trennwand

Die verschiebbare Trennwand ist für den Einsatz zwischen Boden und Dachladeschienen gedacht.

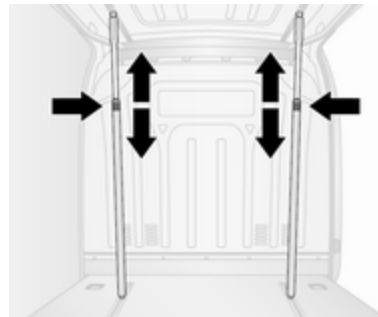


Zum Verschieben den Riegel nach unten ziehen, die Trennwand lösen und an der gewünschten Stelle positionieren. Sicherstellen, dass der Riegel voll einrastet und die Trennwand senkrecht steht.

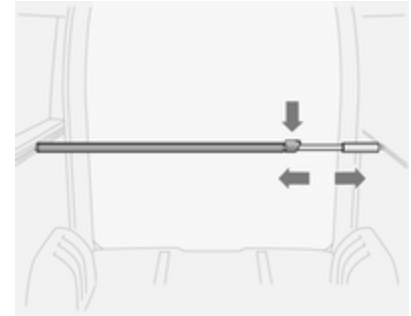


Bei Nichtverwendung die Trennwand seitlich im Laderaum verstauen.

Ausziehbare Klemmstangen



Die ausziehbaren Klemmstangen können in vertikaler Position verwendet werden, wobei sie an den Ladeschienen am Boden und am Dach gesichert werden,



oder in horizontaler Position, wobei sie an den seitlichen Ladeschienen gesichert werden.

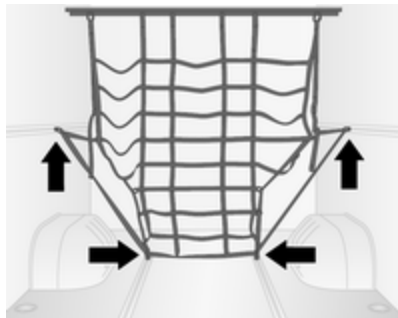
Vor dem Beladen des Fahrzeugs sicherstellen, dass die Klemmstangen voll in den Ladeschienen eingearstet sind.

Zum Lösen auf die Verriegelung drücken und gleichzeitig die Stange verschieben.

Die maximale Belastung der seitlichen Ladeschienen beträgt 100 daN/700 mm.

Haltekapazität: 300 kg.

Klemmstange mit Sicherheitsnetz



Die Klemmstange kann an den oberen seitlichen Ladeschienen gesichert werden. Den Griff drehen, um die Klemmstange in ihrer Position zu sichern. Sicherstellen, dass die Klemmstange vollständig einrastet.

Das integrierte Sicherheitsnetz kann dann an den abnehmbaren Verzurrösen an den Ladeschienen auf der Seite bzw. im Boden befestigt werden (siehe Abbildung).

Spanngurte

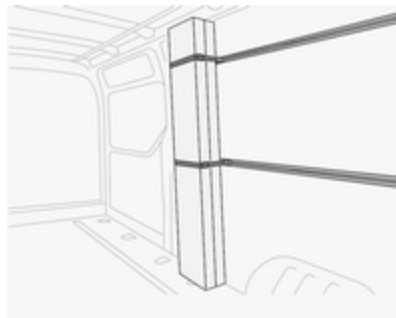
Gegenstände lassen sich mit geeigneten Spanngurten unter Verwendung der abnehmbaren Verzurrösen, die in den Ladeschienen auf der Seite oder am Boden angebracht werden, in ihrer Position sichern.



Die maximale Belastung der Ladeschienen am Boden beträgt 500 daN/700 mm.

Verzurrkapazität: 800 daN beim Verzurren.

Stahlfestigerkapazität: 170 daN bei direktem Zug.



Die maximale Belastung der seitlichen Ladeschienen beträgt 100 daN/700 mm.

Verzurrkapazität: 300 daN beim Verzurren.

Abnehmbare Verzurrösen ⇨ 81.
Beladungshinweise ⇨ 87.

Sicherheitsnetz



Das Sicherheitsnetz aus dem Dachbereich absenken und an den Verzurrösen im Fahrzeugboden befestigen ⇨ 81.

Die Spannung der Verzurrgurte anpassen, um sicherzustellen, dass die Ladung gut gesichert ist.

Bei Nichtverwendung das Sicherheitsnetz im Dachbereich verstauen.

Beladungshinweise ⇨ 87.

Laderaumgitter



Fahrzeuge mit einem Fenster in der Fahrerhaustrennwand können auf der Laderaumseite mit einem Metallgitter ausgestattet sein.

Das Gitter schützt vor Gegenständen aus dem Laderaum, die bei hartem Bremsen, plötzlichem Richtungswechsel oder einem Unfall herumfliegen können.



Je nach Ausführung sind die Fenster an der hinteren Tür und an der/den Schiebetür(en) mit Fenstergittern ausgestattet, die einen zusätzlichen Schutz und eine zusätzliche Sicherheit bieten.

Beladungshinweise ⇨ 87.

Warndreieck

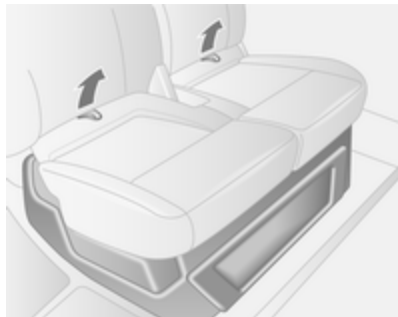
Das Warndreieck kann unter den Vordersitzen verstaut werden.

Ablagefach unter dem Sitz ⇨ 80.

Verbandstasche

Das Vorhandensein einer Verbandstasche kann visuell durch einen Aufkleber an den Ablagefächern im Dach gekennzeichnet sein ⇨ 80.

Die Verbandstasche kann unter den Vordersitzen verstaut werden.



Um Zugriff zu erhalten, das Sitzkissen an den zwei Schlaufen nach vorn ziehen.

Ablagefach unter dem Sitz ⇨ 80.

Je nach Version kann die Verbandstasche auch im Zwischenraum zwischen den Vordersitzen oder in den Ablagefächern im Dach untergebracht sein.

Feuerlöscher

Das Vorhandensein eines Feuerlöschers kann visuell durch einen Aufkleber an den Ablagefächern im Dach gekennzeichnet sein ⇨ 80.

Der Feuerlöscher kann unter den Vordersitzen verstaut werden. Um Zugriff zu erhalten, das Sitzkissen an den zwei Schlaufen nach vorn ziehen.

Ablagefach unter dem Sitz ⇨ 80.

Je nach Version kann der Feuerlöscher auch im Zwischenraum zwischen den Vordersitzen untergebracht sein.



Ein zusätzlicher Feuerlöscher kann in der Vordertürverkleidung oder im Laderaum verstaut sein.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände sollten möglichst weit vorn in den Laderaum gelegt und die Ladung sollte gleichmäßig verteilt werden. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ⇨ 81.
- Gegenstände in ihrer Position sichern bzw. Lasten vor übermäßigem Verrutschen sichern, indem die zusätzlichen Laderaumgestaltungsoptionen mit den Verzurrösen an den Ladeschienen befestigt werden.
Laderaumgestaltung ⇨ 82.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, der Parkbremse und des Wählhebels behindern oder die Bewegungsfreiheit des Fahrers einschrän-

ken. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.

- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren. Außerdem ist das Kennzeichen nur erkennbar und korrekt erleuchtet, wenn die Türen geschlossen sind.

Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 244) und dem EU-Leergewicht.
Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Nicht schneller als 120 km/h fahren.

- Die zulässige Dachlast (inklusive Gewicht des Dachgepäckträgers) für die Varianten mit Standarddach beträgt 200 kg. Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

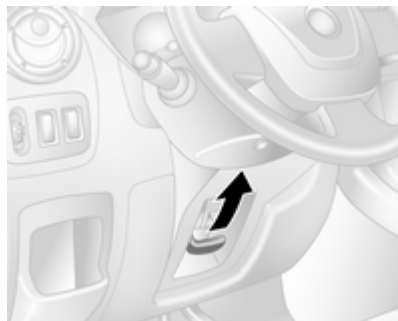
Bedienelemente	90
Lenkradeinstellung	90
Fernbedienung am Lenkrad	90
Hupe	90
Bedienteil an der Lenksäule	90
Scheibenwischer und Waschanlage	91
Außentemperatur	92
Uhr	93
Zubehörsteckdosen	94
Zigarettenanzünder	95
Ascher	95
Warnleuchten, Anzeige-Instru- mente, Kontrollleuchten	96
Instrument	96
Tachometer	96
Kilometerzähler	96
Tageskilometerzähler	96
Drehzahlmesser	97
Kraftstoffanzeige	97
AdBlue-Anzeige	97
Kühlmitteltemperaturanzeige	98
Motorölstandsanzeige	98
Serviceanzeige	98

Getriebe-Display	99
Kontrollleuchten	99
Blinker	102
Sicherheitsgurt anlegen	102
Airbag-System, Gurtstraffer	102
Airbagabschaltung	102
Generator	103
Abgas	103
Fehlfunktion, Service	103
Motor ausschalten	104
Bremsystem	104
Antiblockiersystem	104
Gangwechsel	104
Spurverlassenswarnung	105
Elektronische Stabilitätsregelung	105
Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet	105
Kühlmitteltemperatur	105
Vorglühen	105
AdBlue	105
Reifendruck-Kontrollsystem	106
Motoröldruck	106
Kraftstoffmangel	106
Kraftstofffilter entwässern	107
Stopp-Start-Automatik	107
Außenbeleuchtung	107
Abblendlicht	107
Fernlicht	107

Fernlichtassistent	107
Nebelleuchten	107
Nebelschlussleuchte	107
Geschwindigkeitsregler	107
Aktive Gefahrenbremsung	108
Geschwindigkeitsbegrenzer	108
Tachograph	108
Tür offen	108
Displays	108
Fahrerinfodisplay	108
Info-Display	109
Fahrzeugmeldungen	109
Warn- und Signaltöne	110
Bordcomputer	111
Tachograph	113

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperr einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Der Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer können über die Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 171.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 173.

Hupe



☛ drücken.

Die Hupe ertönt ungeachtet der Zündschalterstellung.

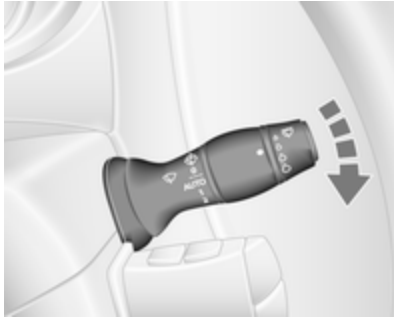
Bedienteil an der Lenksäule


Das Infotainment System kann auch mit den Bedienelementen an der Lenksäule bedient werden.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainment System.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



- 0** : aus
 / **AUTO** : Intervallschaltung oder Wischautomatik mit Regensensor
1 : Langsam
2 : Schnell


Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

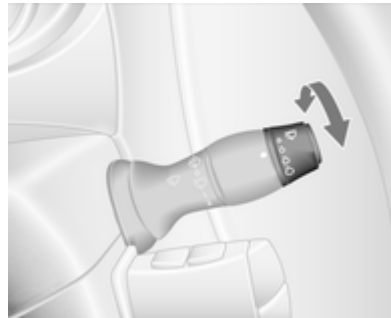
In Waschanlagen ausschalten.

Hinweis

Während der Fahrt wird die Wischergeschwindigkeit automatisch reduziert, wenn das Fahrzeug steht. Sobald sich das Fahrzeug zu bewegen beginnt, kehrt die Wischergeschwindigkeit zur zuvor ausgewählten Geschwindigkeit zurück, sofern nicht der Hebel gelöst wurde.

Einstellbares Intervall für das zeitgesteuerte Intervallwischen

 / **AUTO** : Wischerintervallschaltung



Das Einstellrädchen drehen, um das Intervall zwischen den Wischbewegungen einzustellen:

- längeres Inter- : Einstellrädchen
 vall nach unten drehen
 kürzeres Inter- : Einstellrädchen
 vall nach oben drehen

Nach dem Ausschalten der Zündung ist das zeitgesteuerte Intervallwischen deaktiviert und muss bei Bedarf wieder eingeschaltet werden.

Wischautomatik mit Regensensor

 / **AUTO** : Wischautomatik mit Regensensor

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz der Scheibenwischer.

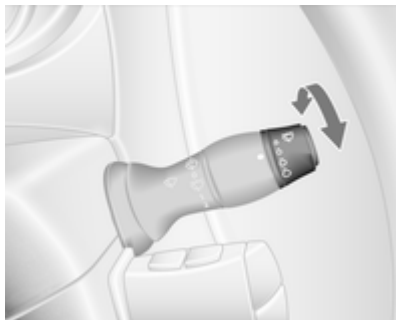
Nach dem Ausschalten der Zündung ist die Wischautomatik deaktiviert und muss bei Bedarf wieder eingeschaltet werden.

Hinweis

Bei extremer Witterung, z. B. bei Nebel oder Schnee, ist die Wischautomatik mit Regensensor unter

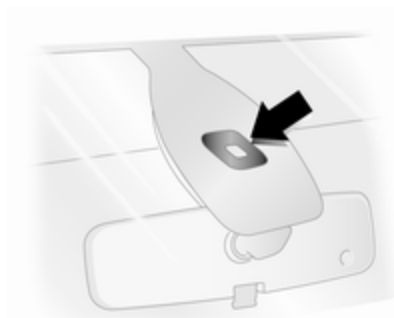
Umständen nicht verfügbar. Bei Bedarf eine andere Wischerposition auswählen.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



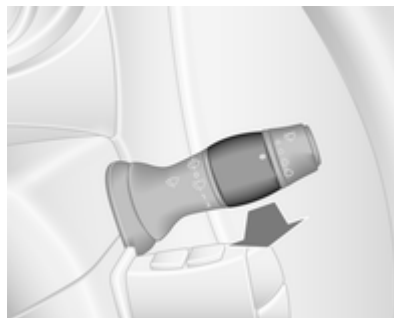
Einstellrädchen zum Einstellen der Empfindlichkeit drehen:

niedrige Empfindlichkeit : Einstellrädchen nach unten drehen
 hohe Empfindlichkeit : Einstellrädchen nach oben drehen



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht.

kurz ziehen : einmaliges Wischen
 lang ziehen : mehrere Wischvorgänge

Außentemperatur



Ein Temperaturabfall wird sofort angezeigt, ein Temperaturanstieg mit Verzögerung.

Wenn die Außentemperatur auf 3 °C fällt, blinkt °C im Info-Display, um Sie vor möglicherweise vereisten Fahrbahnen zu warnen. Das Blinken hält an, bis die Temperatur auf über 3 °C gestiegen ist.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Je nach Fahrzeug können die aktuelle Uhrzeit und/oder das Datum im Info-Display ↷ 109 oder im Fahrerinfodisplay ↷ 108 angezeigt werden.

Datum und Uhrzeit im Info-Display einstellen



Stunden und Minuten können durch Drücken der entsprechenden Tasten neben dem Display oder über die Bedienelemente des Infotainmentsystems eingestellt werden.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainment System.

Zeit im Driver Information Center einstellen



Die Uhrfunktion durch wiederholtes Drücken der Taste am Ende des Wischerhebels aufrufen. Wenn die Zeit blinkt (nach ca. 2 Sekunden):

- Untere Taste drücken und halten.
- Stundenanzeige blinkt.
- Zum Ändern der Stunde die obere Taste drücken.
- Zum Bestätigen der Stunde die untere Taste drücken und halten.
- Minutenanzeige blinkt.

- Zum Ändern der Minuten die obere Taste drücken.
- Zum Bestätigen der Minuten und zum Beenden des Einstellmodus die untere Taste drücken und halten.

Zubehörsteckdosen



12 V-Zubehörsteckdosen befinden sich oben an der Instrumententafel oder neben dem Schalthebel.



Je nach Fahrzeug kann im hinteren Fahrzeugbereich eine weitere Steckdose vorhanden sein.

Bei Anschluss von elektrischem Zubehör in Fahrzeugen mit stehendem Motor wird die Fahrzeugbatterie entladen. Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten.

⚠ Gefahr

Um eine Brandgefahr zu vermeiden, darf bei einer gleichzeitigen Verwendung mehrerer Steckdosen die gesamte Leistungsauf-

nahme des angeschlossenen Zubehörs 180 W nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung kann die Steckdose deaktiviert sein.

Außerdem wird die Zubehörsteckdose möglicherweise bei niedriger Batteriespannung ausgeschaltet.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Achtung

Kein stromzuführendes Zubehör, z. B. elektrische Ladegeräte oder Batterien, anschließen.

Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

USB-Steckbuchse



In der Infotainment-Einheit (oder an der Instrumententafel) befindet sich eine USB-Buchse ψ zum Anschluss externer Audioquellen und zum Laden von Geräten.

Hinweis

Die Buchsen müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

AUX-Eingang, SD-Kartenschacht: siehe Infotainment-Handbuch.

Zigarettenanzünder



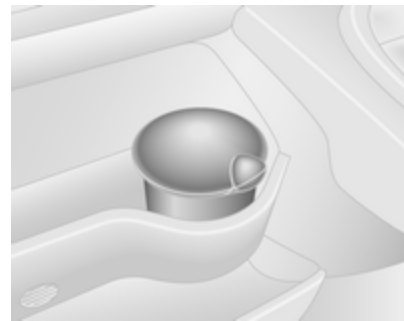
Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Ascherdose



Ascherdose zum mobilen Einsatz im Fahrzeug. Zur Benutzung Deckel öffnen.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrument

Bei einigen Ausführungen drehen sich die Zeiger der Instrumente bei Einschalten der Zündung kurzzeitig bis zum Endanschlag.

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit einem Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellt werden. Als sichtbarer Hinweis darauf befindet sich ein Warnetikett auf der Instrumententafel.

Ein Warnton ertönt 10 Sekunden lang, wenn das Fahrzeug die eingestellte Grenze kurzzeitig überschreitet.

Hinweis

Unter bestimmten Bedingungen (z. B. auf starken Gefällstrecken) kann die Fahrzeuggeschwindigkeit die eingestellte Grenzen überschreiten.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 173.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 171.

Kilometerzähler



Zeigt die aufgezeichnete Strecke in Km an.

Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler zeigt die seit dem letzten Zurücksetzen gefahrene Strecke an.

Die Taste am Ende des Wischerhebels einmal drücken, um den Tageskilometerzähler anzuzeigen.

Zum Zurücksetzen bei angezeigtem Tageskilometerzähler und eingeschalteter Zündung die Taste

drücken und einige Sekunden lang halten. Die Anzeige blinkt und der Wert wird auf 0 zurückgesetzt.

Tachograph ↗ 113.

Drehzahlmesser



Zeigt die Motordrehzahl an.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.


Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte . Sofort tanken
↗ 185.

Tank nie leer fahren.


Diesel-Kraftstoffsystem entlüften
↗ 200.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

AdBlue-Anzeige



Die AdBlue-Anzeige zeigt den verbleibenden AdBlue-Füllstand im Tank an.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte  ↗ 105. Umgehend AdBlue auffüllen um eine Unterbindung des Motorstarts zu vermeiden.


AdBlue ↗ 153.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

- Linker Bereich : Betriebstemperatur des Motors noch nicht erreicht
- Mittlerer Bereich : Normale Betriebstemperatur
- Rechter Bereich : Temperatur zu hoch

Kontrollleuchte  leuchtet auf, wenn die Temperatur zu hoch ist ⇨ 104, ⇨ 105.

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Aus physikalischen Gründen zeigt die Kühlmittelanzeige die Kühlmitteltemperatur nur an, wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist.

Motorölstandsanzeige

Die Motorölstandsanzeige ist nur korrekt, wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche mit kaltem Motor abgestellt ist.


Bei korrektem Motorölstand wenn die Zündung eingeschaltet ist erscheint **ÖLSTAND OK** kurzzeitig im Fahrerinformationszentrum.

Wenn der Motorölstand über dem Mindestniveau liegt, die Bordcomputertaste am Ende des Wischerhebels innerhalb von 30 Sekunden nach Einschalten der Zündung drücken.

Die Meldung **ÖLSTAND** erscheint in Kombination mit den Quadraten, die dem Ölstand entsprechen.

Mit sinkendem Ölstand verschwinden die Quadrate und werden durch Striche ersetzt.

- : Höchststand
- - - - : mittlerer Stand
- - - - - : Mindeststand

Bei Erreichen des Mindestölstands wird nach dem Einschalten der Zündung 30 Sekunden lang **BITTE ÖL NACHFÜLLEN** angezeigt und die Kontrollleuchte  leuchtet. Motorölstand prüfen und ergänzen ⇨ 193.

Zum Beenden der Anzeige der Ölstandsüberwachung eine der Tasten des Bordcomputers drücken. Bordcomputer ⇨ 111.

Serviceanzeige

Mit Einschalten der Zündung kann die verbleibende Fahrtstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion kurz auf dem Fahrerinformationszentrum angezeigt werden. Nach welchem Zeitraum auf den nächsten fälligen

Service hingewiesen wird, hängt von den Fahrbedingungen ab und kann beträchtlich variieren.

Wenn die verbleibende Fahrstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion weniger als 3000 km oder zwei Monate beträgt, erscheint **SERVICE IN** im Driver Information Center.

Wenn die Entfernung 0 Kilometer erreicht hat oder ein Service fällig ist, leuchten die Kontrollleuchten  und  im Instrumentendisplay auf und im Driver Information Center erscheint **ÖLWECHSEL FÄLLIG**.

Für das Fahrzeug ist ein Service fällig. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zurücksetzen der Serviceanzeige

Nach einem Service muss die Serviceanzeige zurückgesetzt werden: Sofern verfügbar, die Anzeige „Verbleibende Strecke bis zum nächsten Service“ im Driver Information Center auswählen, dann die Taste am Ende des Scheibenwischerhebels ca. zehn Sekunden lang gedrückt halten, bis die Anzeige

„Verbleibende Strecke bis zum nächsten Service“ permanent angezeigt wird.

Bordcomputer  111.

Fahrerinformationszentrum  108.

Serviceinformationen  239.

Getriebe-Display



Der Modus oder der eingelegte Gang des automatisierten Schaltgetriebes wird im Getriebe-Display angezeigt.

R : Rückwärtsgang

N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung


A : Automatikbetrieb

kg : Lastprogramm

 : Winterprogramm

 : Fußbremse betätigen

 : Getriebeelektronik

Automatisiertes Schaltgetriebe
 162.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert sein. Beim Einschalten der Zündung leuchten kurz die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

rot : Gefahr, wichtige Erinnerung

gelb : Warnung, Hinweis, Störung

grün : Einschaltbestätigung

blau : Einschaltbestätigung

weiß : Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten im Instrument



Kontrollleuchten in der Mittelkonsole



Kontrollleuchten in der Dachkonsole



Übersicht

- ↔ Blinker ↪ 102
- 🚗 Sicherheitsgurt anlegen ↪ 102
- 🚒 Airbag-System, Gurtstraffer ↪ 102
- 🚒 Airbagabschaltung ↪ 102
- 🔌 Generator ↪ 103
- 🚗 Abgas ↪ 103
- 🔧 Fehlfunktion, Service ↪ 103
- 🔧 Serviceanzeige ↪ 103
- STOP Motor ausschalten ↪ 104
- Ⓢ Bremsssystem ↪ 104
- Ⓢ Antiblockiersystem ↪ 104
- Ⓢ Gangwechsel ↪ 104
- ⚠️ Spurverlassenswarnung ↪ 105
- 🚗 Elektronische Stabilitätsregelung ↪ 105
- 🚗 Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet ↪ 105
- 🌡️ Kühlmitteltemperatur ↪ 105
- 🔥 Vorglühen ↪ 105
- 🌫️ AdBlue ↪ 105
- 🚗 Reifendruck-Kontrollsystem ↪ 106
- 🚗 Motoröldruck ↪ 106
- 🚗 Kraftstofffilter entwässern ↪ 107
- 🚗 Kraftstoffmangel ↪ 106
- Ⓢ Autostopp (Stopp-Start-System) ↪ 107
- Ⓢ Autostopp verhindert (Stopp-Start-System) ↪ 107
- ☀️ Außenbeleuchtung ↪ 107
- ☀️ Abblendlicht ↪ 107
- ☀️ Fernlicht ↪ 107
- ☀️ Fernlichtassistent ↪ 107
- ☀️ Nebelleuchten ↪ 107
- ☀️ Nebelschlussleuchte ↪ 107

 Geschwindigkeitsregler ⇨ 107

 Aktive Gefahrenbremsung
⇨ 108

 Geschwindigkeitsbegrenzer
⇨ 108

T Tachograph ⇨ 108

 Tür offen ⇨ 108

Blinker

⇨ blinkt grün.

Blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Defekt einer Blinkleuchte oder der entsprechenden Sicherung.

Ein Warnsignal ertönt bei eingeschalteten Blinkern. Im Anhängerbetrieb ändert sich die Tonhöhe des Warnsignals.


Glühlampen auswechseln ⇨ 201.

Sicherungen ⇨ 210.

Blinker ⇨ 118.

Sicherheitsgurt anlegen

 leuchtet oder blinkt rot.

Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, blinkt die Kontrollleuchte , sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 16 km/h überschreitet. Außerdem ertönt für ca. 90 Sekunden lang ein Warnton.

Wird der Sicherheitsgurt angelegt, erlischt die Kontrollleuchte.

Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.


Dreipunkt-Sicherheitsgurte ⇨ 60.

Airbag-System, Gurtstraffer

 leuchtet gelb.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurz auf. Wenn sie nicht aufleuchtet oder während der

Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbagsystem vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Airbags und Gurtstraffer lösen dann bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Ausgelöste Gurtstraffer oder Airbags werden durch permanentes Leuchten von  angezeigt.


Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer ⇨ 59.

Airbag-System ⇨ 63.

Airbagabschaltung

 leuchtet beim Einschalten der Zündung gelb auf und leuchtet weiter, wenn der Beifahrer-Airbag deaktiviert wurde ⇨ 67.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitsystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Airbag-System ⇨ 63.

Gurtstraffer ⇨ 59.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 67.

Generator

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn  zusammen mit  aufleuchtet, das Fahrzeug stoppen und den Motor umgehend abstellen.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

 leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Für das Fahrzeug ist ein Service fällig.


Kann in Kombination mit einer anderen Kontrollleuchte oder einer Meldung im Fahrerinformationszentrum aufleuchten ⇨ 108.

Leuchtet auf, wenn der Dieselpartikelfilter gereinigt werden muss und die automatische Reinigung nicht durchgeführt wird ⇨ 152.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Serviceanzeige

Die Kontrollleuchte  leuchtet auch im Driver Information Center auf, wenn die verbleibende Fahrstrecke bis zum nächsten Service 0 km erreicht oder der nächste Service-Termin fällig wird.




Die Meldung **ÖLWECHSEL FÄLLIG** wird auch im Driver Information Center angezeigt.

Serviceanzeige ⇨ 98.

Motor ausschalten

 leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Wenn  aufleuchtet (möglicherweise zusammen mit  und / oder ) , das Fahrzeug stoppen und den Motor umgehend abstellen.


Warnung



Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Je nach Art der Störung erscheint unter Umständen auch eine Meldung im Driver Information Center ⇨ 108.

Bremssystem

 leuchtet rot.

Die Kontrollleuchte  leuchtet auf, nachdem die Zündung eingeschaltet wurde, wenn die Parkbremse betätigt ist, und erlischt, wenn die Parkbremse gelöst wird ⇨ 167.

Wenn die Parkbremse gelöst ist, leuchtet  (möglicherweise zusammen mit ) auf, wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist ⇨ 197.


Warnung



Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.





Bremssystem ⇨ 166.

Antiblockiersystem

 leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf. Das System ist nach Erlöschen von  betriebsbereit.

Wenn die Kontrollleuchten  und  leuchten und im Driver Information Center ⇨ 108 die Meldungen **ABS ÜBERPRÜFEN** und **ESP ÜBERPRÜFEN** erscheinen, liegt eine Störung im ABS vor. Das Bremssystem bleibt funktionsfähig, wird aber nicht mehr vom ABS geregelt.

Wenn die Kontrollleuchten , ,  und  leuchten, sind ABS und ESC deaktiviert und die Meldung **BREMSSYSTEM DEFEKT** wird angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem ⇨ 166.

Gangwechsel

 oder  leuchtet gelb.


Leuchtet auf, wenn zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs ein Gangwechsel empfohlen wird.

ECO-Modus ⇨ 143.

Spurverlassenswarnung

 leuchtet weiß.

Leuchtet kurz auf, wenn die Zündung eingeschaltet und das System betriebsbereit ist.

In Verbindung mit  ertönt ein Warn- und Signalton, wenn das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt.

Spurverlassenswarnung ⇨ 182.

Elektronische Stabilitätsregelung

 blinkt oder leuchtet gelb.


Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Blinken während der Fahrt

Das System ist aktiv. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden ⇨ 169.

Aufleuchten während der Fahrt

Das System ist nicht verfügbar.



Kann zusammen mit der Kontrollleuchte  ⇨ 103 aufleuchten. Im Driver Information Center erscheint außerdem eine entsprechende Meldung ⇨ 108.

ESC ⇨ 169.

Traktionskontrolle ⇨ 168.

Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet

 leuchtet grün.

Wenn das ESP über  an der Instrumententafel deaktiviert wurde, leuchtet die Kontrollleuchte  auf und im Fahrerinfodisplay ⇨ 108 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

ESC ⇨ 169.


Traktionskontrolle ⇨ 168.

Kühlmitteltemperatur

 leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchten bei laufendem Motor

Wenn  (möglicherweise zusammen mit der Kontrollleuchte STOP) aufleuchtet, das Fahrzeug stoppen und den Motor ausschalten.

Achtung

Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand kontrollieren ⇨ 194.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Vorglühen


 leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefer Außentemperatur ein.

AdBlue

 leuchtet gelb.

Geringer AdBlue-Füllstand. Umgehend AdBlue auffüllen, um eine Unterbindung des Motorstarts zu vermeiden.

Leuchtet zusammen mit der Kontrollleuchte  auf, um einen Systemfehler anzuzeigen oder darauf hinzuweisen, dass ein Motorstart nach einer bestimmten Strecke unter Umständen nicht möglich ist. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Unter Umständen wird eine entsprechende Meldung im Driver Information Center angezeigt \rightarrow 108.

AdBlue \rightarrow 153.


Reifendruck-Kontrollsystem

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.



Leuchtet

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Die Kontrollleuchte  leuchtet zusammen mit STOP \rightarrow 104 auf und eine entsprechende Meldung wird im Driver Information Center angezeigt, wenn eine Reifenpanne oder ein deutlich zu niedriger Reifendruck erkannt wird.

Blinken

Störung im System. Nach einer Verzögerung leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Eine Werkstatt aufsuchen.

Die Kontrollleuchte  leuchtet zusammen mit  \rightarrow 103 auf und eine entsprechende Meldung wird im Driver Information Center angezeigt, wenn ein Reifen ohne Drucksensor (wie z. B. ein Reserverad) aufgezo-gen ist.

Reifendruck-Kontrollsystem \rightarrow 218.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmiierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel in **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Zündschlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht; ansonsten könnte die Lenkradsperre unerwartet aktiviert werden.

Den Motor ausgeschaltet lassen und das Fahrzeug in eine Werkstatt schleppen lassen.

Kraftstoffmangel

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Der Kraftstofffüllstand im Tank ist zu niedrig. Sofort tanken.

Tank nie leer fahren.

Tanken ↷ 185.

Katalysator ↷ 153.

Entlüftung der Dieselkraftstoffanlage ↷ 200.


Kraftstofffilter entwässern

 leuchtet gelb.

Wasser wurde im Kraftstofffilter erkannt.

Diesel-Kraftstofffilter ↷ 199.


Stopp-Start-Automatik

 leuchtet auf, wenn die Autostopp-Funktion aufgrund Nichterfüllung bestimmter Bedingungen unterbunden ist.

 leuchtet oder blinkt gelb/grün.

Leuchtet

Leuchtet grün bei einem Autostopp.

Wenn  gelb aufleuchtet, liegt in der Stopp-Start-Automatik eine Störung vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

Blinkt grün bei einem automatischen Wiederanlassen.

Stopp-Start-Automatik ↷ 146.

Außenbeleuchtung

 leuchtet grün.

Leuchtet auf, wenn die Standlichter eingeschaltet sind ↷ 115.

Abblendlicht

 leuchtet grün.


Leuchtet auf, wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind ↷ 115.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ↷ 116.

Fernlichtassistent

 leuchtet auf, wenn der Fernlichtassistent eingeschaltet ist ↷ 116.

Nebelleuchten

 leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteten Nebelleuchten ↷ 119.


Nebelschlussleuchte


 leuchtet gelb.

Leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte ↷ 119.

Geschwindigkeitsregler

 leuchtet grün oder gelb.

 leuchtet grün, wenn eine bestimmte Geschwindigkeit gespeichert ist.

 leuchtet grün, wenn das System eingeschaltet ist.

Geschwindigkeitsregler ↷ 171.

Aktive Gefahrenbremsung

☞ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Das System wurde deaktiviert oder eine Störung wurde erkannt.

Zusätzlich wird im Driver Information Center eine Warnung angezeigt.

Die Ursache der Deaktivierung ☞ 175 ermitteln und im Falle einer Systemstörung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

Das System ist aktiv.

Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch sanft oder hart abgebremst werden.

Aktive Gefahrenbremsung ☞ 175.

Geschwindigkeitsbegrenzer

☞ leuchtet gelb.

Leuchtet bei eingeschaltetem System.

Geschwindigkeitsbegrenzer ☞ 173.

Tachograph

T leuchtet im Fall einer Störung

☞ 113.

Tür offen

☞ leuchtet gelb.

Leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf, wenn eine Tür oder der Laderaum geöffnet ist.

Je nach Version leuchtet die Kontrollleuchte auch im Getriebe-Display, mit Angabe der entsprechenden geöffneten Tür.

Displays

Fahrerinfodisplay

Das Driver Information Center befindet sich im Instrument unter dem Tachometer.



Je nach Fahrzeugkonfiguration erscheinen die folgenden Punkte im Display:


- Außentemperatur ☞ 92
- Uhr ☞ 93
- Kilometerzähler, Tageskilometerzähler ☞ 96
- Motorölstandsanzeige ☞ 98

- Serviceanzeige ⇨ 98
- Fahrzeugmeldungen ⇨ 109
- Bordcomputer ⇨ 111
- aktive Gefahrenbremsung
⇨ 175

Manche der angezeigten Funktionen ändern sich je nachdem, ob das Fahrzeug gerade gefahren wird oder stillsteht. Manche Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Info-Display

Das zentrale Display im Infotainment System zeigt die Uhrzeit (und / oder Außentemperatur, je nach Ausführung) und Informationen zum Infotainment System an.

Zum Einschalten des Infotainment Systems  drücken. Alternativ wird das System beim Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet.

Je nach System wird das Infotainment System über Tasten und Drehknöpfe an der Blende des Infotainment Systems, über das Bedienteil an der Lenksäule, über die Sprach-


steuerung (ausstattungsabhängig) oder über das Touchscreen-Display bedient.

Bedienung per Touchscreen

Durch Berühren des Touchscreens mit dem Finger die entsprechende Auswahl in den verfügbaren Menüs und Optionen vornehmen.

Für weitere Informationen siehe Handbuch des Infotainmentsystems.

Fahrzeugmeldungen

Im Driver Information Center erscheinen Meldungen in Kombination mit Kontrollleuchte  oder STOP.

Informationsmeldungen

Informationsmeldungen

BATTERIE- SPARMODUS

ASR AUS


LICHTAUTOMATIK AUS


ÖLSTAND OK

AEBS AKTIV

AEBS DEAKTIVIERT

Fehlermeldungen

Werden in Kombination mit der Kontrollleuchte  angezeigt. Vorsichtig fahren und eine Werkstatt aufsuchen.

Zum Löschen der Fehlermeldung die Taste am Ende des Wischerhebels drücken. Nach wenigen Sekunden verschwindet die Meldung automatisch und  leuchtet weiter. Der Fehler wird dann im Onboard-System gespeichert.

Fehlermeldungen

ESP ÜBERPRÜFEN

DIESELFILTER ÜBERPRÜFEN

GETRIEBE PRÜFEN

LICHTAUTOMATIK DEFEKT

WARNUNG AEBS PRÜFUNG

WARNUNG AEBS DEAKTIVIERT

Warmmeldungen

Diese können in Kombination mit der Kontrollleuchte STOP oder anderen Warmmeldungen, Kontrollleuchten oder einem Warnton angezeigt werden. Sofort den Motor abstellen und eine Werkstatt aufsuchen.

Warmmeldungen

EINSPRITZUNG DEFEKT

MOTOR ZU HEISS

GETRIEBEÖL ZU HEISS

Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 218.

Warn- und Signaltöne

Bei mehreren gleichzeitigen Warnmeldungen ertönt nur ein Warnton.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Der Warnton für nicht angelegte Sicherheitsgurte hat Vorrang vor allen anderen Warn- und Signaltönen.

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt ⇨ 60.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit ⇨ 167.
- Wenn die Einparkhilfe ein Objekt erkennt oder wenn eine Störung vorliegt ⇨ 178.

- Bei zu hoher Kupplungstemperatur, wenn das Fahrzeug ein automatisiertes Schaltgetriebe besitzt ⇨ 162.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit kurzzeitig einen eingestellten Grenzwert überschreitet ⇨ 96.
- Beim Schließen der elektrischen Schiebetür ⇨ 32.
- Die Schiebetür ist geöffnet und die Parkbremse gelöst ⇨ 32.
- Beim Ein- und Ausschalten der Überwachung der Fahrzeugneigung ⇨ 39.
- Wenn der AdBlue-Stand unter ein bestimmtes Niveau fällt oder eine Störung vorliegt ⇨ 153.
- Wenn die Spurverlassenswarnung einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt oder wenn das System aktiviert wird ⇨ 182.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und / oder Öffnen der Fahrertür

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss.
 - Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung ⇨ 115.
 - Es liegt eine Störung mit der Zentralverriegelungsanlage vor ⇨ 30.
 - Wenn das Fahrzeug mit einem automatisierten Schaltgetriebe ausgerüstet ist ⇨ 162, die Parkbremse nicht betätigt ist, die Neutralstellung nicht eingelegt ist oder das Bremspedal nicht betätigt ist. Unter Umständen wird auch eine entsprechende Meldung im Driver Information Center angezeigt ⇨ 108.
 - Wenn der Außengriff der Schiebetür beim Entriegeln des Fahrzeugs in der geöffneten Position ist ⇨ 32.
 - Wenn die Feststellbremse nicht betätigt ist, während der Schalter der elektrischen Schiebetür betätigt wird ⇨ 32.
- Wenn die elektrische Schiebetür von innen verriegelt und die Kindersicherung aktiviert ist ⇨ 32.
 - Wenn sich der Motor in einem Autostopp befindet, aber nicht ausgeschaltet ist. Stopp-Start-Automatik ⇨ 146.

Bordcomputer

Der Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgezeichnet und elektronisch ausgewertet werden.



Je nach Fahrzeug können die folgenden Funktionen durch wiederholtes Drücken der Taste am Ende des Wischerhebels ausgewählt werden:

- Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch
- Reichweite
- Zurückgelegte Fahrstrecke

- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Fahrtstrecke vor Service ↻ 98
- Uhr ↻ 93
- Geschwindigkeitsregler ↻ 171
- Geschwindigkeitsbegrenzer ↻ 173
- Störungs- und Informationsmeldungen
- Kilometerzähler ↻ 96
- Tageskilometerzähler ↻ 96

Kraftstoffverbrauch

Zeigt die seit dem letzten Rückstellen verbrauchte Kraftstoffmenge an.

Die Messung kann jederzeit durch Drücken und Halten der Taste am Ende des Wischerhebels neu gestartet werden.

Durchschnittsverbrauch

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 m angezeigt.

Zeigt die seit der letzten Rückstellung verbrauchte durchschnittliche Kraftstoffmenge im Bezug zur zurückgelegten Strecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.


Momentanverbrauch

Der Wert wird nach Erreichen einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Reichweite

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 m angezeigt.

Die Reichweite errechnet sich aus dem momentanen Inhalt des Kraftstofftanks und dem Durchschnittsverbrauch seit der letzten Rückstellung.

Der Bereich wird nicht angezeigt wenn die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument aufleuchtet ↻ 106.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Zeigt die seit der letzten Rückstellung zurückgelegte Fahrstrecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 m angezeigt.

Es wird die Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem letzten Zurücksetzen angezeigt.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Bordcomputerinformationen zurücksetzen

Zum Zurücksetzen des Bordcomputers eine seiner Funktionen auswählen und dann die Taste am Ende des Wischerschalters gedrückt halten.

Die folgenden Informationen des Bordcomputers können zurückgestellt werden:

- Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Zurückgelegte Fahrstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit

Bei Überschreitung des Höchstwertes für einen der Parameter wird der Bordcomputer automatisch zurückgesetzt.

Kraftstoffverbrauch (ECO-Bewertung)

Falls vorhanden, wird ein Wert von 0 bis 100 im Info-Display angezeigt, der Auskunft über die Auswirkung des Fahrstils auf den Kraftstoffverbrauch gibt.

Höhere Werte zeigen einen besseren Kraftstoffverbrauch an.

Im Display werden außerdem Tipps zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs angezeigt. Es können Fahrten im System gespeichert werden, damit Sie die Leistungen vergleichen können. Weitere Informationen finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 109.

Fahrtdaten

Wenn der Motor ausgeschaltet wird, können im Info-Display Daten zur letzten Fahrt angezeigt werden.

Folgende Informationen werden angezeigt:

- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Tageskilometerzähler
- Kraftstoffeinsparung in km

Weitere Informationen finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Stromunterbrechung

Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wurde oder wenn die Spannung der Fahrzeugbatterie zu niedrig war, gehen die im Bordcomputer gespeicherten Daten verloren.

Tachograph



Bedienung des Tachograph nach beiliegender Bedienungsanleitung. Die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich des Gebrauchs beachten.

Bei einer Störung leuchtet Kontrollleuchte **T** im Instrumentendisplay auf. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

Wenn ein Tachograph eingebaut ist, wird die Gesamtfahrstrecke unter Umständen nur im Tachograph und nicht im Kilometerzähler im Instrument angezeigt.

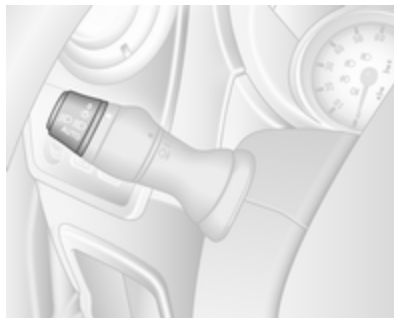
Kilometerzähler ⇨ 96.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	115
Lichtschalter	115
Automatisches Fahrlicht	115
Fernlicht	116
Fernlichtassistent	116
Lichthupe	117
Leuchtweitenregulierung	117
Scheinwerfer bei	
Auslandsfahrt	118
Tagfahrlicht	118
Abbiegelicht	118
Warnblinker	118
Blinker	118
Nebelleuchten	119
Nebelschlusslicht	119
Rückfahrlicht	119
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	120
Innenbeleuchtung	120
Innenlicht	120
Laderaumbeleuchtung	121
Leselicht	121
Lichtfunktionen	122
Beleuchtung beim Aussteigen .	122
Batterieentladeschutz	123

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Äußeren Lichtschalter drehen:

- O** : aus
- : Standlicht
- : Scheinwerfer
- AUTO** : Automatisches Fahrlicht: Scheinwerfer werden automatisch ein- und ausgeschaltet.

Inneren Lichtschalter drehen:

- : Nebelleuchten
- : Nebelschlussleuchten

Kontrollleuchte Fernlicht ↻ 107.

Kontrollleuchte Abblendlicht ↻ 107.

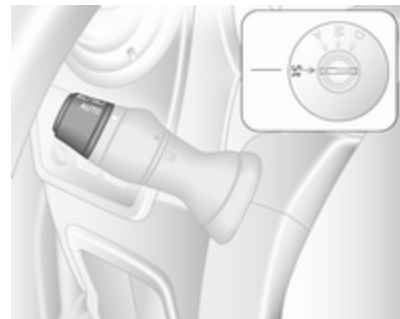
Hinweis

Wenn die Scheinwerfer manuell eingeschaltet wurden, ertönt beim Ausschalten des Motors und Öffnen der Fahrertür ein Warnton als Erinnerung über die eingeschalteten Leuchten.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblendlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht



Wenn das automatische Fahrlicht bei laufendem Motor aktiviert wird, schaltet das System je nach Umgebungslicht zwischen Tagfahrlicht (wenn vorhanden) und Abblendlicht um.

Aus Sicherheitsgründen sollte der Lichtschalter immer in Position **AUTO** bleiben.

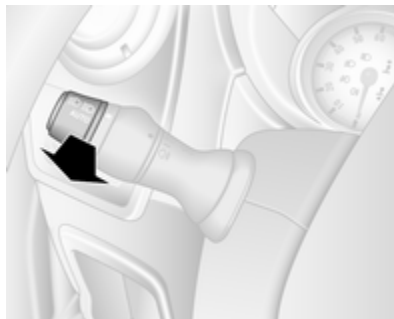
Tagfahrlicht ⇨ 118.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Zudem werden die Scheinwerfer eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

Fernlicht



Zum Umschalten zwischen Fern- und Abblendlicht den Hebel drücken oder ziehen, bis ein spürbares Klicken erfolgt.

Fernlichtassistent

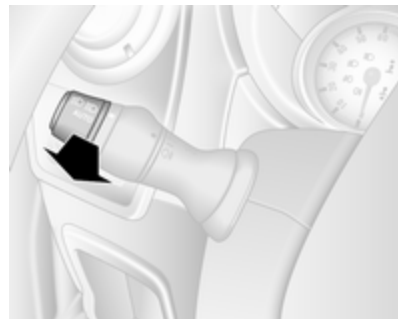
Diese Funktion aktiviert nachts bei einer Geschwindigkeit über 45 km/h automatisch das Fernlicht.

In folgenden Fällen wird automatisch wieder abgeblendet:



- Die Kamera in der Windschutzscheibe erkennt die Lichter von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen.
- Bei Nebel oder Schnee.
- Bei Fahrten im Stadtgebiet.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Aktivierung



Den äußeren Lichtschalter auf **AUTO** drehen und den Hebel ziehen, um den Fernlichtassistenten zu aktivieren.


Die Kontrollleuchte  leuchtet dauerhaft im Instrument, wenn der Assistent aktiviert ist. Die blaue Kontrollleuchte  107 leuchtet nur, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

Kontrollleuchte  107.

Hinweis

Die Verwendung des Systems enthebt den Fahrer nicht von seiner umfassenden Verantwortung für den sicheren Fahrbetrieb.

Deaktivierung

Erneut am Hebel ziehen. Kontrollleuchte  erlischt.

Der Fernlichtassistent wird außerdem deaktiviert, wenn der äußere Lichtschalter aus der Position **AUTO** gedreht wird.

Hinweis

Je nach Version kann das System auch über das Infotainment System deaktiviert werden. Weitere Informationen finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Allgemeine Informationen

Folgende Bedingungen können die Leistung des Systems beeinträchtigen:

- Extreme Witterungsbedingungen, z. B. starker Regen, Nebel oder Schnee.
- Die Frontkamera oder die Windschutzscheibe ist verdeckt, z. B. von einem tragbaren Navigationssystem.
- Lichter entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge werden nicht erkannt.
- Die Scheinwerfer sind nicht richtig eingestellt.
- Reflektierende Oberflächen unterschiedlicher Art können ebenfalls dazu führen, dass das System andere Fahrzeuge nicht erkennt.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe den Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Bei eingeschaltetem Abblendlicht die Leuchtweite der Scheinwerfer an die Fahrzeugbeladung anpassen, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Rändelrad in die entsprechende Stellung drehen:

- 0 : Vordersitz belegt
- 4 : beladen bis zur zulässigen Höchstlast

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Bei eingeschalteter Zündung funktioniert die Beleuchtung automatisch.

Wenn das Fahrzeug mit dem automatischen Fahrlicht ausgerüstet ist, schaltet das System automatisch

zwischen dem Tagfahrlicht und den Scheinwerfern abhängig von den Beleuchtungszuständen um.



Automatisches Fahrlicht ⇨ 115.

Abbiegelicht

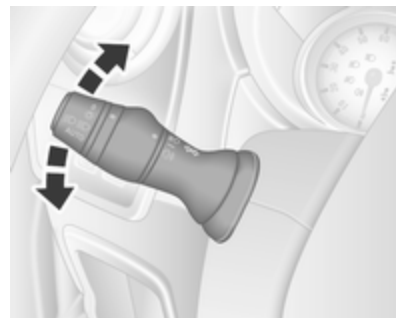
Je nach Lenkwinkel, Fahrzeuggeschwindigkeit und gewähltem Gang wird die Straßenecke beim Abbiegen von einer zusätzlichen Leuchte auf der entsprechenden Seite ausgeleuchtet, sofern die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient. Bei einer Vollbremsung können die Warnblinker automatisch eingeschaltet werden. Deaktivierung durch Drücken auf .

Blinker



- Hebel nach oben : Blinker rechts
- Hebel nach unten : Blinker links

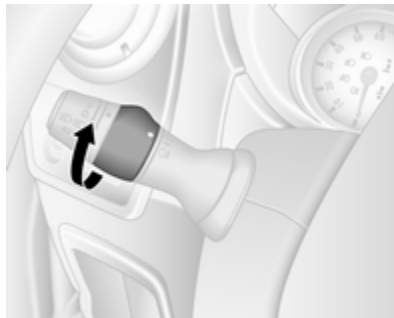
Beim Bewegen des Hebels ist an einer Stelle ein Widerstand spürbar (Widerstandspunkt).

Durch Bewegen des Hebels über den Widerstandspunkt hinaus wird das dauerhafte Blinken aktiviert. Der Blinker wird deaktiviert, wenn das Lenkrad in die entgegengesetzte Richtung gedreht oder der Hebel manuell in die neutrale Stellung zurückgebracht wird.

Zum vorübergehenden Aktivieren des Blinkers den Hebel nur bis vor dem Widerstandspunkt halten. Die Blinker blinken, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

Um ein dreimaliges Blinken zu aktivieren, den Hebel kurz antippen, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten.

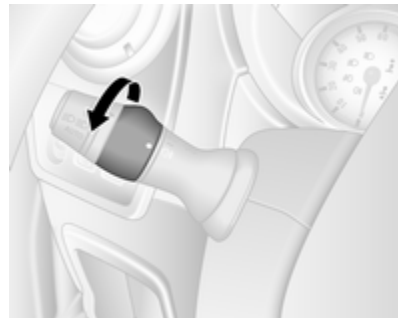
Nebelleuchten



Inneren Schalter in Stellung $\#D$ drehen und loslassen.

Die Nebelleuchten können nur bei laufendem Motor und eingeschalteten Scheinwerfern aktiviert werden.

Nebelschlusslicht



Inneren Schalter in Stellung $\text{D}\#$ drehen und loslassen.

Die Nebelschlussleuchten können nur bei laufendem Motor und eingeschalteten Scheinwerfern aktiviert werden.

Rückfahrlicht

Die Rückfahrlichter leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet schnell von selbst. Zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Innenlicht

Die Innenbeleuchtung leuchtet auf, wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt wird oder die Vordertüren geöffnet werden.

Wenn die Türen geschlossen werden, erlischt die Innenraumbeleuchtung nach einer Verzögerung oder sofort nach Einschalten der Zündung.

Vordere Innenleuchte

Bei Schalter in mittlerer Stellung funktioniert die Leuchte als Innenraumleuchte.



Betätigung durch Drücken des Schalters :

- ständig eingeschaltet
- eingeschaltet, wenn die Türen entriegelt und geöffnet werden
- ständig ausgeschaltet

Hintere Innenleuchte

Combi, Bus

Im hinteren Fahrgastraum gibt es Innenleuchten in Bodennähe und im Dach.



Bedienung über den Kippschalter auf der Instrumententafel:

OFF drücken : aus

☞ drücken : ein

Leselicht ☞ 121.

Laderaumbeleuchtung

Die Laderaumbeleuchtung kann so eingestellt werden, dass sie aufleuchtet, wenn die Seiten- und Hecktüren geöffnet werden oder konstant leuchtet.

Bei Schalter in mittlerer Stellung funktioniert die Leuchte als Innenraumleuchte.



Betätigung durch Drücken des Schalters ☞:

- ständig eingeschaltet
- eingeschaltet, wenn die Türen entriegelt und geöffnet werden
- ständig ausgeschaltet

Wenn die Türen geschlossen werden, erlischt die Innenraumbeleuchtung nach einer Verzögerung oder sofort nach Einschalten der Zündung.

Leselicht

Vorderes Leselicht



Betätigung mit ☞.

Je nach Version kann die Leuchtrichtung des Leselichts nach Wunsch eingestellt werden.

Hinteres Leselicht

Combi, Bus



Bedienung über den Kippschalter auf der Instrumententafel:

 drücken : ein
OFF drücken : aus

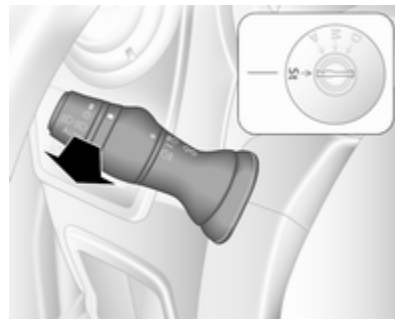
Innenbeleuchtung   120.



Jedes Leselicht kann dann einzeln ein- und ausgeschaltet und ausgerichtet werden.

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Aussteigen



Die Scheinwerfer schalten sich für ca. 30 Sekunden nach Abstellen des Fahrzeugs und Aktivieren des Systems ein.

Aktivierung

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Den Hebel zum Lenkrad ziehen.

Dieser Vorgang kann bis zu viermal wiederholt werden.

Die Scheinwerfer werden sofort durch Drehen des Lichtschalters in eine beliebige Position und dann zurück zu **O** ausgeschaltet.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, können einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet werden.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	124
Heizung und Belüftung	124
Klimaanlage	125
Elektronische Klimatisierungs- automatik	126
Hintere Heizung und Belüftung	129
Hintere Klimaanlage	131
Zuheizer	132
Belüftungsdüsen	138
Verstellbare Belüftungsdüsen .	138
Starre Belüftungsdüsen	139
Handschuhfachkühlung	140
Wartung	140
Lufteinlass	140
Regelmäßiger Betrieb	140
Service	140

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit
- Luftverteilung
- Beschlagfreimachen und Enteisen

Heckscheibenheizung  ↪ 46.

Sitzheizung  ↪ 55.

Temperatur

rot : warm

blau : kalt


Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Gebläsegeschwindigkeit


Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.


Luftverteilung

 : zum Kopfraum

 : zum Kopfraum und zum Fußraum




 : zum Fußraum

 : zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum

 : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

Zwischenstellungen sind möglich.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf  stellen.


Klimaanlage



Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über folgende Bedienelemente:

A/C : Kühlung
 : Umluftbetrieb

Heckscheibenheizung  ↗ 46.

Sitzheizung  ↗ 55.

Kühlung (A/C)

A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung ist nur bei laufen-

dem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Luft, sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.


Hinweis

Wenn die Klimatisierung bei hohen Außentemperaturen auf maximale Kühlung eingestellt ist, wird ein Autostopp gegebenenfalls verhindert, bis die gewünschte Temperatur im Fahrgastraum erreicht ist.

Wird die Klimatisierung während eines Autostopps auf maximale Kühlung eingestellt, wird der Motor möglicherweise automatisch wieder angelassen.

Stopp-Start-Automatik ↗ 146.

Umluftsystem

Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.



Zum Ausschalten des Umluftbetriebs  noch einmal drücken.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.




Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.



- Kühlung **A/C** ein.
- Umluftsystem  ein.
- Luftverteilungsregler auf  stellen.


- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Kühlung **A/C** einschalten.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf  stellen.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik  146.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung (↺ oder ↻) und Menüwahl
- Gebläsegeschwindigkeit ❄

AUTO : Automatikbetrieb

⊙ : Umluftbetrieb

🌀 : Beschlagfreimachen und Enteisen

🔥 : Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel

A/C OFF : Klimaanlage ausschalten

Heckscheibenheizung 🔥 ⇨ 46.

Heizbare Außenspiegel 🔥 ⇨ 42.

Sitzheizung 🌀 ⇨ 55.

Die gewählte Temperatur wird automatisch eingeregelt. Im Automatikbetrieb wird der Luftstrom automatisch von Gebläsegeschwindigkeit und Luftverteilung geregelt.

Mit den Bedienelementen für Luftverteilung und Gebläsestufe kann das System von Hand angepasst werden.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik funktioniert nur bei laufendem Motor in vollem Umfang.

Zur Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebs den Sensor an der Instrumententafel nicht abdecken.

Automatikbetrieb

Grundeinstellung für maximalen Komfort:

- **AUTO** drücken (im Display wird „AUTO“ angezeigt).
- Gewünschte Temperatur einstellen (die Temperatur wird im Display angezeigt).
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.

Im Automatikbetrieb werden die Einstellungen für Gebläsedrehzahl, Luftverteilung, Klimaanlage und Umluftbetrieb automatisch durch das System geregelt und nicht im Display angezeigt.

Vorauswahl der Temperatur

Die Temperaturen können mit den zwei Tasten unter dem Display auf den gewünschten Wert eingestellt werden.

Aus Komfortgründen sollte die Temperatur nur in kleinen Schritten geändert werden.

rot : warm
blau : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Wenn die niedrigste Temperatur von 15 °C eingestellt wird, läuft die elektronische Klimatisierungsautomatik mit maximaler Kühlung.

Wenn die höchste Temperatur von 27 °C eingestellt wird, läuft die elektronische Klimatisierungsautomatik mit maximaler Erwärmung.

Hinweis

Wenn die Klimaanlage eingeschaltet wird, um die Temperatur herunterzeregeln, kann der Autostopp-Vorgang unterbunden werden bzw. wird unter Umständen der Verbrennungsmotor gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 146.

Gebläsegeschwindigkeit

Die Gebläsedrehzahl kann mit den Tasten ❄ erhöht und verringert werden.


Die gewählte Gebläsegeschwindigkeit wird mit ❄ im Display angezeigt.

Bei ausgeschaltetem Gebläse ist auch die Klimaanlage ausgeschaltet. Zur Rückkehr in den Automatikbetrieb: **AUTO** drücken.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



 drücken. Die LED leuchtet auf.


Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein, die Klimaanlage wird eingeschaltet, und das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

Die Heckscheibenheizung und beheizbaren Außenspiegel werden auch automatisch eingeschaltet.  drücken, um die Funktion auszu-schalten, ohne die Entfeuchtung/Entfrostung der Scheiben zu deaktivieren. Die Lüfterdrehzahl kann ebenfalls reduziert werden.

Rückkehr in den Automatikbetrieb:  oder **AUTO** drücken.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.






Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 146.

Luftverteilung

Mehrmals  oder  drücken.

Im Display angezeigt Pfeile geben die Einstellungen für die Verteilung an:

-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
-  : zum Kopfraum
-  : zum Kopfraum und zum Fußraum
-  : zum Fußraum


Zur Rückkehr in den Automatikmodus **AUTO** drücken.

Kühlung

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), wenn die Außentemperatur über einem bestimmten Wert liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn kein Kühlen oder Trocknen erforderlich ist, **A/C OFF** drücken, um das Kühlsystem abzuschalten und Kraftstoff zu sparen. Im Display wird „**A/C OFF**“ angezeigt.

Manueller Umluftbetrieb

 drücken, um den Umluftbetrieb zu aktivieren. Im Display wird  angezeigt.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Um in den Automatikbetrieb zurück-zukehren,  oder **AUTO** drücken.

Hintere Heizung und Belüftung



Bei abgestelltem Motor kann der hintere Fahrgastraum über Belüftungsdüsen in Bodennähe durch die Zusatzheizung geheizt werden.

Uhrzeit, Tag und Temperatur lassen sich einstellen, indem die gewünschten Werte über die Bedienkonsole einprogrammiert werden.

Die Heizung wird abgeschaltet, wenn der Kraftstoffstand des Fahrzeugs zu niedrig ist.

Die Betriebsspannung wird von der Batterie geliefert. Überprüfen Sie die Fahrzeugbatterie bei häufigen Kurzstrecken regelmäßig und laden Sie sie bei Bedarf auf.

Hinweis

Wenn die hintere Heizung und Belüftung bei laufendem Motor aktiviert wird, wird der Autostopp verhindert.

Um eine zufriedenstellende Leistung zu garantieren, dürfen die unteren Belüftungsdüsen im hinteren Fahrgastraum nicht blockiert werden.

⚠ Warnung

Betätigen Sie das System nicht beim Tanken, in Umgebungen mit Staub oder entflammaren Dämpfen oder in geschlossenen Räumen (z. B. in der Garage).

Zeitmesser




- 1 Anzeige** : Zeigt den voreingestellten Wochentag oder voreingestellten Tag, die aktuelle Uhrzeit oder voreingestellte Uhrzeit, Temperatur, ∇ und III an.
- 2 Temperatur** : Wählt die Temperatur.
- 3 ►** : Erhöht die Werte.
- 4 ◀** : Verringert die Werte.
- 5 III** : Wählt die Heizungseinstellungen.

- 6 P** : Wählt die Voreinstellungen.
- 7 ☉** : Wählt die Einstellungen für Uhrzeit und Wochentag.

Bedienung

Heizung

 drücken, es wird die voreingestellte Heizdauer angezeigt, z. B. **30**.

Um die Heizdauer vorübergehend zu ändern, diese mit **◀** oder **▶** anpassen. Der Wert kann zwischen 10 und 120 Minuten eingestellt werden. Aufgrund des Stromverbrauchs ist die Heizdauer mit Bedacht zu wählen.

Zum Ausschalten auf  drücken.

Um die voreingestellte Standard-Heizdauer zu ändern, sicherstellen, dass die Heizung ausgeschaltet ist, **◀** gedrückt halten, bis die Anzeige blinkt, und mit **◀** oder **▶** einstellen.

Programmierung P

Es können bis zu drei voreingestellte Abfahrtszeiten während eines Tages oder eine voreingestellte Abfahrtszeit über eine Woche programmiert werden.

- **P** einmal drücken, um die Voreinstellungsspeicher-Nummer **1** zu wählen.
- **P** zweimal drücken, um die Voreinstellungsspeicher-Nummer **2** zu wählen.
- **P** dreimal drücken, um die Voreinstellungsspeicher-Nummer **3** zu wählen.
- **P** erneut drücken, um den Voreinstellungsspeicher zu verlassen.

Startet die Heizung innerhalb von 24 Stunden

- **P** drücken, um die gewünschte Voreinstellungsspeicher-Nummer **1**, **2** oder **3** zu wählen.
- **◀** bzw. **▶** kurz drücken. Die voreingestellte Zeit blinkt.

- Mit **◀** oder **▶** die voreingestellte Uhrzeit einstellen.
- **P** drücken, um zu bestätigen und den Voreinstellungsspeicher zu verlassen.

Startet die Heizung bis zu sieben Tage

- **P** drücken, um die gewünschte Voreinstellungsspeicher-Nummer **1**, **2** oder **3** zu wählen.
- **◀** bzw. **▶** kurz drücken. Die voreingestellte Zeit blinkt.
- Mit **◀** oder **▶** die voreingestellte Uhrzeit einstellen.
- Nach 5 Sekunden blinkt der voreingestellte Tag.
- Mit **◀** oder **▶** den voreingestellten Tag einstellen.
- Die/der voreingestellte Uhrzeit/Tag werden einmal eingestellt, sobald die Anzeige zur aktuellen Uhrzeit wechselt.

Stellt die Uhrzeit und den Wochentag ein ☺

Nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie oder bei zu geringer Batteriespannung muss das Gerät zurückgesetzt werden.

- ☺ drücken, bis die Uhrzeit blinkt.
- ◀ oder ▶ drücken, um die aktuelle Uhrzeit zu ändern.
- Die Uhrzeit wird gespeichert, sobald die Anzeige nicht mehr blinkt.
- Warten, bis der Wochentag blinkt.
- ◀ oder ▶ drücken, um den Wochentag zu ändern.
- Der Wochentag wird gespeichert, sobald die Anzeige nicht mehr blinkt.

Heizstufe

Die bevorzugte Heizstufe für die programmierten Abfahrtszeiten kann zwischen 10 und 30 °C eingestellt werden.

Zum Einstellen der Heiztemperatur den Drehknopf auf der Bedienkonsole drehen.

rechtsherum : Temperatur erhöhen
drehen
Nach links : Temperatur verringern
drehen

Hintere Klimaanlage

Die hintere Klimaanlage wird zusammen mit der Klimaanlage des vorderen Fahrgastraums aktiviert.

Bus

Hintere Belüftungsdüsen



Der hintere Fahrgastraum wird über Belüftungsdüsen im Dach zusätzlich klimatisiert.

Gebälsegeschwindigkeit



Den Luftstrom auf die gewünschte Stufe einstellen.

rechtsherum : Luftstrom stärker drehen
Nach links : Luftstrom schwächer drehen

Hinweis

Die hintere Klimaanlage kann während eines Autostopps nicht eingeschaltet werden.

Stopp-Start-Automatik ↻ 146.

Combi

Der hintere Fahrgastraum wird über Belüftungsdüsen über dem Fahrer- und Beifahrerraum zusätzlich klimatisiert.

Bei eingeschalteter Klimaanlage des vorderen Fahrgastraums den Luftstrom auf die gewünschte Stufe einstellen.

Bei Verwendung der Klimaanlage sicherstellen, dass die Belüftungsdüsen offen sind, um Eisbildung innerhalb des Systems aufgrund fehlender Luftzirkulation zu verhindern.

Zuheizer

Kühlmittelheizung

Die motorunabhängige, kraftstoffbetriebene Standheizung wärmt das Kühlmittel schnell an, sodass der Innenraum auch bei ausgeschaltetem Motor geheizt werden kann.


Hinweis

Je nach Ausführung kann eine zusätzliche Kühlmittelheizung automatisch eingeschaltet werden, um

das Aufheizen bei eingeschalteter Zündung und Außentemperatur unter 5 °C zu beschleunigen.

Warnung

Betätigen Sie das System nicht beim Tanken, in Umgebungen mit Staub oder entflammaren Dämpfen oder in geschlossenen Räumen (z. B. in der Garage).

Vor dem Starten oder der Startprogrammierung die Klimaanlage auf Heizen, die Luftverteilung auf  schalten und das Gebläse einschalten.

Bei Nichtgebrauch schalten Sie sie aus. Die Heizung wird nach der programmierten Laufzeit automatisch abgeschaltet. Zudem wird sie abgeschaltet, wenn der Kraftstoffstand des Fahrzeugs zu niedrig ist.

Die Betriebsspannung wird von der Batterie geliefert. Die Fahrdauer sollte daher mindestens so lang wie die Heizdauer sein. Überprüfen Sie

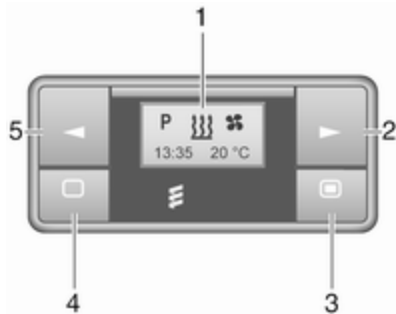
die Fahrzeugbatterie bei häufigen Kurzstrecken regelmäßig und laden Sie sie bei Bedarf auf.

Für einen effizienten Betrieb sollte die Standheizung einmal im Monat kurz eingeschaltet werden.

Bediengeräte

Über den Timer oder die Fernbedienung wird das System ein- und ausgeschaltet und Abfahrtszeiten können einprogrammiert werden.

Timer (Typ A)



- 1 **Anzeige** : Zeigt die Voreinstellung, die aktuelle oder voreingestellte Uhrzeit, Temperatur, und an
- 2 **▶** : Erhöht die Werte.
- 3 **■** : Langes Drücken: schaltet die Heizung ein, kurzes Drücken: schaltet die Anzeige ein oder bestätigt die Auswahl.

- 4 **◀** : Verringert die Werte.
- 5 **□** : Langes Drücken: schaltet die Heizung aus; kurzes Drücken: schaltet die Anzeige ein oder schließt das Menü

Fernsteuerung (Typ A)



- 1 **Anzeige** : Zeigt die Voreinstellung, die aktuelle oder voreingestellten Uhrzeit, Temperatur , , , , , an.

- 2 **■** : Langes Drücken: schaltet die Heizung ein, kurzes Drücken: schaltet die Anzeige ein oder bestätigt die Auswahl.
- 3 **▶** : Erhöht die Werte.
- 4 **□** : Langes Drücken: schaltet die Heizung aus; kurzes Drücken: schaltet die Anzeige ein oder schließt das Menü
- 5 **◀** : Verringert die Werte.

Wenn innerhalb von zehn Sekunden keine Taste gedrückt wird, schaltet sich die Anzeige automatisch aus.

Störungsanzeigen der Fernsteuerung (Typ A)

- INIT** : automatische Erkennung – warten, bis automatische Erkennung abgeschlossen ist
- NO SIGNAL** : kein Signal – Heizungs-sicherung überprüfen
- : schwaches Signal – Abstand verkürzen
- : Batteriestand niedrig – Batterie ersetzen

- ⏏ : Heizungsstörung – Werkstatt aufsuchen
- Add, AddE : System im Lernmodus

Fernsteuerung (Typ A) anlernen

Wenn die Fahrzeugbatterie neu angeklemt wird, leuchtet die LED in der Instrumententafel auf und das System konfiguriert das Menü der Fernbedienung automatisch. Wenn die LED blinkt, **Add** oder **AddE** wählen und bestätigen.

Sie können mehrere Fernbedienungen konfigurieren. Halten Sie die Taste gedrückt, bis die LED blinkt, schalten Sie die Fernbedienung ein, wählen Sie **Add** und bestätigen Sie.

Mit **AddE** wird ausschließlich die aktuelle Fernbedienung initialisiert, alle bereits konfigurierten Geräte werden gesperrt. Mit **Add** können bis zu vier Fernbedienungen initialisiert werden, aber zu jedem Zeitpunkt kann das System nur von einem Gerät gesteuert werden.

Fernsteuerung (Typ B)



1 **Anzeige** : Zeigt die Voreinstellung, die aktuelle oder voreingestellten Uhrzeit, Temperatur ∇ , \square , ⏏ , ⊕ , ⊗ an.

2 \blacktriangleright : Erhöht die Werte.

3 **AUS** : Schaltet die Heizung aus, oder ⏏ und **AUS** gleichzeitig drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

4 ⏏ : Schaltet die Heizung ein, oder ⏏ und **AUS** gleichzeitig drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

5 \blacktriangleleft : Verringert die Werte.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden keine Taste gedrückt wird, schaltet sich die Anzeige automatisch aus.

⚠ Warnung

Schalten Sie beim Tanken die Fernsteuerung und die Heizung aus!

Die Fernsteuerung hat eine maximale Reichweite von 1000 m. Die Reichweite kann durch Umgebungsbedingungen und sinkende Batterieleistung beeinträchtigt werden.

Störungsanzeigen der Fernsteuerung (Typ B)

- ∇ : Schlechtes Signal – Position anpassen
- FAIL** : Fehler bei der Signalübertragung – Abstand verkürzen oder Heizungssicherung überprüfen
- \square : Batteriestand niedrig – Batterie ersetzen

Fernsteuerung (Typ B) anlernen

Es können bis zu vier zusätzliche Fernbedienungen konfiguriert werden. Beim Anlernen weiterer Fernbedienungen wird jeweils der älteste Transmitter gelöscht.

Die Heizungssicherung 5 Sekunden lang entfernen und dann wieder einsetzen. Innerhalb von 2–6 Sekunden 1 Sekunde lang auf **AUS** drücken. Das Anlernen ist abgeschlossen.

Wenn die Fernsteuerung längere Zeit nicht verwendet wurde, die Taste **AUS** in Intervallen von je 2 Sekunden 6 Mal hintereinander drücken. Dann weitere 2 Sekunden lang gedrückt halten und 2 Minuten warten.

Manuelle Bedienung



Je nach Ausführung kann der Zuheizer auch über die Tasten an der Instrumententafel für die zuletzt ausgewählte Dauer oder die Standarddauer (30 Minuten) eingeschaltet oder sofort ausgeschaltet werden. Die LED in der Taste bestätigt die Bedienung.

Batteriewechsel

Ersetzen Sie die Batterie, wenn die Reichweite der Fernbedienung sich verringert oder wenn das Batteriesymbol blinkt.

Die Abdeckung öffnen und die Batterie ersetzen (Typ A: CR 2430, Typ B: 2CR 11108 oder gleichwertig), und darauf achten, dass die neue Batterie richtig so eingelegt sind, dass der Pluspol (+) zu den Plusklemmen zeigt. Setzen Sie die Abdeckung wieder ein.



Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den geltenden Umweltrichtlinien.







Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Bedienung (Typ A)

Heizung



 in der Menüleiste auswählen und zum Bestätigen  drücken. Die voreingestellte Heizdauer, z. B. **L 30**, blinkt im Display. Die Werkseinstellung beträgt 30 Minuten.



Die Heizdauer mit  bzw.  einstellen und bestätigen. Der Wert kann zwischen 10 und 120 Minuten eingestellt werden. Aufgrund des Stromverbrauchs ist die Heizdauer mit Bedacht zu wählen.

Zum Ausschalten erneut  in der Menüleiste auswählen und  drücken.

Belüftung





 in der Menüleiste auswählen und zum Bestätigen  drücken.


Die Lüftungsdauer mit  bzw.  einstellen und bestätigen. Der Wert kann zwischen 10 und 120 Minuten eingestellt werden. Aufgrund des Stromverbrauchs ist die Heizdauer mit Bedacht zu wählen.

Zum Ausschalten erneut  in der Menüleiste auswählen und  drücken.

Programmierung **P**


Es können bis zu drei voreingestellte Abfahrtszeiten innerhalb eines Tages oder einer Woche programmiert werden.

- **P** in der Menüleiste auswählen und zum Bestätigen  drücken.
- Je nach Wunsch Speichernummer **P1**, **P2** oder **P3** auswählen und bestätigen.
-  auswählen und bestätigen.
- Wochentag oder Wochentagbereich auswählen und bestätigen.
- Stunde auswählen und bestätigen.
- Minuten auswählen und bestätigen.
-  oder  auswählen und bestätigen.
- ECO oder HIGH auswählen und bestätigen.

- Dauer auswählen und bestätigen.
- Zum Schließen des Menüs  drücken.

Den Programmiervorgang je nach Bedarf für die anderen Speicherpositionen wiederholen.

Zum Abrufen eines gespeicherten Programms **P1**, **P2** oder **P3** auswählen. Dann On auswählen und bestätigen.

Wenn ein Programm aktiviert ist, werden **P** und  zusammen angezeigt.

Zum Deaktivieren eines gespeicherten Programms **P1**, **P2** oder **P3** auswählen. Dann Off auswählen und bestätigen.

Die Heizung wird 5 Minuten nach der programmierten Abfahrtszeit automatisch ausgeschaltet.







Hinweis



Die Fernsteuerung ist mit einem Temperatursensor ausgestattet, der die Laufzeit abhängig von der Umgebungstemperatur und der gewünschten Heizstufe (ECO oder

HIGH) berechnet. Das System läuft automatisch 5 bis 60 Minuten vor der programmierten Abfahrtszeit an.

Stellt die Uhrzeit und den Wochentag ein ☺


Nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie oder bei zu geringer Batteriespannung muss das Gerät zurückgesetzt werden.

- Wählen Sie  in der Menüleiste und bestätigen Sie.
- Wählen Sie ☺ in der Menüleiste und bestätigen Sie.
- Mit  bzw.  die Stunden ändern und bestätigen.
- Mit  bzw.  die Minuten ändern und bestätigen.
- Zum Schließen des Menüs drücken.
- Wählen Sie  in der Menüleiste und bestätigen Sie.
- Wählen Sie **Mo** in der Menüleiste und bestätigen Sie.

- Mit  bzw.  den Wochentag ändern und bestätigen.
- Zum Schließen des Menüs drücken.



Heizstufe





Die bevorzugte Heizstufe für die programmierten Abfahrtszeiten kann entweder auf ECO oder auf HIGH eingestellt werden.






- Wählen Sie  in der Menüleiste und bestätigen Sie.
- ECO oder HIGH auswählen und bestätigen.
- Zum Schließen des Menüs drücken.


Bedienung (Typ B)

Heizung oder Belüftung








Den Betriebsmodus  oder  auswählen (je nach Bedarf).

-  drei Mal drücken.
- Gleichzeitig  und **AUS** drücken.  oder  blinkt.

- Mit  oder  einstellen, um  oder  auszuwählen.
- Zum Bestätigen gleichzeitig  und **AUS** drücken.

Zum Einschalten  1 Sekunde lang drücken. Die voreingestellte Heizdauer wird angezeigt, z. B. **30**. Die Werkseinstellung beträgt 30 Minuten.

Die Heizdauer kann in Schritten von 10 Minuten eingestellt werden. Aufgrund des Stromverbrauchs ist die Heizdauer mit Bedacht zu wählen.

-  vier Mal drücken.
- Gleichzeitig  und **AUS** drücken.   blinkt.
- Mit  oder  die gewünschte Heizdauer auswählen.
- Zum Bestätigen gleichzeitig  und **AUS** drücken.

Zum Ausschalten auf **AUS** drücken.

Programmierung ☺

Das System berechnet die Betriebszeit des Heizers je nach Innentemperatur im Fahrzeug.

- Zweimal ◀ drücken.
- Gleichzeitig ≡ und **AUS** drücken. ☉ blinkt.
- Mit ◀ oder ▶ die Abfahrtszeit auswählen.
- Zum Bestätigen gleichzeitig ≡ und **AUS** drücken.

Zum Einschalten ≡ eine Sekunde lang drücken. **HTM** wird angezeigt.

Der Heizbetrieb wird nach der programmierten Abfahrtszeit automatisch beendet und kann auch manuell ausgeschaltet werden.

- Zweimal ◀ drücken.
- **AUS** 1 Sekunde lang drücken. **HTM** erlischt.

Uhrzeit einstellen

Nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie oder bei zu geringer Batteriespannung muss die Zeit zurückgesetzt werden.

- Einmal ▶ drücken.
- Gleichzeitig ≡ und **AUS** drücken. ☉ blinkt.

- Mit ◀ oder ▶ die Zeit einstellen.
- Zum Bestätigen gleichzeitig ≡ und **AUS** drücken.

Heizstufe

Die bevorzugte Heizstufe für die programmierten Abfahrtszeiten kann auf einen Wert zwischen C1 und C5 festgelegt werden.

- ◀ drei Mal drücken.
- Gleichzeitig ≡ und **AUS** drücken. ≡ blinkt.
- Mit ◀ oder ▶ die Heizstufe einstellen.
- Zum Bestätigen gleichzeitig ≡ und **AUS** drücken.

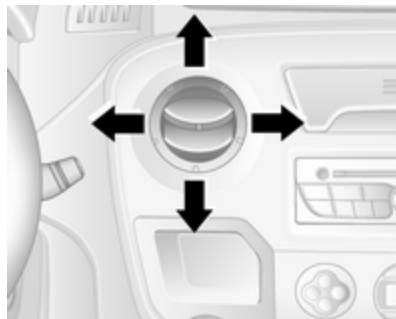
Um die Temperatur im Fahrgastraum anzuzeigen, zweimal auf ▶ drücken.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Mittlere Belüftungsdüsen

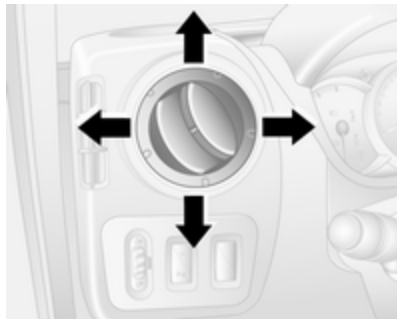


Auf die Düse drücken, um sie zu öffnen.

Den Luftstrom durch Neigen der Düse ausrichten.

Zum Schließen auf die Düse drücken.

Seitliche Belüftungsdüsen



Auf die Düse drücken, um sie zu öffnen.

Den Luftstrom durch Neigen der Düse ausrichten.

Je nach Stellung des Temperaturreglers wird die Luft über die seitlichen Belüftungsdüsen in das Fahrzeug geleitet.

⚠ Warnung

Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Combi



Am Dachrahmen können sich verstellbare Belüftungsdüsen befinden. Zum Öffnen die Belüftungsdüse drücken. Belüftungsdüse halten und in die gewünschte Richtung drehen, um den Luftstrom zu lenken.

Bus



Am Dachrahmen über den Sitzen können sich verstellbare Belüftungsdüsen befinden. Einsteller drehen, um den Luftstrom zum entsprechen Sitz zu erhöhen / zu reduzieren.

Starre Belüftungsdüsen

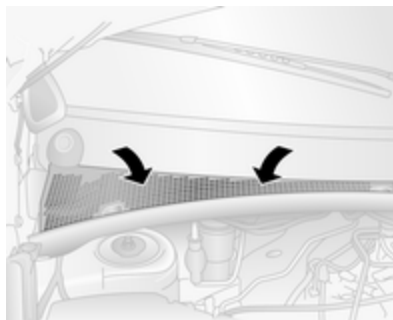
Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Handschuhfachkühlung

Die Klimaanlage kann auch den Inhalt des Handschuhfachs kühlen halten.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass vor der Windschutzscheibe im Motorraum muss frei gehalten werden, damit Luft einströmen kann. Blätter, Schmutz oder Schnee entfernen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Betrieb mit eingeschalteter Kühlung ist bei zu niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, die Klimaanlage ab dem 3. Jahr nach der Erstzulassung des Fahrzeugs jährlich kontrollieren zu lassen. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Hinweis

Das Kältemittel R-134a kann fluorierte Treibhausgase mit einem Erderwärmungspotenzial von 1430 enthalten.

Die Front-Klimaanlage ist mit 0,58 kg gefüllt und hat ein CO₂-Äquivalent von 0,83 Tonnen. Die Front- und Heck-Klimaanlage in Combi-Varianten ist mit 1,1 kg gefüllt und hat ein CO₂-Äquivalent von 1,57 Tonnen. Die Front- und Heck-Klimaanlage in den Busvarianten ist mit 1,7 kg gefüllt und hat ein CO₂-Äquivalent von 2,43 Tonnen.

Je nach Fahrzeug befinden sich Informationen zum Kältemittel der Klimaanlage auf einem Etikett im Motorraum.

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	143
Kraftstoff sparendes Fahren ...	143
Kontrolle über das Fahrzeug ...	143
Lenken	143
Starten	144
Einfahren	144
Zündschlossstellungen	144
Motor anlassen	145
Leerlaufdrehzahlregelung	146
Schubabschaltung	146
Stopp-Start-System	146
Fahrzeug abstellen	150
Luftfederung	150
Motorabgase	152
Diesel-Partikelfilter	152
Katalysator	153
AdBlue	153
Schaltgetriebe	161
Automatisiertes Schaltgetriebe ..	162
Getriebe-Display	162
Motor starten	162
Wählhebel	162
Manuell-Modus	164

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	164
Störung	165
Stromunterbrechung	165
Bremsen	166
Antiblockiersystem	166
Parkbremse	167
Bremsassistent	167
Berganfahrassistent	167
Fahrssysteme	168
Traktionskontrolle	168
Elektronische Stabilitätsregelung	169
Hinterachs-Differenzial mit begrenztem Schlupf	170
Fahrerassistenzsysteme	171
Geschwindigkeitsregler	171
Geschwindigkeitsbegrenzer ...	173
Aktive Gefahrenbremsung	175
Parkhilfe	178
Rückfahrkamera	180
Spurverlassenswarnung	182
Kraftstoffe	184
Kraftstoffe für Diesel-Motoren .	184
Tanken	185
Anhängierzugvorrichtung	186
Allgemeine Informationen	186
Fahrverhalten, Fahrhinweise ...	186
Anhängerbetrieb	186

Zugvorrichtung	187
Anhänger-Stabilitäts- Assistent	187
Zusatzfunktionen	188
Nebenantrieb	188

Fahrhinweise

Kraftstoff sparendes Fahren

ECO-Modus

Der ECO-Modus ist eine Funktion, mit der der Kraftstoffverbrauch optimiert wird. Er beeinflusst außerdem Motorleistung und Drehmoment, Beschleunigung, Schaltanzeige, Heizung, Klimaanlage und elektrische Verbraucher.

Aktivierung



ECO drücken. Die Kontrollleuchte leuchtet bei Aktivierung. Gleichzeitig wird eine entsprechende Meldung im Driver Information Center angezeigt ↗ 108.

Beim Fahren kann der ECO-Modus vorübergehend deaktiviert werden, z. B. um die Motorleistung zu erhöhen, indem das Gaspedal kräftig durchgetreten wird.

Der ECO-Modus wird wieder aktiviert, wenn der Druck auf das Gaspedal wieder nachlässt.

Deaktivierung

Taste **ECO** nochmals drücken. Kontrollleuchte erlischt.

Kontrolle über das Fahrzeug

Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei einem Autostopp)

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Bei einem Autostopp

funktionieren alle Systeme, aber die Lenkunterstützung kann kontrolliert reduziert werden und die Fahrgeschwindigkeit wird verringert. Stopp-Start-Automatik ↗ 146.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Nur Fußmatten verwenden, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Fahren bergab

Beim Fahren bergab einen Gang einlegen, um sicherzustellen, dass ausreichend Bremsdruck zur Verfügung steht.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Achtung

Fahrzeuge mit hydraulischer Lenkunterstützung:

Wenn das Lenkrad bis in die Endposition gedreht und länger als 15 Sekunden in dieser Position gehalten wird, kann die Lenkunterstützung beschädigt werden und keine Lenkunterstützung mehr leisten.

Starten**Einfahren**

Auf den ersten Fahrten und bei neuen Scheibenbremsbelägen keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

Bei der ersten Fahrt kann es zu einer Rauchentwicklung kommen, wenn Wachs und Öl an der Abgasanlage verdampfen. Nach der ersten Fahrt das Fahrzeug eine Weile im Freien abstellen. Rauch nicht einatmen.

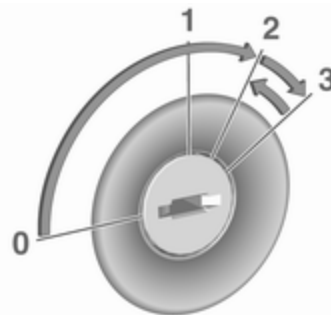
Während des Einfahrens kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch etwas höher sein und der Reinigungsprozess des Diesel-Partikelfilters kann öfter stattfinden. Ein Autostopp wird unter Umständen unterbunden, damit sich die Fahrzeugbatterie aufladen kann.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 146.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 152.

Zündschlossstellungen

Schlüssel drehen:



- 0 : Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war
- 1 : Zündschalterstellung Zubehör: Die Lenkradsperre wird gelöst, einige elektrische Funktionen können bedient werden. Die Zündung ist ausgeschaltet

- 2** : Die Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor glüht vor. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden
- 3** : Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird

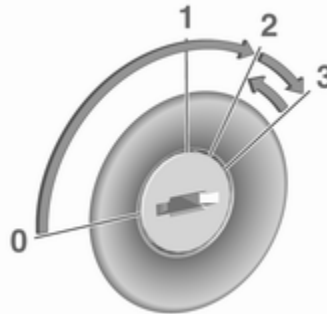
Lenkradsperre

Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

⚠ Gefahr

Niemals während der Fahrt den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen, weil dadurch die Lenkradsperre aktiviert wird.


Motor anlassen




Schaltgetriebe: Kupplung betätigen.

Automatisiertes Schaltgetriebe: Bremse betätigen; das Getriebe schaltet automatisch in **N**.

Nicht beschleunigen.

Zum Vorglühen Schlüssel auf Position **2** drehen und warten, bis die Kontrollleuchte  im Driver Information Center erlischt.

Hinweis

Wenn beim Vorglühen ein Gang eingelegt ist, kann je nach Fahrzeug im Driver Information Center (DIC)  108 eine Meldung angezeigt

werden, die darauf hinweist, dass beim Starten des Motors das Kupplungspedal gedrückt werden muss.

Schlüssel auf **3** drehen und loslassen.

Die zunächst erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Kühlmitteltemperatur automatisch auf die normale Leerlaufdrehzahl zurück.

Startversuche dürfen nicht länger als 15 Sekunden dauern. Wenn der Motor nicht anspringt, 15 Sekunden vor Wiederholung des Startversuchs warten. Gegebenenfalls vor Wiederholung des Startversuchs Kupplung treten.

Hinweis

Hinterradantrieb: Beim Starten auf einer ebenen Fläche mit einem nicht beladenen Fahrzeug empfiehlt es sich, zum Anfahren den zweiten Gang auszuwählen.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf **0** zurückdrehen.

Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 146.

Aufwärmen des Turbomotors



Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Leerlaufdrehzahlregelung



Zur Erhöhung der Leerlaufdrehzahl den Schalter drücken. Die Funktion wird nach einigen Sekunden aktiviert.

Bei folgenden Ereignissen wird die Funktion deaktiviert:

- Das Kupplungspedal wird gedrückt.
- Das Gaspedal wird gedrückt.
- Das automatisierte Schaltgetriebe ist nicht in **N** (Neutral).
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über 0 km/h.
- Kontrollleuchte ,  oder **STOP** leuchtet im Instrument.

Zur Erhöhung oder Verringerung der hohen Leerlaufdrehzahl an eine Werkstatt wenden.

Hinweis

Wenn die Funktion für schnellen Leerlauf aktiviert ist, wird das Stopp-Start-System automatisch deaktiviert.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 146.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau.

Sie startet den Motor automatisch neu, sobald das Kupplungspedal gedrückt wird (Schaltgetriebe) bzw. das Bremspedal gelöst wird (automatisiertes Schaltgetriebe).

Ein Sensor an der Fahrzeugbatterie sorgt dafür, dass nur dann ein Autostopp erfolgt, wenn die Fahrzeugbatterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Aktivierung

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im

weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Wenn diese Bedingungen erfüllt sind, wird ein Autostopp unterbunden und im Instrument ↗ 107 leuchtet die Kontrollleuchte Ⓜ auf.

Deaktivierung



Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken von Ⓜ manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der LED in der Taste angezeigt.

Zur Reaktivierung erneut auf Ⓜ drücken. Die LED in der Taste erlischt. Beim nächsten Einschalten der Zündung wird das System automatisch wieder aktiviert.

Hinweis

Wenn die Funktion des schnellen Leerlaufs aktiviert ist, wird das Stopp-Start-System automatisch deaktiviert und kann nicht durch Drücken auf Ⓜ neu aktiviert werden. Die LED in der Taste leuchtet auf, um auf die Deaktivierung hinzuweisen, und im Driver Information Center ↗ 108 kann eine entsprechende Meldung angezeigt werden.

Leerlaufdrehzahlregelung ↗ 146.

Autostopp

Schaltgetriebe

Bei geringer Geschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel in die Neutralstellung bringen
- Kupplungspedal loslassen

Die Kontrollleuchte Ⓜ kann blinken, wenn die Kupplung nicht stark genug freigegeben wird.


Automatisiertes Schaltgetriebe

Im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Wählhebel in Position N (oder A/M)
- Bremspedal fest drücken
- Nicht beschleunigen

Der Motor wird ausgeschaltet, die Zündung bleibt aber eingeschaltet, wenn die erforderlichen Bedingungen erfüllt sind.



Ein Autostopp wird durch das grüne Aufleuchten von  im Instrument angezeigt \diamond 107.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung, Lenkunterstützung und Bremsleistung erhalten. Bremsassistent, allerdings nicht verfügbar \diamond 167.


Hinweis

Wenn der Fahrer bei Motor im Autostopp-Status aussteigt, ertönt ein Warnton als Erinnerung daran, dass der Motor im Standby-Modus ist und noch nicht ausgeschaltet wurde.

Warnung

Vor dem Aussteigen aus dem Fahrzeug den Motor und die Zündung ausschalten.

Bedingungen für einen Autostopp

Das Stopp-Start-System prüft, ob jede der folgenden Bedingungen erfüllt ist. Andernfalls wird der Autostopp unterbunden und die Kontrollleuchte  leuchtet im Instrument auf.

- das Stopp-Start-System ist nicht manuell deaktiviert
- die Motorhaube ist ganz geschlossen
- die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionsfähig
- der Motor ist warm
- die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch
- die Umgebungstemperatur ist nicht zu niedrig
- die Enteisungsfunktion ist nicht aktiviert
- das Klimatisierungssystem verhindert den Autostopp nicht
- die hintere Klimaanlage ist nicht aktiviert
- es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum
- Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv \diamond 152
- das Fahrzeug hat sich seit dem letzten Autostopp bewegt

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Wenn sich die Umgebungstemperatur dem Gefrierpunkt nähert, wird die Autostopp-Funktion unter Umständen außer Kraft gesetzt.

Bestimmte Einstellungen des Klimatisierungssystems können ebenfalls einen Autostopp verhindern. Nähere Informationen siehe Kapitel „Klimatisierung“ \diamond 124.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren \diamond 144.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen eine Entladung der Fahrzeugbatterie.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Schaltgetriebe

Zum erneuten Starten des Motors das Kupplungspedal treten, während sich der Wählhebel in Neutralstellung befindet.

Hinweis


Wenn ein Gang ausgewählt ist, muss das Kupplungspedal zum Starten des Motors vollständig durchgedrückt sein.

Wenn der Motor beim ersten Versuch nicht gestartet wird, erneut vollständig das Kupplungspedal drücken.

Automatisiertes Schaltgetriebe

Zum erneuten Starten des Motors das Bremspedal lösen, während der Wählhebel in der Position **N** (oder **A/M**) und die Parkbremse gelöst ist.

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs oder Drücken des Gaspedals kann ebenfalls der Motor gestartet werden.

Die grüne Kontrollleuchte  im Instrument erlischt, wenn der Motor neu gestartet wurde. Wenn

bestimmte Bedingungen nicht erfüllt sind, erfolgt kein Neustart. Mit dem Zündschlüssel starten.


Motor anlassen  145.

Bus

Der Motor wird automatisch neu gestartet, wenn während eines Autostopps der Schalter der elektrischen Schiebetür an der Instrumententafel betätigt wird.

Schiebetür  32.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, kann der Motor vom Stopp-Start-System automatisch wieder gestartet werden. Die Kontrollleuchte  blinkt während eines automatischen Neustarts des Motors grün in der Instrumenteneinheit.

- die Fahrzeugbatterie wird entladen
- die Umgebungstemperatur ist zu niedrig



- die Enteisungsfunktion ist aktiviert
- es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum
- das Bremspedal wird wiederholt gedrückt
- das Fahrzeug beginnt sich zu bewegen

Ein automatischer Neustart des Motors ist unter Umständen nicht möglich, wenn eine Tür oder die Motorhaube geöffnet ist.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Bei aktivem Infotainment-System wird der Ton beim Neustart möglicherweise kurzzeitig leiser oder setzt aus.

Störung

Wenn die Kontrollleuchte  gelb aufleuchtet oder die LED in der Deaktivierungstaste  leuchtet, obwohl die Taste nicht gedrückt wurde, liegt eine Störung im Stopp-Start-System

vor ↷ 107. Im Driver Information Center erscheint außerdem eine entsprechende Meldung ↷ 108.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warn- und Signaltöne ↷ 110.

Fahrzeug abstellen

Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig das Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten.

- Wenn sich das Fahrzeug auf ebenem Untergrund oder an einer Steigung befindet, den ersten Gang einlegen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Beim Abstellen an Gefällen den Rückwärtsgang einlegen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.
- Den Zündschlüssel in die Stellung **0** drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

Fahrzeug verriegeln ↷ 25, Diebstahlsicherung ↷ 38 und Diebstahlwarnanlage ↷ 39 aktivieren.

Lufffederung

Ist während der Fahrt automatisch aktiv. Die Lufffederung passt die Bodenfreiheit je nach Fahrzeuglast kontinuierlich an.

Achtung

Um einen sicheren Betrieb der Lufffederung zu gewährleisten, das zulässige Fahrzeugesamtgewicht nicht überschreiten. Siehe Typschild ↷ 244 oder Fahrzeugdokumente.

Nähere Informationen zur Lufffederung sind in der beiliegenden Bedienungsanleitung zu finden.

Hauptschalter

Achtung

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt, angehoben oder transportiert wird bzw. Starthilfe gegeben wird, muss die Lufffederung deaktiviert werden.

Die Lufffederung nicht während der Fahrt deaktivieren.

Starthilfe ↷ 231.

Eigenes Fahrzeug abschleppen ↷ 233.



Der Hauptschalter befindet sich im unteren Bereich der rechten Türsäule hinter einer Verkleidung.

Einschalten, um den Betrieb und die Einstellung der Luftfederung zu ermöglichen.

Ausschalten, um das Fahrzeug in den Wartungsmodus zu versetzen.

Fernsteuerung



Wenn mehr Bodenfreiheit erforderlich ist oder das Einsteigen in das Fahrzeug erleichtert werden soll, kann die Federung mit Hilfe der Fernbedienung angehoben bzw. abgesenkt werden.

Achtung

Sicherstellen, dass beim Einstellen der Federungshöhe ausreichend Spielraum vorhanden ist und keine Hindernisse vorliegen.

Die Fernbedienungseinheit ist magnetisch und lässt sich an beliebigen Metallteilen im Fahrzeug befestigen oder in der Halterung fixieren.

Zur Niveauregulierung bei eingeschaltetem Motor die entsprechende Taste zwei Sekunden lang drücken. Die Anzeigeleuchte blinkt während des Vorgangs und leuchtet dann durchgehend, sobald die Einstellung der Luftfederung abgeschlossen ist.




Wenn nur die Zündung, nicht jedoch der Motor eingeschaltet ist, kann die Federungshöhe lediglich reduziert werden.

Hinweis

Vorsichtig handhaben, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und nicht unnötig betätigen.

Vorprogrammierte Einstellungen

Stellt die Bodenfreiheit auf eine von drei vorprogrammierten Einstellungen ein.

-  : abgesenkt
-  : normal
-  : angehoben

Achtung

Wenn beim Heben oder Senken ein Hindernis erkannt wird, wird die Federungshöhe nach einer Verzögerung wieder in die Normalposition zurückgebracht. Dies garantiert jedoch nicht den schadenfreien Betrieb. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, auf ausreichenden Spielraum und Abwesenheit von Hindernissen zu achten.

Manuelle Einstellungen

Eine manuelle Einstellung ist nur im stillstehenden Fahrzeug möglich.

Zum Auswählen **↕** 2 Sekunden lang drücken. Dann die Federung mit **▲** anheben oder mit **▼** absenken.

Zum Beenden eine der Vorprogrammierungstasten drücken.

Hinweis

Bei der manuellen Einstellung ist die Hinderniserkennung nicht verfügbar.

Wenn eine bestimmte geringe Geschwindigkeit überschritten oder die Zündung ausgeschaltet wird, wird die Höheneinstellung automatisch deaktiviert und die Federungshöhe in die normale Stellung zurückgebracht.

Wartungsmodus

Bei stillstehendem Fahrzeug **↕** 5 Sekunden lang drücken, um das Fahrzeug in den Wartungsmodus zu versetzen. Die Anzeigeleuchte leuchtet auf.

Bei Aktivierung des Wartungsmodus muss der Hauptschalter der Luftfederung ausgeschaltet sein.

Zum Beenden des Wartungsmodus **↕** erneut 5 Sekunden lang drücken.

Störung

Wenn eine Störung festgestellt wird, blinkt **↕**. Wenn der Wartungsmodus aktiviert wurde und eine Störung vorliegt, blinken **↕**, **▼** und **▲** gleichzeitig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Motorabgase**⚠ Gefahr**

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.


Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft.

Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur

gereinigt. Dieser Vorgang wird automatisch unter festgelegten Fahrbedingungen ausgeführt. Währenddessen ist kein Autostopp möglich und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der bisherigen Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch Aufleuchten der Kontrollleuchte  angezeigt ⇨ 103. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgeufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Katalysator



Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ⇨ 184 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, werden die zulässigen Abgaswerte möglicherweise überschritten. Fuß vom Gaspedal nehmen, bis  nicht mehr blinkt und dauerhaft erleuchtet ist. Sofort eine Werkstatt kontaktieren.

Abgas ⇨ 103.

AdBlue

Allgemeine Informationen

Die selektive katalytische Reduktion ist ein Verfahren, mit dem der Stickoxidanteil im Abgas erheblich verringert wird. Dazu wird eine Dieselabgasflüssigkeit (DEF) in die Abgasanlage eingespritzt.

Der hierfür verwendete Stoff trägt die Bezeichnung AdBlue®. Dabei handelt es sich um eine ungiftige, nicht brennbare, farb- und geruchlose Flüssigkeit, die aus 32 % Harnstoff und 68 % Wasser besteht.

⚠ Warnung

Augen- und Hautkontakt mit AdBlue vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkontakt betroffene Körperteile mit Wasser abspülen.

Achtung

Lackierungen vor AdBlue schützen.

Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur von ca. $-11\text{ }^{\circ}\text{C}$. Da das Fahrzeug mit einer AdBlue-Heizung ausgestattet ist, wird eine Schadstoffreduzierung auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet. Die AdBlue-Heizung funktioniert automatisch.

Füllstandswarnungen


Der AdBlue-Verbrauch beträgt ca. $3,5\text{ l}$ pro 1.000 km und hängt vom Fahrverhalten ab.

AdBlue-Anzeige ↪ 97.

Ausführung mit Füllstandswarnung im Driver Information Center

Wenn der AdBlue-Füllstand unter einen bestimmten Wert fällt, wird eine Füllstandswarnung im Driver Information Center angezeigt ↪ 108.



Zusätzlich leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft auf und es wird ein Warnton wiedergegeben.

Den AdBlue-Tank umgehend neu befüllen. Siehe „AdBlue nachfüllen“ unten.

Wenn AdBlue nicht innerhalb einer bestimmten Fahrstrecke nachgefüllt wird, werden, abhängig vom aktuel-

len AdBlue-Füllstand, weitere Füllstandswarnungen im Driver Information Center angezeigt.

Motorstarts unterbunden

Im Driver Information Center werden mehrere Aufforderungen zum Nachfüllen von AdBlue und schließlich die Meldung zur bevorstehenden Unterbindung des Motorstarts angezeigt.

Hinweis



Diese Einschränkungen sind eine gesetzliche Anforderung.

Vor der Unterbindung eines Motorstarts wird im Driver Information Center eine Warnmeldung mit dem Text 0 km angezeigt, die darauf hinweist, dass nach dem nächsten Ausschalten der Zündung der Motorstart unterbunden wird.

Nach einer Unterbindung des Motorstarts wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt, die den Fahrer auf den unzureichenden AdBlue-Füllstand hinweist.

Damit der Motor neu gestartet werden kann, sollte der Tank vollständig bzw. je nach AdBlue-Verbrauch mit mindestens 10 l AdBlue aufgefüllt werden.


Warnstufen: Füllstandwarnungen, Motorstarts unterbunden


1. Die Warnmeldung **ADBLUE NACHFUELLEN** wird nach dem Einschalten der Zündung angezeigt, wenn die Reichweite weniger als 2400 km beträgt.
Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.
Den AdBlue-Tank bald neu befüllen.
2.  leuchtet und die Warnmeldung **ADBLUE NACHFUELLEN** wird nach dem Einschalten der Zündung angezeigt, wenn die Reichweite weniger als 1500 km beträgt.
Den AdBlue-Tank bald neu befüllen.
3.  leuchtet und die Warnmeldung **XXX KM STOPP ADBLUEZUFUHR** wird nach dem

Einschalten der Zündung angezeigt, wenn die Reichweite weniger als 1000 km beträgt. Die Meldung wird nach je 100 km Fahrstrecke erneut angezeigt. Wenn die Reichweite weniger als 200 km beträgt, wird die Meldung alle 50 km wiederholt.

Die Fahrgeschwindigkeit kann nach dem Ausschalten und erneuten Einschalten des Motors auf 20 km/h beschränkt sein, bis die Reichweite auf 0 km gesunken ist.

Den Tank umgehend vollständig bzw. (je nach AdBlue-Verbrauch) mit mindestens 10 l AdBlue auffüllen.



4.  leuchtet während der Fahrt mit der Warnmeldung **0 KM STOPP ADBLUEZUFUHR** auf:
Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Motor nicht neu gestartet werden.
Um ein erneutes Starten des Motors zu ermöglichen, den Tank umgehend vollständig bzw. (je nach AdBlue-Verbrauch) mit mindestens 10 l AdBlue auffüllen.

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte  kann von einem Warnton begleitet werden.

Warn- und Signaltöne  110.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Wenn die Abgasemissionswerte einen bestimmten Wert überschreiten, werden ähnliche Warnmeldungen wie die oben beschriebenen Warnmeldungen zur Reichweite im Driver Information Center angezeigt.

Die Kontrollleuchte  leuchtet zusammen mit  103 dauerhaft auf und es wird ein Warnton wiedergegeben.

Im Driver Information Center werden mehrere Aufforderungen zur Prüfung der Abgasanlage und schließlich die Meldung zur bevorstehenden Unterbindung des Motorstarts angezeigt.

Hinweis



Diese Einschränkungen sind eine gesetzliche Anforderung.

Wenn die AdBlue-Reichweite auf 1100 km gesunken ist, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung mit der verbleibenden


Fahrstrecke bis zur Unterbindung des Motorstarts angezeigt. Die Warnmeldung wird wiederholt alle 100 km Fahrstrecke angezeigt.

So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnstufen: Warmmeldungen bei hohen Emissionswerten

1.  und  leuchten zusammen mit der Warnmeldung **ABGASSYSTEM PRUEFEN** auf. Störung im System, die zu einem Verlust der Motorleistung führen kann.

So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

2.  und  leuchten zusammen mit der Warnmeldung **ABGASENTGIFT. xxx KM SPER.** auf.



Zeigt an, dass in weniger als 1000 km ein erneutes Starten des Motors nach dem Ausschalten der Zündung nicht mehr zugelassen wird.

Die Warnmeldung wird wiederholt alle 100 km Fahrstrecke angezeigt. Wenn die Reichweite weni-

ger als 200 km beträgt, wird die Meldung alle 50 km wiederholt.



Die Fahrgeschwindigkeit kann nach dem Ausschalten und erneuten Einschalten des Motors auf 20 km/h beschränkt sein, bis die Reichweite auf 0 km gesunken ist.

So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

3.  und  leuchten zusammen mit der Warnmeldung **ABGASENTGIFT. 0 KM SPERRE** auf.

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Motor nicht neu gestartet werden.



Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das Aufleuchten der Kontrollleuchten  und  kann von einem Warnton begleitet werden.

Warn- und Signaltöne ⇨ 110.

Ausführung ohne Füllstandswarning im Driver Information Center




Wenn die AdBlue-Anzeige einen sehr niedrigen Füllstand anzeigt, leuchtet zuerst die Kontrollleuchte  permanent auf. Wenn dann der AdBlue-Füllstand unter einen bestimmten Wert fällt, blinkt  einige Sekunden lang und leuchtet dann permanent.

Den AdBlue-Tank umgehend neu befüllen. Siehe „AdBlue nachfüllen“ unten.


Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

Motorleistungsverlust

Wenn der AdBlue-Füllstand weiter sinkt, blinkt  einige Sekunden lang und leuchtet dann dauerhaft auf. Außerdem ertönt ein Warnton und es tritt ein Motorleistungsverlust auf.

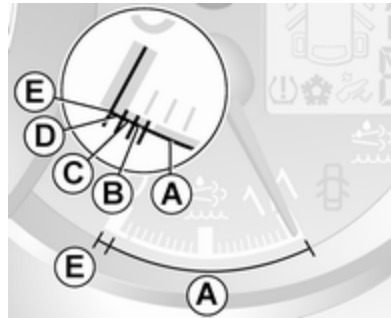
Hinweis



Diese Einschränkungen sind eine gesetzliche Anforderung.

Wenn kein AdBlue nachgefüllt wird, bevor der Tank leer ist, blinkt  und die Fahrgeschwindigkeit wird ab dem nächsten erneuten Starten des Fahrzeugs auf etwa 20 km/h beschränkt.


Den Tank umgehend vollständig bzw. (je nach AdBlue-Verbrauch) mit mindestens 10 l AdBlue auffüllen.

Warnstufen: Füllstandswarnungen, Motorleistungsverlust




1. Bereich **A**. Keine Kontrollleuchte:
Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.
2. Bereich **B**. Kontrollleuchte  leuchtet auf:
Den AdBlue-Tank umgehend neu befüllen.
3. Bereich **C**. Kontrollleuchte  blinkt bei jedem Einschalten der Zündung einige Sekunden lang und leuchtet dann dauerhaft:

Den AdBlue-Tank umgehend neu befüllen.

4. Bereich **D**. Kontrollleuchte  blinkt bei jedem Einschalten der Zündung einige Sekunden lang und leuchtet dann dauerhaft in Verbindung mit einem Warnton: Motorleistungsverlust.



Den Tank umgehend vollständig bzw. (je nach AdBlue-Verbrauch) mit mindestens 10 l AdBlue auffüllen.



5. Bereich **E**. Der Tank ist leer und  blinkt in Verbindung mit Warntönen:



Die Fahrgeschwindigkeit wird nach dem Aus- und erneuten Einschalten des Motors auf 20 km/h beschränkt.

Den Tank umgehend vollständig bzw. (je nach AdBlue-Verbrauch) mit mindestens 10 l AdBlue auffüllen.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Wenn die Abgasemissionen über einen bestimmten Wert steigen, leuchtet die Kontrollleuchte  zusammen mit  103 auf. So bald wie möglich die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn die Störung nicht vor dem Zurücklegen einer bestimmten Fahrstrecke behoben wird, blinken  und  einige Sekunden und leuchten dann dauerhaft auf. Motorleistungsverlust.

Bei einer kritischen Störung blinken  und  dauerhaft und die Fahrgeschwindigkeit wird nach dem nächsten erneuten Starten des Motors auf ca. 20 km/h beschränkt.

Hinweis

Diese Einschränkungen sind eine gesetzliche Anforderung.



So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnstufen: Warnmeldungen bei hohen Emissionswerten

1.  und  leuchten auf:

Störung im System.

So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

2.  und  blinken, wenn der Motor gestartet wird, und leuchten dann dauerhaft:

Störung im System, die zu einem Verlust der Motorleistung führt.



So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

3.  und  blinken:

Störung im System.

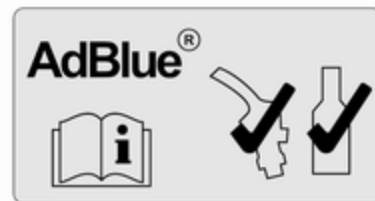
Die Fahrgeschwindigkeit wird nach dem Aus- und erneuten Einschalten des Motors auf 20 km/h beschränkt.

So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das Aufleuchten der Kontrollleuchten  und  kann von einem Warnton begleitet werden.

Warn- und Signaltöne ⇨ 110.

AdBlue nachfüllen



Achtung

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.

Keine Zusätze verwenden.

AdBlue nicht verdünnen.

Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis

Wenn AdBlue bei sehr niedrigen Temperaturen nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue möglicherweise nicht vom System erkannt. In diesem Fall das Fahrzeug in einem Bereich mit einer höheren Umgebungstemperatur abstellen, bis sich AdBlue verflüssigt hat.

Hinweis

Wenn das Starten des Motors aufgrund eines niedrigen AdBlue-Füllstands unterbunden ist, sollte der Tank vollständig bzw. mit mindestens 10 l AdBlue (je nach AdBlue-Verbrauch) aufgefüllt werden.

Nachfüllen geringer Mengen (z. B. unter 10 l) vermeiden, da das System in diesem Fall möglicherweise kein Nachfüllen erkennt.

Hinweis

Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe

einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

Der Einfüllstutzen für AdBlue befindet sich hinter der Tankklappe an der rechten Fahrzeugseite.

Die Tankklappe lässt sich nur öffnen, wenn das Fahrzeug entriegelt und die rechte Tür offen ist.

⚠ Gefahr

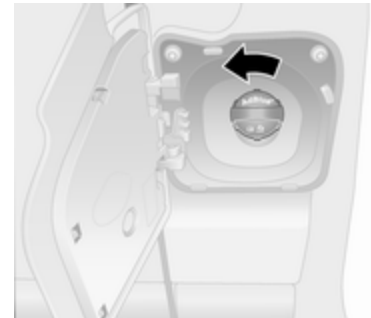
Fahrzeuge mit Stopp-Start-System: Den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen, um zu verhindern, dass das System den Motor automatisch neu startet.

Füllmengen ↗ 245.

Tankstelle**⚠ Gefahr**

Beim Nachfüllen von AdBlue die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

1. Motor ausschalten und Zündschlüssel abziehen.
2. Die rechte Tür öffnen und die Tankklappe durch Ziehen öffnen.



3. Die blaue Schutzkappe links herum drehen, um sie vom Einfüllstutzen abzuschrauben.

4. Die Zapfpistole bis zum Anschlag in den Einfüllstutzen einführen und betätigen.
5. Nach dem Ende des Tankvorgangs die Schutzkappe aufsetzen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.
6. Tankklappe und rechte Tür schließen.

AdBlue-Behälter

Hinweis

Nur die vorgesehenen AdBlue-Behälter zum Nachfüllen verwenden, um zu verhindern, dass zu viel AdBlue nachgefüllt wird. Außerdem werden die Dämpfe aus dem Tank im Behälter aufgefangen und können so nicht entweichen.

Hinweis

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

1. Motor ausschalten und Zündschlüssel abziehen.
2. Die rechte Tür öffnen und die Tankklappe durch Ziehen öffnen.



3. Die blaue Schutzkappe links herum drehen, um sie vom Einfüllstutzen abzuschrauben.
4. Den AdBlue-Behälter öffnen.
5. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.
6. Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt. Dies kann bis zu fünf Minuten dauern.
7. Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 Sekunden warten.

8. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.
9. Die Schutzkappe anbringen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.
10. Tankklappe und rechte Tür schließen.

Hinweis

AdBlue-Behälter gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Der Schlauch kann nach Ausspülen mit klarem Wasser wiederverwendet werden, bevor AdBlue darin austrocknet.

Hinweis

Das Fahrzeug mindestens zehn Sekunden lang im Leerlauf laufen lassen, damit das System das Nachfüllen von AdBlue erkennt.

Das Nichtbeachten dieser Vorgehensweise führt dazu, dass das System das Nachfüllen von AdBlue erst nach ca. 20 Minuten Fahrt erkennt.



Wenn das Nachfüllen von AdBlue erfolgreich erkannt wird, erlischt die AdBlue-Warnleuchte.


Wenn das Nachfüllen von AdBlue nicht erkannt wird, nachdem der Motor einige Zeit betrieben wurde, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Tankdeckel

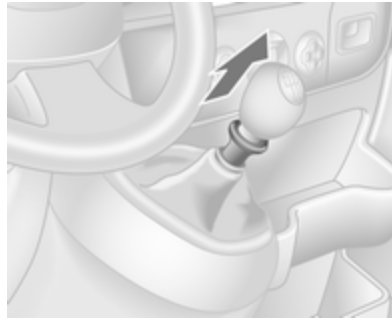
Nur Original-Tankdeckel verwenden. Der AdBlue-Tank verfügt über einen besonderen Tankdeckel.

Störung

Wenn das System eine Betriebsstörung erkennt, leuchtet die Kontrollleuchte  zusammen mit  auf und ein Warnton wird wiedergegeben. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Versionsabhängig kann auch eine entsprechende Meldung im Driver Information Center angezeigt werden  108.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Ring am Wählhebel nach oben ziehen und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung bringen, Kupplungspedal loslassen und erneut betätigen. Nochmals schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal ganz durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es ist nicht ratsam, die Hand während der Fahrt auf dem Wählhebel ruhen zu lassen.

Gangwechsel  104.

Stopp-Start-Automatik  146.

Automatisiertes Schaltgetriebe


Das automatisierte Schaltgetriebe (MTA) ermöglicht manuelles Schalten (Manuell-Modus) oder automatisches Schalten (Automatik-Modus) jeweils mit automatischer Kupplungs-betätigung.

Getriebe-Display



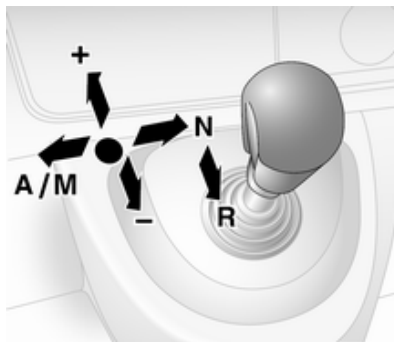
Anzeige des Modus und des aktuellen Gangs.

Motor starten

Beim Anlassen des Motors das Bremspedal betätigen. Wird das Bremspedal nicht betätigt, leuchtet  im Getriebe-Display und der Motor kann nicht gestartet werden.

Bei betätigtem Bremspedal schaltet das Getriebe automatisch in **N** (Neutralstellung). „N“ wird im Getriebe-Display angezeigt und der Motor kann gestartet werden. Es kann eine kurze Verzögerung auftreten.

Wählhebel



Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die entsprechende Richtung führen. Nach Loslassen kehrt er automatisch in die Mittelstellung zurück.

N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
A/ : Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus

Das Getriebe-Display zeigt im Automatik-Modus „A“ an.

R : Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Das Getriebe-Display zeigt bei eingelegtem Rückwärtsgang „R“ an.

+ : Schalten in einen höheren Gang.

- : Schalten in einen niedrigeren Gang.

Losfahren

Beim Anlassen des Motors befindet sich das Getriebe im Automatik-Modus. Bremspedal treten und Wählhebel zum Einlegen des ersten Gangs in Richtung **+** drücken.

Wenn **R** gewählt wurde, ist der Rückwärtsgang eingelegt. Nach Freigabe des Bremspedals fährt das

Fahrzeug langsam an. Zum schnellen Anfahren Bremspedal freigegeben und direkt nach Einlegen eines Gangs Gas geben.

Im Automatik-Modus schaltet das Getriebe in Abhängigkeit der Fahrbedingungen automatisch in die anderen Gänge.

Zur Aktivierung des Manuell-Modus den Wählhebel auf **A/M** bewegen. Der eingelegte Gang wird im Getriebe-Display angezeigt.

Um den ersten Gang einzulegen, das Bremspedal treten und den Wählhebel in Richtung **+** oder **-** drücken. Durch Drücken des Wählhebels in Richtung **+** oder **-** in einen höheren oder niedrigeren Gang schalten. Zum Überspringen von Gängen den Wählhebel in kurzen Abständen wiederholt drücken.

Anhalten

Im Automatik- oder Manuell-Modus wird beim Anhalten der erste Gang eingelegt und die Kupplung gelöst. Bei **R** bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Beim Anhalten an Steigungen die Parkbremse anziehen oder das Bremspedal betätigen. Um ein Überhitzen der Kupplung zu verhindern, kann ein unterbrochener Warnton ausgegeben werden, der den Fahrer anweist, das Bremspedal zu betätigen oder die Parkbremse anzuziehen.

Den Motor bei längerem Stillstand abstellen, z. B. in Verkehrsstaus.

Wenn das Fahrzeug geparkt und die Fahrertür geöffnet wird, zeigt ein Warnton an, dass die Neutralstellung nicht eingelegt bzw. das Bremspedal nicht gedrückt ist.

Bremsunterstützung des Motors

Automatikbetrieb

Beim Bergabfahren schaltet das automatisierte Schaltgetriebe erst in einen höheren Gang, wenn eine relativ hohe Motordrehzahl erreicht ist. Beim Bremsen wird rechtzeitig zurückgeschaltet.

Manuell-Modus

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

Herausschaukeln

Herausschaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm, Schnee oder einem Loch steckt. Den Wählhebel zwischen **R** und **A/M** (bzw. zwischen **+** und **-**) mehrmals hin und her bewegen und dabei das Gaspedal leicht betätigen. Motor nicht hochdrehen und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Abstellen

Die Parkbremse anziehen. Der zuletzt eingelegte Gang (siehe Getriebe-Display) bleibt eingelegt. Bei **N** ist kein Gang eingelegt.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert das Getriebe nicht mehr auf Wählhebelbewegungen.

Wenn die Zündung nicht ausgeschaltet oder die Parkbremse nicht betätigt ist, ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein Warnton.

Manuell-Modus

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Motordrehzahl bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Drehzahl gewählt, wird nicht geschaltet.

Dadurch werden zu niedrige bzw. zu hohe Motordrehzahlen vermieden.

Bei zu niedriger Motordrehzahl schaltet das Getriebe automatisch in einen niedrigeren Gang.

Bei zu hoher Motordrehzahl schaltet das Getriebe nur bei Kickdown in einen höheren Gang.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

Winterprogramm ❄️



Bei Anfahr Schwierigkeiten auf glatter Fahrbahn das Winterprogramm einschalten.

Aktivierung

❄️ drücken. Im Getriebe-Display leuchtet die Kontrollleuchte ❄️ auf. Das Getriebe schaltet in den Automatik-Modus und das Fahrzeug fährt in einer geeigneten Fahrstufe an.

Deaktivierung

Das Winterprogramm wird ausgeschaltet bei:

- ❄️ noch einmal drücken
- Ausschalten der Zündung
- Wechsel in den Manuell-Modus

Um das Getriebe bei extrem hohen Kupplungstemperaturen zu schützen, kann eine unterbrochene akustische Warnung ertönen. In solchen Fällen das Bremspedal treten, „N“ wählen und Parkbremse anziehen, damit die Kupplung abkühlen kann.

Lastprogramm kg



Das Lastprogramm kann sowohl im Manuell-Modus als auch im Automatik-Modus verwendet werden. In beiden Fällen werden die Schaltkennlinien automatisch an eine höhere Zuladung angepasst.

Aktivierung

kg drücken. Im Getriebe-Display leuchtet die Kontrollleuchte **kg** auf. Das Getriebe wählt daraufhin optimierte Schaltkennlinien.

Deaktivierung

Das Lastprogramm wird ausgeschaltet bei:

- **kg** noch einmal drücken
- Ausschalten der Zündung


Kickdown

Beim Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt hinaus wird abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet. Für eine Beschleunigung steht die volle Motorleistung zur Verfügung.

Wenn die Motordrehzahl zu hoch ist, schaltet das Getriebe in einen höheren Gang, auch im Manuell-

Modus. Ohne Kickdown wird dieses automatische Schalten im Manuell-Modus nicht beeinflusst.

Störung

Bei einer Störung leuchtet Kontrollleuchte  im Getriebe-Display auf. Die Fahrt kann vorausschauend und vorsichtig fortgesetzt werden.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung und eingelegtem Gang wird nicht ausgekuppelt. Das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.

Bei entladener Fahrzeugbatterie Starthilfe durchführen ⇨ 231.

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Fahrzeugbatterie, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Lässt sich der Leerlauf nicht einlegen, darf das Fahrzeug nur so abgeschleppt werden, dass die Antriebsräder keinen Bodenkontakt haben ⇨ 233.

Eigenes Fahrzeug abschleppen
⇨ 233.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Bremswirkung ist jedoch nur gegeben, wenn das Bremspedal fest durchgetreten wird. Dafür ist wesentlich mehr Krafteinsatz erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte  ↪ 104.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Kontrollleuchte  ↪ 104.




Störung

Wenn die Kontrollleuchten  und  leuchten und im Driver Information Center die Meldungen **ABS ÜBERPRÜFEN** und **ESP ÜBERPRÜFEN** erscheinen, liegt eine

Störung im ABS vor. Das Bremssystem bleibt funktionsfähig, wird aber nicht mehr vom ABS geregelt.

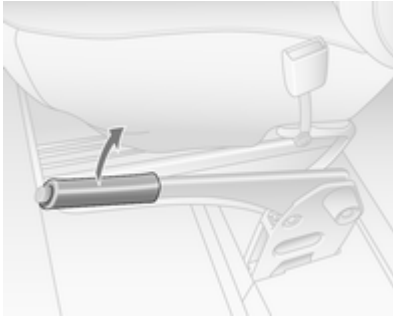
Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Leuchten Kontrollleuchten , ,  auf, so sind ABS und ESC deaktiviert und die Meldung **BREMSSYSTEM DEFEKT** wird im Fahrerinformationszentrum angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse



⚠ Warnung

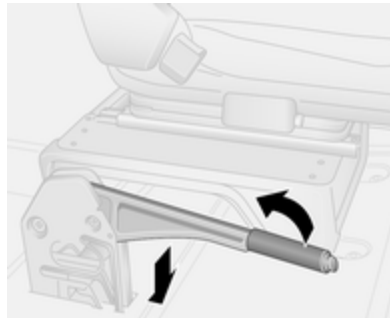
Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig das Bremspedal betätigen.

Kontrollleuchte (Ⓢ) ⇨ 104.
Abstellen ⇨ 150.

Zurückfahrbare Parkbremse



Bei manchen Fahrzeugen wird der Hebel der Parkbremse auch bei betätigter Bremse in die horizontale Stellung zurückgezogen.

Zum Lösen der Parkbremse den Entriegelungsknopf drücken. Den Hebel leicht nach oben ziehen und dann in die horizontale Position zurückbringen.

Zum Betätigen der Parkbremse den Hebel nach oben ziehen und dann loslassen. Der Hebel kehrt in die horizontale Position zurück.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Während eines Autostopps ist der Bremsassistent nicht verfügbar.

Stop-Start-Automatik ⇨ 146.

Berganfahrassistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Wenn nach dem Anhalten an einem Gefälle das Bremspedal gelöst wird (und der Wählhebel in einem Vorwärts- oder Rückwärtsgang ist), bleibt die Bremse weitere 2 Sekunden lang aktiviert. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht.

Achtung

Der Berganfahrassistent kann ein Rollen des Fahrzeugs nicht in allen Situationen (z. B. bei besonderem starkem Gefälle) verhindern.

Bei Bedarf das Bremspedal betätigen, um ein Rückwärtsrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Bei einem Autostopp ist der Berganfahrassistent nicht aktiv.


Stopp-Start-Automatik ⇨ 146.

Fahrssysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist Bestandteil des Elektronische Stabilitätsregelung (ESC), das die Fahrstabilität wenn nötig und unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit und der Reifenhaftung verbessert, indem es ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die TC ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte  im Instrument erloschen ist. Im Driver Information Center erscheint außerdem eine entsprechende Meldung ⇨ 108.

Bei aktiver TC blinkt .

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  ⇨ 105.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent
⇨ 187.


Erweiterte Traktionsfunktion






Falls nötig kann die Traktionskontrolle (TC) bei weicher, schlammiger oder schneebedeckter Fahrbahn deaktiviert werden, um die Traktion zu verbessern:

 in der Instrumententafel drücken.





Die Kontrollleuchte  leuchtet im Instrument und im Driver Information Center ⇨ 108 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn eine Fahrgeschwindigkeit von 50 km/h erreicht wird, schaltet das System automatisch von der erweiterten Traktionsfunktion zum Betrieb der Traktionskontrolle. Die Kontrollleuchte  erlischt im Instrument.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken auf  wieder eingeschaltet. Kontrollleuchte  erlischt.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn das System eine Störung erkennt, leuchtet die Kontrollleuchte  ⇨ 105 zusammen mit  ⇨ 103 im Instrument auf und eine entsprechende Meldung wird im Fahrerinformationszentrum angezeigt ⇨ 108.


Die Traktionskontrolle (TC) ist nicht betriebsbereit. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.


Fahrzeugmeldungen ⇨ 109.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Reifenhaftung. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die ESC ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte  im Instrument erloschen ist. Im Driver Information Center erscheint außerdem eine entsprechende Meldung ⇨ 108.

Das Eingreifen der ESC wird durch Blinken von  angezeigt.

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  ⇨ 105.


Anhänger-Stabilitäts-Assistent
⇨ 187.


Erweiterte Traktionsfunktion





Falls nötig kann das ESC bei weicher, schlammiger oder schneebedeckter Fahrbahn deaktiviert werden, um die Traktion zu verbessern:

 in der Instrumententafel drücken.

Die Kontrollleuchte  leuchtet im Instrument und im Driver Information Center \diamond 108 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn eine Fahrgeschwindigkeit von 50 km/h erreicht wird, schaltet das System automatisch von der erweiterten Traktionsfunktion zum Betrieb der ESC. Die Kontrollleuchte  erlischt im Instrument.



Die ESC wird durch erneutes Drücken von  wieder eingeschaltet. Kontrollleuchte  erlischt.

Darüber hinaus wird ESC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Motorschleppmomentregelung

Die Motorschleppmomentregelung ist eine integrierte Funktion des ESC. Beim Herunterschalten unter rutschigen Straßenbedingungen werden Motordrehzahl und -drehmoment erhöht, was ein Blockieren der Antriebsräder während der plötzlichen Verzögerung verhindert.

Störung

Wenn das System eine Störung erkennt, leuchtet die Kontrollleuchte  \diamond 105 zusammen mit  \diamond 103 im Instrument auf und eine entsprechende Meldung wird im Fahrerinformationszentrum angezeigt \diamond 108.

Das ESC ist nicht funktionsbereit. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrzeugmeldungen \diamond 109.

Hinterachs-Differenzial mit begrenztem Schlupf

Fahrzeuge mit Heckantrieb können mit einem automatischem Hinterachse-Sperrdifferenzial ausgerüstet sein, das das auf jedes Hinterrad übertragene Drehmoment kontrolliert und die Traktion bei weichem Untergrund, Schlamm oder schneebedeckter Fahrbahn verbessert.

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit 30 km/h erreicht oder die Hinterräder wieder auf einer Oberfläche mit normaler Haftung (z. B. auf befestigter Straße) sind, wird das System automatisch deaktiviert. Die Deaktivierung kann mit einem Geräusch verbunden sein (ohne Beeinträchtigung des Fahrzeugverhaltens).

Das System kann auch manuell deaktiviert werden, sobald wieder normale Haftungsbedingungen vorliegen. Zum manuellen Deaktivieren kurz das Gaspedal lösen.

Fahrerassistenzsysteme

⚠ Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten ab 30 km/h speichern und konstant halten. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällestrecken können Abweichungen von den gespeicherten Geschwindig-

keiten auftreten. Die gespeicherte Geschwindigkeit blinkt im Driver Information Center ⇨ 108.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen des Bremspedals aktiviert werden.

Den Geschwindigkeitsregler nicht verwenden, wenn es nicht ratsam ist, eine konstante Geschwindigkeit zu halten.

Beim automatisierten Schaltgetriebe den Geschwindigkeitsregler nur im Automatikbetrieb aktivieren.

Kontrollleuchten  und  ⇨ 107.

System einschalten



☺ drücken. Die Kontrollleuchte ☺ im Instrument leuchtet grün.

Der Geschwindigkeitsregler ist nun im Standbymodus und es erscheint eine entsprechende Meldung im Fahrerinformationszentrum.



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und + oder - drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird jetzt gespeichert und gehalten. Das Gaspedal muss dazu nicht mehr betätigt werden.



Die Kontrollleuchte ☺ leuchtet im Kombiinstrument grün auf zusammen mit der Meldung ☺ und eine entsprechende Meldung erscheint im Fahrerinformationszentrum.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann durch Drücken des Gaspedals erhöht werden. Die gespeicherte Geschwindigkeit blinkt im Instrument. Bei Loslassen des Gaspedals wird die vorher gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufgenommen.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Die Geschwindigkeit wird bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler kann die Fahrgeschwindigkeit stufenlos oder in kleinen Schritten erhöht werden. Dazu **+** nach unten drücken oder mehrmals antippen.

Wenn der Schalter losgelassen wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Wahlweise auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drücken auf **+** speichern.


Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler kann die Fahrgeschwindigkeit stufenlos oder in kleinen Schritten reduziert werden. Dazu **-** nach unten drücken oder mehrmals antippen.

Wenn der Schalter losgelassen wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Deaktivieren der Funktion



○ drücken: Der Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert und die grüne Kontrollleuchte  im Instrument erlischt.

Automatische Deaktivierung:

- Die Fahrgeschwindigkeit fällt unter 30 km/h
- Betätigung des Bremspedals
- Betätigung des Kupplungspedals
- Wählhebel in **N**

Die Geschwindigkeit wird gespeichert und im Fahrerinformationszentrum erscheint eine entsprechende Meldung.




Aktivieren der Funktion

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h auf **R** drücken.

Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit deutlich über der aktuellen Geschwindigkeit liegt, beschleunigt das Fahrzeug kräftig, bis die gespeicherte Geschwindigkeit erreicht ist.

Durch Drücken auf **+** wird außerdem der Geschwindigkeitsregler erneut aktiviert, jedoch nur mit der aktuellen Fahrgeschwindigkeit, nicht mit der gespeicherten Geschwindigkeit.

System ausschalten

 drücken. Die grünen Kontrollleuchten  und  im Instrument erlöschen.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet. Diese muss über 30 km/h liegen.

System einschalten



 drücken. Die Kontrollleuchte  im Instrument leuchtet gelb.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist nun im Standbymodus und im Fahrerinfodisplay wird eine entsprechende Meldung angezeigt.



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und **+** oder **-** drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird aufgezeichnet.

Das Fahrzeug kann normal gefahren werden. Es ist jedoch nicht möglich, die programmierte Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten. Eine Ausnahme bilden Notfälle.

Wo die Geschwindigkeitsgrenze nicht eingehalten werden kann, z.B. bei steiler Bergabfahrt, blinkt die Geschwindigkeitsgrenze im Driver Information Center.

Höchstgeschwindigkeit erhöhen

Die Höchstgeschwindigkeit kann stufenlos oder in kleinen Schritten erhöht werden. Dazu **+** nach unten drücken oder mehrmals antippen.

Höchstgeschwindigkeit verringern

Die Höchstgeschwindigkeit kann stufenlos oder in kleinen Schritten reduziert werden. Dazu **-** nach unten drücken oder mehrmals antippen.

Höchstgeschwindigkeit überschreiten

Bei einem Notfall ist es möglich, die Höchstgeschwindigkeit durch starkes Betätigen des Gaspedals über den Punkt des Widerstandes hinaus zu überschreiten.

Die Geschwindigkeitsgrenze blinkt während dieses Zeitraums im Fahrerinformationszentrum.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Geschwindigkeitsbegrenzer kann die Höchstgeschwindigkeit nicht durch vollständiges Durchdrücken des Gaspedals festgelegt werden.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 173.

Deaktivieren der Funktion

○ drücken: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und das Fahrzeug kann normal gefahren werden.

Die Geschwindigkeitsgrenze wird gespeichert und im Fahrerinformationszentrum erscheint eine entsprechende Meldung.

Aktivieren der Funktion

R drücken. Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird erneut aktiviert.

Durch Drücken auf **+** wird außerdem der Geschwindigkeitsbegrenzer erneut aktiviert, jedoch nur mit der aktuellen Fahrgeschwindigkeit, nicht mit der gespeicherten Geschwindigkeit.

System ausschalten

 drücken.

Die gelbe Kontrollleuchte  im Instrumentendisplay erlischt.

Geschwindigkeitsbegrenzer der Höchstgeschwindigkeit

In Übereinstimmung mit örtlichen oder nationalen Bestimmungen kann das Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsbegrenzer mit fester Höchstgeschwindigkeit ausgestattet sein, der nicht deaktiviert werden kann.

Falls verbaut, befindet sich ein Warnaufkleber an der Instrumententafel, auf dem die feste Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung (90 bis 130 km/h) angegeben ist.

Eine Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann kurzzeitig aus physikalischen Gründen bei einer Bergabfahrt auftreten.

Ein Warnton ertönt 10 Sekunden lang, wenn das Fahrzeug die eingestellte Grenze kurzzeitig überschreitet.

Fahrzeuge, die auch mit einem Geschwindigkeitsbegrenzer ausgestattet sind: Die Höchstgeschwindigkeit kann nicht durch Betätigen des Gaspedals über den Anschlag hinaus überschritten werden.

Aktive Gefahrenbremsung

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen infolge eines Frontalaufpralls mit Fahrzeugen zu reduzieren, wenn der Aufprall durch manuelles Bremsen oder Lenken nicht mehr vermieden werden kann. Die Funktion nutzt

zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls verschiedene Eingaben (wie Kamerasensor, Radarsensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindigkeit).

⚠ Warnung

Das System ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und vorausschauend zu fahren. Die Funktion des Systems beschränkt sich auf eine ergänzende Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit vor einer nahenden Kollision.

Das System erkennt nur Fahrzeuge, die sich in die gleiche Fahr- richtung bewegen.

Nach einem plötzlichen Spur- wechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahr- zeugs.

Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.


Betriebsbedingungen


Das System ist bei einer Fahrge- schwindigkeit zwischen 15 km/h und 100 km/h betriebsfähig.

Aktivierung

Das System wird beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Funktionen

Wenn beim Fahren im oben genann- ten Geschwindigkeitsbereich die Gefahr eines bevorstehenden Fron- talaufpralls mit einem Fahrzeug erkannt wird, blinkt  und es ertönt ein Warnton.

Die Anzeigeleuchte  erlischt und der Warnton wird beendet, wenn das System erkennt, dass zunächst keine Gefahr einer bevorstehenden Kollis- sion mehr droht.

Kurz vor einem bevorstehenden Aufprall bremst das System automa- tisch, um die Stärke der Kollision zu reduzieren bzw. die Kollision nach Möglichkeit noch zu verhindern.

⚠ Warnung


Verlassen Sie sich nicht auf das System, um das Fahrzeug zu bremsen. Die aktive Gefahren- bremsung wird nur im spezifizier- ten Geschwindigkeitsbereich akti- viert und reagiert nur auf erkannte Fahrzeuge.


Deaktivierung und erneute Aktivierung

Die aktive Gefahrenbremsung kann deaktiviert werden, während das Fahrzeug steht und die Zündung eingeschaltet ist:



Mit den Tasten am Ende des rechten Hebels durch das Fahrerinfodisplay blättern, bis die Meldung **AEBS AKTIV** angezeigt wird.

Zum Deaktivieren des Systems eine der zwei Tasten drücken und ca. 3 Sekunden lang halten. Die Meldung **AEBS DEAKTIVIERT** wird angezeigt und im Instrument leuchtet , bis das System wieder aktiviert ist.

Zum erneuten Aktivieren des Systems eine der zwei Tasten drücken und ca. 3 Sekunden lang halten. Die Meldung **AEBS AKTIV** wird angezeigt und  ausgeblendet.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 109.

In den folgenden Fällen empfiehlt es sich, das System über die Fahrzeugpersonalisierung zu deaktivieren:

- beim Abschleppen des Fahrzeugs
- vor dem Befahren einer Wasstraße mit eingeschalteter Zündung

- bei einer Beschädigung der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera
- bei einer Beschädigung des Frontstoßfängers

Bedingungen für die erneute Aktivierung

Die aktive Gefahrenbremsung kann nur unter folgenden Bedingungen erneut aktiviert werden:

- Der Schalthebel befindet sich nicht der Neutralstellung.
- Die Parkbremse ist nicht aktiviert.
- Das Fahrzeug biegt nicht ab.

Begrenzungen des Systems

In einigen Fällen kann die aktive Gefahrenbremsung die Bremse anscheinend unnötigerweise betätigen, beispielsweise in Parkhäusern, bei einem Verkehrsschild in einer Kurve oder bei Fahrzeugen in einer anderen Spur. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise. Das Fahrzeug benötigt keinen Service. Fest auf das Gaspedal treten, um das

automatische Bremsen zu umgehen, falls es die Situation und Umgebung zulassen.



In folgenden Fällen ist die Leistung der aktiven Gefahrenbremsung eingeschränkt:



- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Erkennung unterschiedlicher Fahrzeugtypen, insbesondere Fahrzeuge mit Anhänger, Traktoren, stark verschmutzte Fahrzeuge usw.
- Erkennung von Fahrzeugen bei witterungsbedingt schlechter Sicht, beispielsweise bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Fahren bei Nacht.
- Der Sensor in der Windschutzscheibe oder die Radareinheit hinter dem vorderen Stoßfänger ist durch Schnee, Eis, Schlamm, Schmutz usw. blockiert.
- Die Windschutzscheibe ist beschädigt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber beeinträchtigt.

Beim Fahren ist stets die vollständige Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss jederzeit bereit sein, die Bremsung und / oder Lenkung zu kontrollieren, um Kollisionen zu vermeiden.

Störung

Wenn das System gewartet werden muss, wird im Driver Information Center eine entsprechende Meldung angezeigt.

Zusätzlich leuchten gleichzeitig die Warnleuchten  und  auf.

Wenn das System erkennt, dass die Funktion nicht verfügbar ist, leuchtet die Warnleuchte  oder  dauerhaft auf. Zusätzlich wird eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt. Das System kann vorübergehend un verfügbar sein (zum Beispiel, wenn Radar oder Kamera durch Schmutz, Schlamm, Schnee o. ä. bedeckt sind). In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und den Motor ausschalten. Die Windschutzscheibe im Bereich der Kamera und den Erkennungs bereich des Radars im Frontstoßfänger reinigen. Wenn die Warnleuchten und

die Meldungen nach dem erneuten Starten des Fahrzeugs weiterhin aufleuchten/angezeigt werden, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Parkhilfe

Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver. Beim Rückwärtsfahren und Nutzen der Einparkhilfe stets den Bereich um das Fahrzeug herum prüfen und im Auge behalten.

Die Parkhilfe misst den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Objekten hinter dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale.



Das System besteht aus vier Ultraschallsensoren im hinteren Stoßfänger.

Hinweis

Im Sensorbereich angebrachte Teile verursachen Funktionsstörungen.

Aktivierung

Bei Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich das System automatisch ein. Die Betriebsbereitschaft wird durch ein kurzes akustisches Signal angezeigt.

Das Intervall zwischen den akustischen Signalen wird kürzer, je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt.

Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben.

Deaktivierung



Das System kann permanent oder vorübergehend deaktiviert werden.

Vorübergehende Deaktivierung

Das System vorübergehend durch Drücken auf **P** mit einem Dreieckssymbol auf der Instrumententafel bei eingeschalteter Zündung deaktivieren. Die LED leuchtet in der Taste auf, wenn das System deaktiviert ist.

Die Deaktivierung wird dadurch angezeigt, dass beim Einlegen des Rückwärtsgangs kein Signal ertönt.

Die Funktion wird durch erneutes Drücken auf **P** mit einem Dreieckssymbol bzw. beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Permanente Deaktivierung

Zum dauerhaften Deaktivieren des Systems bei eingeschalteter Zündung **P** mit einem Dreieckssymbol an der Instrumententafel ungefähr drei Sekunden lang gedrückt halten. Bei deaktiviertem System leuchtet die LED in der Taste dauerhaft auf.

Das System ist deaktiviert und arbeitet nicht. Die Deaktivierung wird dadurch angezeigt, dass beim Einlegen des Rückwärtsgangs kein Signal ertönt.

P mit einem Dreieckssymbol drücken und ca. 3 Sekunden halten, um das System wieder zu aktivieren.

Störung

Wenn das System eine Betriebsstörung erkennt, ertönt beim Einlegen des Rückwärtsgangs ungefähr

3 Sekunden lang ein permanenter akustischer Alarm. Eine Werkstatt aufsuchen, um die Störungsursache beheben zu lassen.

Achtung

Bei Rückwärtsfahrt sollte der Bereich frei von Hindernissen sein, die an den Fahrzeugunterboden schlagen könnten.

Ein Gegenschlagen an der Hinterachse, das nicht offenkundig erkennbar sein muss, kann zu ungewöhnlichen Änderungen am Handling des Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich an eine Werkstatt wenn ein derartiges Auftreten auf ein Hindernis erfolgte.

Grundlegende Hinweise zum Einparkhilfesystem

⚠️ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter

besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge beteiligt sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erkennt keine Hindernisse, die sich außerhalb der Reichweite der Sensoren befinden.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren und zeigt den Bereich hinter dem Fahrzeug im Innenspiegel oder auf dem Info-Display an.

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds, wie z. B. Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug, nicht angezeigt werden.

Schauen Sie beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Display und überprüfen Sie die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum, bevor Sie rückwärtsfahren.



Die Kamera ist üblicherweise an den hinteren Türen unter der Kennzeichenverkleidung montiert.

Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Hinweis

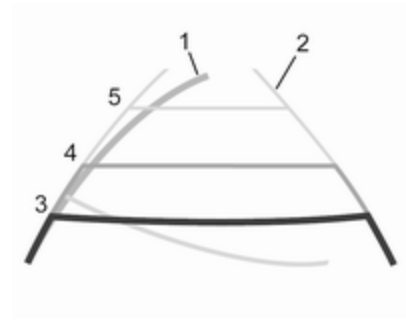
Für eine optimale Sicht darf die Rückfahrkamera nicht durch Schmutz, Schnee oder Eis verdeckt sein.

Aktivierung**Innenspiegel-Bildschirm**

Das Display der Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet. Ein akustisches Signal bestätigt die Aktivierung.

Info-Display

Bei Fahrzeugen mit Navigationssystem wird das Bild der Rückfahrkamera auf dem Info-Display angezeigt.

Bildschirm Spur des Fahrzeugs (1)

Je nach Version wird der Fahrweg (1) des Fahrzeugs im Info-Display blau angezeigt. Der dem aktuellen Lenkwinkel entsprechende Fahrweg des Fahrzeugs wird angezeigt.

Bildschirm unveränderte Spur (2)

Das unveränderte Spur-Display (2) zeigt den Weg des Fahrzeuges an, wenn die Räder in Geradeausstellung gehalten werden.

Führungslinien (3, 4, 5) zeigen zusammen mit dem unveränderten Spur-Display (2) den Abstand hinter dem Fahrzeug an.

Die Intervalle der Führungslinien sind wie folgt:

- 3 (rot) : 30 cm
- 4 (gelb) : 70 cm
- 5 (grün) : 150 cm

Einstellungen

Einstellungen wie z. B. die Helligkeit können über das Infotainment System vorgenommen werden. Weitere Informationen finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Deaktivierung

Die Kamera wird nach einer Verzögerung deaktiviert, wenn der Rückwärtsgang nicht eingelegt ist.

Störung

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- geringe Umgebungshelligkeit
- direktes Sonnen- oder Scheinwerferlicht auf der Kameralinse
- Eis, Schnee, Schlamm o. ä. auf der Kameralinse. Linse säubern, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abreiben

- die hinteren Türen sind nicht richtig geschlossen
- Unfallschäden am Fahrzeugheck
- extreme Temperaturschwankungen

Spurverlassenswarnung

Die Spurverlassenswarnung arbeitet mit einer Frontkamera und überwacht die Fahrspurmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt. Das System erkennt Spurwechsel und warnt den Fahrer bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel durch optische und akustische Signale.


Kriterien für das Erkennen eines unbeabsichtigten Spurwechsels sind:

- keine Betätigung des Blinkers
- kein aktives Lenken


Wenn der Fahrer diese Aktionen ausführt, wird keine Warnung ausgegeben.


Aktivierung



Die Spurverlassenswarnung wird durch Drücken auf  an der Dachkonsole aktiviert. Die LED in der Taste erlischt, um anzuzeigen, dass das System eingeschaltet ist.




Wenn die Kontrollleuchte  [⇨ 105](#) im Instrument leuchtet, ist das System betriebsbereit. Im Driver Information Center erscheint außerdem eine entsprechende Meldung [⇨ 108](#).


Um den Fahrer zu warnen, erlischt die Kontrollleuchte , wenn das System nicht bereit ist.

Das System arbeitet nur bei Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 60 km/h, wenn Fahrspurmarkierungen vorhanden sind und erkannt werden.

Wenn beim Wechseln der Spur kein Blinker gesetzt wird, wird dies vom System als unbeabsichtigter Spur-

wechsel interpretiert. Die Kontrollleuchte  blinkt und es ertönt ein Warnton, um den Fahrer zu warnen.

Deaktivierung

Durch Drücken von  wird das System deaktiviert. Die LED in der Taste leuchtet auf. Im Driver Information Center erscheint auch eine entsprechende Meldung.

Bei Geschwindigkeiten unter 60 km/h ist das System außer Funktion.


Hinweise zur Bedienung

Die Spurverlassenswarnung kann unter folgenden Bedingungen nicht einwandfrei arbeiten:

- Die Windschutzscheibe ist nicht sauber.
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten.

Wenn keine Fahrspurmarkierung erkannt wird, ist das System nicht funktionsfähig.

Störung

Bei einer Störung im System wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt (möglicherweise in Kombination mit der Kontrollleuchte ) und die LED in der Taste leuchtet auf.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrerinformationszentrum [⇨ 108](#).

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Die Dieselmotoren sind mit handelsüblichen Biokraftstoffen gemäß aktuellen und zukünftigen europäischen Normen kompatibel:



Diesekraftstoff gemäß der Norm EN590, mit Beimischung eines Biokraftstoffs gemäß der Norm EN14214 (der bis zu 7 % Fettsäuremethylester enthalten darf).



Diesekraftstoff gemäß der Norm EN16734, mit Beimischung eines Biokraftstoffs gemäß der Norm EN14214 (der bis zu 10 % Fettsäuremethylester enthalten darf).

Bei Fahrten in Länder außerhalb der Europäischen Union darf gelegentlich Euro-Diesel mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwendet werden.

Achtung

Die häufige Verwendung von Diesekraftstoff mit einem Schwefelgehalt über 15 ppm verursacht schwerwiegende Motorschäden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantiesprüche einschränken.

Kein Marinedieselöl, Heizöl, Aquazole oder ähnliches Diesel-Wasser-Gemisch verwenden. Es ist nicht zulässig, Diesekraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen. Keine Additive verwenden.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit von Diesekraftstoffen sind temperaturabhängig. Bei niedrigen Temperaturen Diesekraftstoff mit garantierten Wintereigenschaften tanken.

Diesel-Kraftstofffilter ⇨ 199.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften ⇨ 200.

Betrieb bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C können einige Dieselprodukte mit Biodieselmischungen einfrieren oder versulzen, was sich auf das Kraftstoffversorgungssystem auswirken kann. Der Motor kann möglicherweise nicht richtig gestartet und betrieben werden. Darauf achten, dass bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C Winterdiesel getankt wird.

Bei extremer Kälte unter $-20\text{ }^{\circ}\text{C}$ kann Polardiesel verwendet werden. Der Einsatz dieser Kraftstoffqualität in warmen oder heißen Klimazonen wird nicht empfohlen und kann zu Motorabsterben, schlechtem Startverhalten und Schäden am Kraftstoffeinspritzsystem führen.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken Motor abstellen und etwaige externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Mobiltelefon abschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Ein Etikett mit Symbolen an der Kraftstofftankklappe zeigt die zulässigen Kraftstofftypen an. In Europa sind die Zapfpistolen an den Tankstellen mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Nur zulässige Kraftstofftypen verwenden.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Der Kraftstoffeinfüllstutzen mit Bajonettverschluss befindet sich links vorn am Fahrzeug.

Die Tankdeckelklappe lässt sich nur öffnen, wenn das Fahrzeug entriegelt und die Tür offen ist. Die Tankdeckelklappe von Hand öffnen.

⚠ Gefahr

Fahrzeuge mit Stopp-Start-System: Den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen, um zu verhindern, dass das System den Motor automatisch neu startet.

Füllmengen ⇨ 245.



Zum Öffnen die Kappe langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Der Tankdeckel lässt sich am unteren Haken der Tankdeckelklappe einhängen.

Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Zum Tanken die Zapfpistole betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel im Uhrzeigersinn drehen.

Tankklappe schließen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Das Anbringen der Zugvorrichtung sollten Sie in einer Werkstatt vornehmen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Bei Anhängern mit Bremsen Abreißseil einhängen.

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelpunkt wirkt. Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität wird die Verwendung eines Stabilisators empfohlen.

Eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h darf nicht überschritten werden, auch nicht in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen ⇨ 246.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert ist generell für Steigungen bis max. 12 % gültig.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 m über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht pro 1000 m zusätzlicher Höhe um 10 %. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 244.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird.

Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Bei Anhängelasten von 1200 kg oder mehr darf die Stützlast nicht weniger als 50 kg betragen.

Hinterachslast

Bei Anhängerbetrieb und voll beladenem Zugfahrzeug (einschließlich aller Insassen) darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) nicht überschritten werden.

Zugvorrichtung

Achtung

Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

Warnsignal Zugvorrichtung

Bei Fahrzeugen mit Anhängerzugvorrichtung ändert sich im Anhängerbetrieb bei Betätigung der Blinker die Tonhöhe des Warnsignals.

Die Tonhöhe des Warnsignals ändert sich, wenn eine Blinkleuchte des Anhängers oder des Zugfahrzeugs defekt ist.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Das Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung (ESC) ⇨ 169.

Zusatzfunktionen

Nebenantrieb



Aktivierung

Den Nebenantrieb aktivieren, wenn das Fahrzeug stationär ist und der Motor im Leerlauf läuft:

- Den Schalthebel in Neutralstellung stellen (Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe: Wählhebel in Stellung **N**).
- Kupplungspedal betätigen.

- Schalter auf der Instrumententafel drücken: die LED im Schalter leuchtet nach ca. 2 Sekunden auf.
- Kupplungspedal loslassen.

Die Leerlaufdrehzahl des Motors wird auf 1.200 U/min erhöht.

Achtung

Während des Betriebs des Nebenantriebs nie den Wählhebel aus der Neutralstellung (Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe: Wählhebel in Stellung **N**) schalten, um eine Beschädigung des Getriebes zu vermeiden.

Wenn der Gang gewechselt werden muss, d. h. um die Fahrgeschwindigkeit anzupassen, muss der Nebenantrieb immer zuerst deaktiviert werden.

Deaktivierung

Den Nebenantrieb deaktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Schalter auf der Instrumententafel drücken: die LED im Schalter erlischt nach ca. 2 Sekunden.
- Kupplungspedal loslassen.

Störung

Wenn die LED im Schalter beim Versuch, den Nebenantrieb zu aktivieren und / oder das System nicht funktioniert, nicht aufleuchtet:



Das Kupplungspedal schrittweise loslassen.

- oder -

- Den Schalthebel in Neutralstellung stellen (Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe: Wählhebel in Stellung **N**).
- Kupplungspedal betätigen.
- Schalter auf der Instrumententafel drücken. Die LED im Schalter leuchtet nach ca. 2 Sekunden auf.
- Kupplungspedal loslassen.

Dann das oben genannte Verfahren wiederholen.

Hinweis

Der Nebenantrieb ist nicht verfügbar, wenn die Kontrollleuchte 
↻ 103, STOP ↻ 104 oder  ↻ 105
aufleuchten.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen 191

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	191
Fahrzeugeinlagerung	191
Altfahrzeugrücknahme	192

Fahrzeugüberprüfungen 192

Durchführung von Arbeiten	192
Motorhaube	192
Motoröl	193
Kühlmittel	194
Lenkunterstützungsflüssigkeit ..	195
Waschflüssigkeit	196
Bremsen	197
Bremsflüssigkeit	197
Fahrzeugbatterie	197
Diesel-Kraftstofffilter	199
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	200
Scheibenwischerwechsel	201

Glühlampen auswechseln 201

Scheinwerfer	201
Nebelleuchten	204
Vordere Blinkleuchte	204
Rückleuchten	205
Seitliche Blinkleuchten	207

Dritte Bremsleuchte	207
Kennzeichenleuchte	208
Innenleuchten	209
Instrumententafelbeleuchtung ..	210

Elektrische Anlage 210

Sicherungen	210
Sicherungskasten im Motorraum	211
Sicherungskasten in der Instrumententafel	212
Sicherungskasten im Laderaum	213

Wagenwerkzeug 215

Räder und Reifen 216

Reifen	216
Winterreifen	217
Reifenbezeichnungen	217
Reifendruck	217
Reifendruck-Kontrollsystem ...	218
Profiltiefe	220
Reifenrüstung	221
Radabdeckungen	221
Schneeketten	221
Reifenreparaturset	222
Radwechsel	225
Reserverad	228

Starthilfe 231

Abschleppen 233

Eigenes Fahrzeug abschleppen	233
Anderes Fahrzeug abschleppen	234

Fahrzeugpflege 235

Außenpflege	235
Innenraumpflege	237

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Umwandlung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen die Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigen und den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und andere Fahrzeugemissio-

nen erhöhen. Sie können auch zum Erlöschen der Betriebserlaubnis des Fahrzeugs führen.

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Dichtgummis reinigen und konservieren.
- Motorölwechsel durchführen.
- Scheibenwaschbehälter entleeren.

- Frostschutz im Kühlmittel und Korrosionsschutz überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen. Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Alle Türen, außer der vorderen linken Tür, schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.
- Die vordere linke Tür schließen und verriegeln.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Die Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist, sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten

⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen. Das Fahrzeug darf nicht in einem Autostopp-Zustand sein
⇨ 146.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

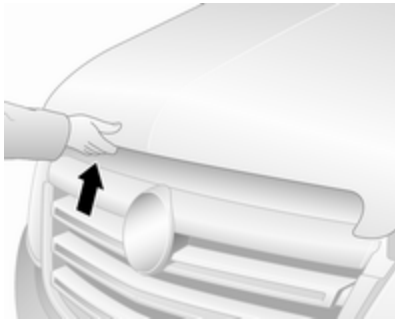
Zum leichteren Erkennen sind die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, Kühlmittel und Waschflüssigkeit sowie der Griff des Ölmesstabs gelb.

Motorhaube

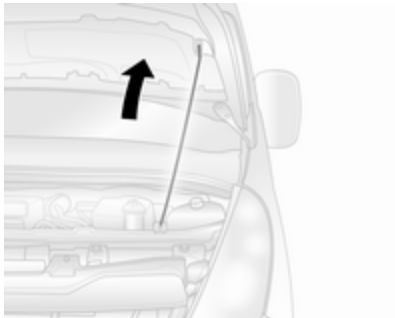
Öffnen



Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



An der Sicherheitsverriegelung etwas neben der Mitte ziehen und die Motorhaube öffnen.



Stützstange nach oben aus dem Halter ziehen und am Haken an der Unterseite der Motorhaube sichern. Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 146.

Achtung

Vor dem Öffnen der Motorhaube sicherstellen, dass der Windschutzscheibenwischer ausgeschaltet ist ⇨ 91.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken. Motorhaube absenken und bei geringer Höhe (20–25 cm) in das Schloss fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

⚠ Warnung

Nach jeder Frontalkollision, selbst von geringer Intensität, immer die Verriegelung der Motorhaube in einer Werkstatt überprüfen lassen.

Motoröl

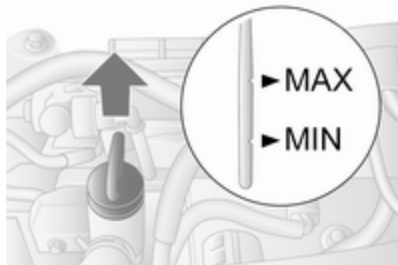
Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern.

Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden.

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe ⇨ 241.

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 10 Minuten abgestellt sein.

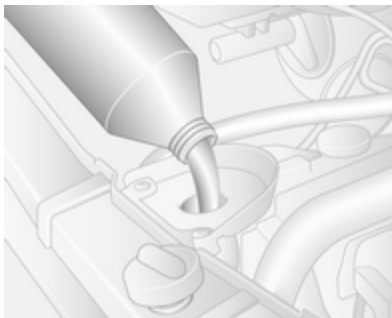


Den Messstab herausziehen, abwischen, wieder vollständig einführen, erneut herausziehen und den Motorölstand ablesen.

Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Achtung

Den Motorölstand nicht unter den Mindeststand absinken lassen!



Wir empfehlen, möglichst diejenige Motorölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde.

Der Abstand zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** entspricht einer Einfüllmenge von ca. 1,5 - 2,0 l.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Wenn der Ölstand den

maximalen Füllstand überschreitet, das Fahrzeug nicht starten und eine Werkstatt aufsuchen.

Wir empfehlen einen Trichter zu verwenden, um ein Auslaufen beim Nachfüllen von Motoröl zu verhindern. Sicherstellen, dass der Trichter sicher auf dem Einfüllstutzen positioniert ist.

Eine Stabilisierung des Motorölverbrauchs erfolgt erst nach Fahren des Fahrzeugs über mehrere tausend Kilometer. Nur dann kann das tatsächliche Ausmaß an Motorölverbrauch festgestellt werden.

Liegt der Verbrauch nach dieser Einfahrzeit bei über 0,6 l pro 1.000 km, eine Werkstatt zu Rate ziehen.

Motorölstandsanzeige ↻ 98.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -28 °C.

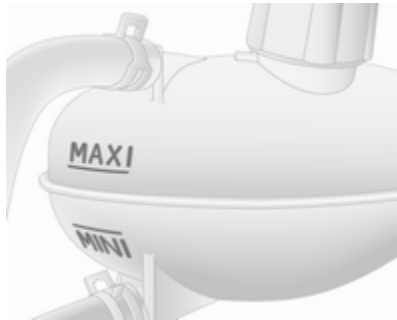
Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelstand

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem sollte der Kühlmittelstand knapp über der **MINI**-Markierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen, damit der Überdruck langsam entweicht.

Mit Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Leitungswasser oder destilliertem Wasser auffüllen. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Konzentration des Frostschutzmittels überprüfen lassen und Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Wenn eine größere Menge Kühlmittel benötigt wird, muss das Kühlsystem entlüftet werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Lenkunterstützungsflüssigkeit

Achtung

Bereits geringste Verschmutzungen können Schäden am Lenksystem verursachen und das ordnungsgemäße Funktionieren verhindern. Achten Sie darauf, dass keine Verschmutzungen an die Innenseite des Ölbehälterdeckels oder in den Ölbehälter gelangen.

Der Flüssigkeitsstand muss in der Regel nicht überprüft werden. Wenn beim Lenken ungewöhnliche Geräusche auftreten oder die Lenkunterstützung eine unerwartete Reaktion aufweist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Je nach Fahrzeug befindet sich der Behälter des Servolenkungsöls im Motorraum (Typ A) oder hinter einer Verkleidung unter dem vorderen Radkasten (Typ B).

Bauart A



Wenn der Ölstand im Behälter unter die Markierung **MINI** absinkt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bauart B



Wenn der Ölstand im Behälter unter die Markierung **MIN** absinkt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge frostschutzmittelhaltiger Scheibenwaschflüssigkeit auffüllen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit mit Isopropanol kann die Außenlampen beschädigen.

Bremsen

Wenn die Mindestdicke der Bremsbeläge erreicht ist, ist während des Bremsens ein Quietschgeräusch zu hören.

Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage

führen kann. Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Nur für Ihr Fahrzeug zugelassene Bremsflüssigkeit verwenden.


Brems- und Kupplungsflüssigkeit ↪ 241.

Fahrzeuggestaltung

Der Starthilfeanschluss befindet sich im Motorraum.

Starthilfe ↪ 231.

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Verbraucher ausschalten.

Die Kontrollleuchte  leuchtet auf, wenn eine Störung des Generators vorliegt. Anhalten, den Motor ausschalten und die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Generator ↪ 103.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

⚠ Gefahr

Vor dem Anschließen oder Trennen der Fahrzeugbatterie sicherstellen, dass die Zündung vollständig ausgeschaltet ist (das Fahrzeug darf sich nicht im Auto-stop-Zustand befinden).
Stopp-Start-Automatik ⇨ 146.

Batterieentladeschutz ⇨ 123.

Zugang zur Batterie



Die Batterie befindet sich hinter einer Verkleidung in der Stufe der linken Vordertür. Die Verkleidung entfernen, um an die Batterie zu gelangen.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Sicherstellen, dass die Batterie stets durch denselben Batterietyp ersetzt wird.

Zum Ersetzen der Fahrzeugbatterie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 146.

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System muss darauf geachtet werden, dass bei Verwendung eines Batterieladegeräts die Ladespannung 14,6 V nicht überschreitet. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

⚠ Gefahr

Beim Laden der Batterie auf angemessene Belüftung achten. Es besteht Explosionsgefahr, wenn sich die durch das Laden entstehenden Gase verdichten!

Starthilfe ⇨ 231.

Warnschild

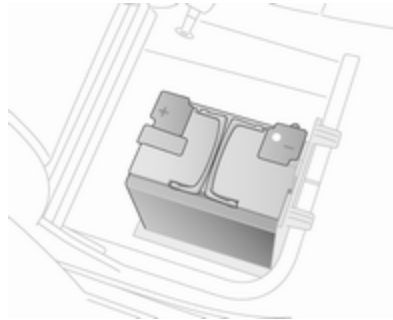


Bedeutung der Symbole:

- Funken, offene Flammen oder Rauch vermeiden.
- Augen immer schützen. Explosive Gase können zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernststen Verätzungen führen kann.

- Für weitere Informationen siehe Betriebsanleitung.
- Rund um die Batterie können explosive Gase auftreten.

Zusatzbatterie



Je nach Zusatzausstattung des Fahrzeugs können einige Modelle eine Zusatzbatterie haben, die sich unter dem rechten Vordersitz befindet.

Hinweis

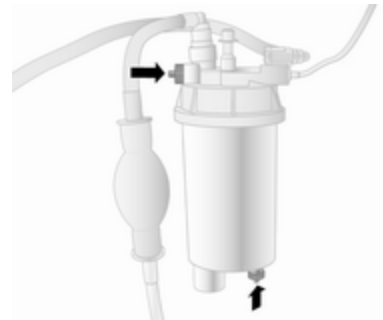
Die Zusatzbatterie wird automatisch nur dann mit der Fahrzeugbatterie verbunden, wenn der Motor läuft. Sie muss nicht manuell getrennt

werden, bevor die Hauptfahrzeugbatterie getrennt wird oder das Fahrzeug per Starthilfe gestartet wird.

Die Klemmen sind für zusätzliche elektrische Verbraucher bis maximal 50 A ausgelegt.

Starthilfe ↗ 231.

Diesel-Kraftstofffilter



Bei jedem Motorölwechsel Restwasser aus dem Diesel-Kraftstofffilter ablassen.

Einen Behälter unter das Filtergehäuse stellen. Die Rändelschrauben am Filterdeckel und am Unterteil des Filters etwa eine Umdrehung öffnen, um das Wasser abzulassen.

Der Filter ist entleert, sobald Dieselkraftstoff aus der unteren Rändelschraube austritt. Die beiden Schrauben wieder anziehen.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen den Diesel-Kraftstofffilter in kürzeren Intervallen prüfen.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften



Wenn der Kraftstofftank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden.

Kraftstoff in den Tank füllen und folgendermaßen vorgehen:

1. Geeigneten Behälter zum Auffangen von Kraftstoff unter die Entlüftungsschraube des Kraftstofffilters stellen.
2. Die Entlüftungsschraube (siehe Pfeil) um eine Umdrehung lösen.
3. Die In-Line-Versorgungspumpe per Hand langsam und andauernd betätigen, bis der aus der gelösten Entlüftungsschraube austretende Kraftstoff frei von Luftblasen ist.
4. Entlüftungsschraube wieder schließen.

Bei Fahrzeugen ohne Reihen-Versorgungspumpe, den Tank mit Kraftstoff befüllen und folgendermaßen vorgehen:

Achtung

Den Zündschlüssel nicht vor Beginn der Entlüftungsprozedur in Stellung **3** drehen.

Zündschlossstellungen ⇨ 144.

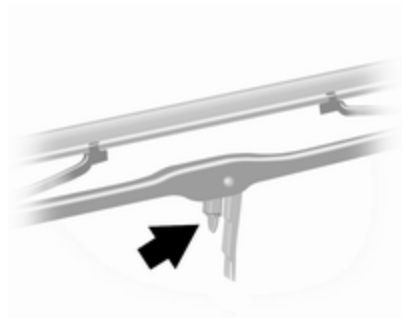
1. Den Zündschlüssel in Position **2** drehen und 5 Sekunden halten.
2. Den Schlüssel zurück in Position **1** drehen und 3 Sekunden warten.
3. Die Schritte 1 und 2 mehrmals wiederholen.
4. Den Schlüssel in Position **3** drehen und dann wieder auf Position **0** zurückbringen.

Wenn sich der Motor auch nach mehreren Versuchen, das Diesel-Kraftstoffsystem zu entlüften, nicht anlassen lässt, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe

Bei Bedarf die Trittstufe unter den Scheinwerfern verwenden, um den Windschutzscheibenwischer zu erreichen.



Wischerarm anheben, Halteklammer zum Wischerarm drücken und Wischerblatt aushängen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Sicherstellen, dass die Zündung ausgeschaltet ist (das Fahrzeug darf sich nicht im Autostopp-Zustand befinden ⇨ 146) und den entsprechenden Schalter ausschalten oder die Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

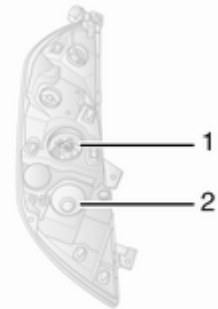
Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Durchführung von Arbeiten ⇨ 192.

Scheinwerfer

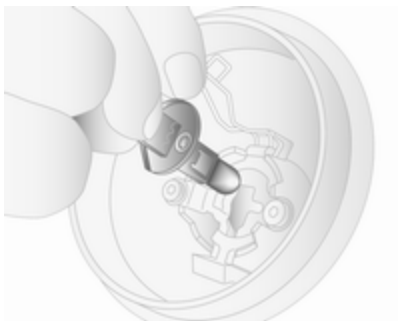


Die Scheinwerfer verfügen über separate Systeme für Fern- 1 und Abblendlicht 2.

Fernlicht



1. Die Scheinwerfer-Schutzabdeckung entfernen.
2. Den Kabelstecker von der Leuchtmittelfassung abziehen.

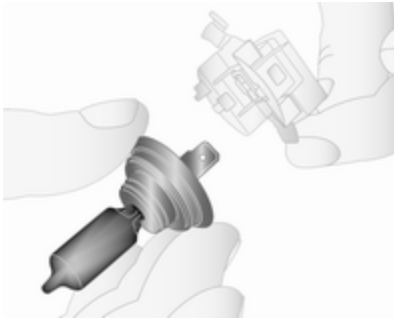


3. Federklammer lösen und die Leuchtmittelfassung aus dem Reflektorgehäuse entnehmen.
4. Die Glühlampe aus der Fassung lösen und eine neue Glühlampe einsetzen.
5. Die Leuchtmittelfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
6. Mit der Federklammer sichern und den Kabelstecker an der Leuchtmittelfassung anschließen.
7. Die Scheinwerfer-Schutzabdeckung einbauen.

Abblendlicht



1. Die Scheinwerfer-Schutzabdeckung entfernen.
2. Den Kabelstecker von der Leuchtmittelfassung abziehen.
3. Lampenfassung durch Drehen nach links ausrasten.
4. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

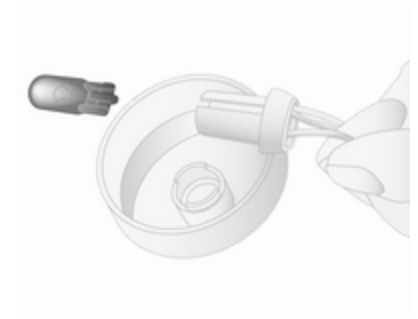


5. Die Glühlampe aus der Fassung lösen und eine neue Glühlampe einsetzen.
6. Die Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektorgehäuse einrasten lassen und zum Arretieren im Uhrzeigersinn drehen.
7. Den Kabelstecker an der Leuchtmittelfassung anschließen.
8. Die Scheinwerfer-Schutzabdeckung einbauen.

Standlichter

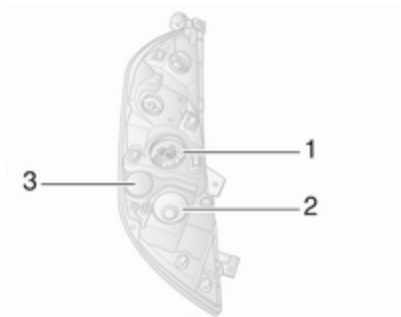


1. Die Schutzabdeckung entfernen.
2. Den Kabelstecker von der Leuchtmittelfassung abziehen.
3. Lampenfassung durch Drehen nach links ausrasten.
4. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



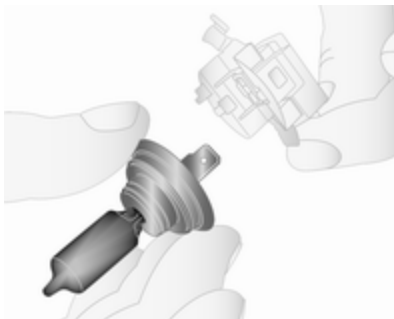
5. Die Glühlampe aus der Fassung lösen und eine neue Glühlampe einsetzen.
6. Die Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektorgehäuse einrasten lassen und zum Arretieren im Uhrzeigersinn drehen.
7. Den Kabelstecker an der Leuchtmittelfassung anschließen.
8. Abdeckkappe anbringen.

Abbiegelicht



Die Scheinwerfer verfügen über separate Systeme für Fern- 1 und Abblendlicht 2. Das Abbiegelicht 3 befindet sich zwischen den Scheinwerfern.

1. Die Schutzabdeckung entfernen.
2. Den Kabelstecker von der Leuchtmittelfassung abziehen.
3. Lampenfassung durch Drehen nach links ausrasten.
4. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



5. Die Glühlampe aus der Fassung lösen und eine neue Glühlampe einsetzen.
6. Die Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektorgehäuse einrasten lassen und zum Arretieren im Uhrzeigersinn drehen.
7. Den Kabelstecker an der Leuchtmittelfassung anschließen.
8. Abdeckkappe anbringen.

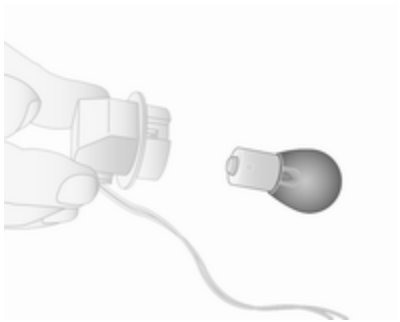
Nebelleuchten

Die Leuchtmittel der Nebelleuchten in einer Werkstatt austauschen lassen.

Vordere Blinkleuchte



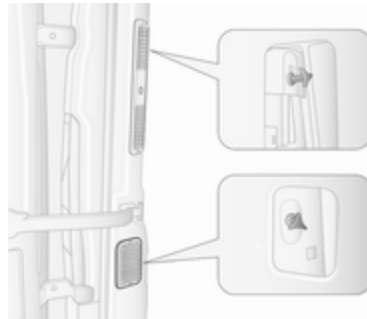
1. Die Schutzabdeckung entfernen.
2. Den Kabelstecker von der Leuchtmittelfassung abziehen.
3. Lampenfassung durch Drehen nach links ausrasten.
4. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



5. Die Glühlampe aus der Fassung lösen und eine neue Glühlampe einsetzen.
6. Die Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektorgehäuse einrasten lassen und zum Arretieren im Uhrzeigersinn drehen.
7. Den Kabelstecker an der Leuchtmittelfassung anschließen.
8. Abdeckkappe anbringen.

Rückleuchten

**Blinker, Rücklicht, Bremslicht,
Rückfahrlicht,
Nebelschlussleuchte**



1. Das obere und untere Verkleidungsteil von der Hecksäule lösen.
2. Die beiden Muttern von den Passstiften an der Rückseite der Lampenbaugruppe drehen.
3. Die Lampenbaugruppe von der Außenseite nach hinten herausziehen.
4. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.

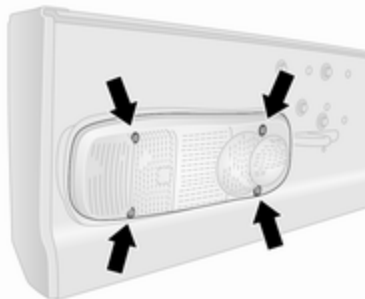


5. Die drei Schrauben von der Rückseite der Lampenbaugruppe entfernen.
6. Die Lampenfassung aus der Lampenbaugruppe lösen.

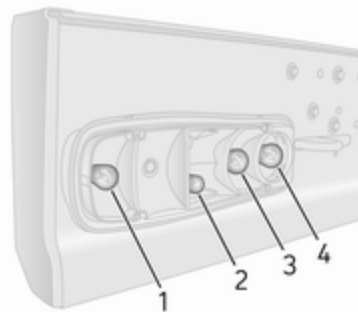


7. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.
Blinker (1)
Rück- und Bremsleuchte (2)
Rückfahrlicht (3)
Nebelschlussleuchte, u. U. nur auf einer Seite (4)
8. Die Lampenfassung wieder in die Lampenbaugruppe einsetzen.
9. Die drei Schrauben an der Rückseite der Lampenbaugruppe eindrehen.
10. Den Kabelstecker an der Lampenbaugruppe anbringen.
11. Die Lampenbaugruppe von der Außenseite wieder an der ursprünglichen Stelle einsetzen und auf richtigen Sitz achten.
12. Die beiden Muttern auf die Passstifte an der Rückseite der Lampenbaugruppe drehen.
13. Das obere und untere Verkleidungsteil an der Hecksäule anbringen.

Doppelkabine, Fahrgestell mit Fahrerhaus
Blinker, Rücklicht, Bremslicht, Rückfahrlicht, Nebelschlussleuchte



1. Die vier Schrauben von der Streuscheibe entfernen.
2. Die Streuscheibe aus der Öffnung entfernen.



3. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.
Blinker (1)
Rück- und Bremsleuchte (2)
Rückfahrlicht (3)
Nebelschlussleuchte, u. U. nur auf einer Seite (4)
4. Die Streuscheibe in die Öffnung einsetzen und die vier Schrauben ersetzen.

Seitliche Blinkleuchten

1. Die Lampenbaugruppe nach rechts drücken und an der linken Seite der Lampenbaugruppe ziehen, um sie aus der Öffnung zu lösen.

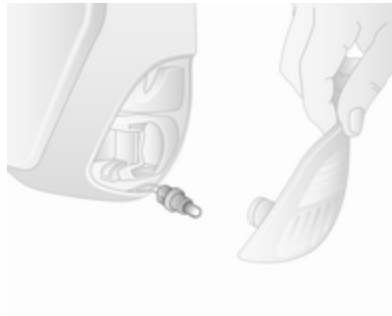


2. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.
3. Lampenfassung durch Drehung um 90° aus der Lampenbaugruppe lösen und die Glühlampe wechseln.
4. Die Lampenfassung in die Lampenbaugruppe einsetzen.

5. Den Kabelstecker am Lampenzusammenbau anschließen.
6. Den Lampenzusammenbau in die Öffnung einsetzen und zum Arretieren nach links drücken.

Blinker in den Außenspiegeln

1. Die untere Spiegelbaugruppe von vorn absenken, um an die Schraube zu gelangen.
2. Die Schraube mit einem Torx-Schraubendreher lösen.



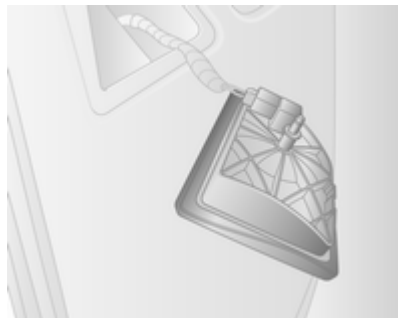
3. Die Lampenfassung von der Rückseite der unteren Spiegelbaugruppe lösen.
4. Glühlampe wechseln.

5. Die Leuchtmittelfassung in den Zusammenbau unterer Spiegel einbauen.
6. Die Schraube wieder eindrehen.

Dritte Bremsleuchte



1. Die Abdeckung innen an der Hecktür abnehmen.
2. Die Mutter vom Passstift an der Rückseite der Lampenbaugruppe drehen.



3. Die Lampenbaugruppe aus der Öffnung an der Außenseite lösen.
4. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.
5. Die Lampenfassung aus der Lampenbaugruppe lösen und die Glühlampe wechseln.
6. Die Lampenfassung in die Lampenbaugruppe einsetzen und den Stecker wieder anbringen.
7. Die Lampenbaugruppe wieder in die Öffnung einsetzen und auf richtigen Sitz achten.

8. Die Mutter auf den Passstift an der Rückseite der Lampenbaugruppe drehen.
9. Die Abdeckung innen an der Hecktür anbringen.

Kennzeichenleuchte



1. Leuchtenszusammenbau mit einem Schlitzschraubendreher abclipsen.
2. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.
3. Die Abdeckung abnehmen und eine neue Glühlampe einsetzen.

4. Die Abdeckung einbauen und den Kabelstecker am Lampenzusammenbau anschließen.
5. Lampenzusammenbau einbauen.

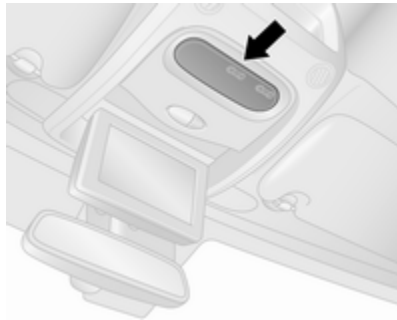
Doppelkabine, Fahrgestell mit Fahrerhaus



1. Die zwei Schrauben von der Streuscheibenabdeckung entfernen.
2. Die Abdeckung abnehmen und eine neue Glühlampe einsetzen.
3. Die Abdeckung einbauen und die beiden Schrauben ersetzen.

Innenleuchten

Vordere Innenleuchte



1. Leuchte mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Lampenzusammenbau einbauen.

Laderaumleuchte



1. Leuchte mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.
3. Die Abdeckung abnehmen und eine neue Glühlampe einsetzen.
4. Die Abdeckung einbauen und den Kabelstecker am Lampenzusammenbau anschließen.
5. Lampenzusammenbau einbauen.

Leuchte in der der Vordertürverkleidung



1. Leuchte mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Lampenfassung durch Drehen nach links ausrasten.
3. Leuchtmittel ersetzen und in die Fassung einsetzen.
4. Lampenzusammenbau einbauen.

Hintere Innenleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Handschuhfachbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Im Fahrzeug befinden sich zwei Sicherungskästen:

- links von der Instrumententafel, hinter der Verkleidung
- im Motorraum unter dem Kühlmittelausgleichsbehälter

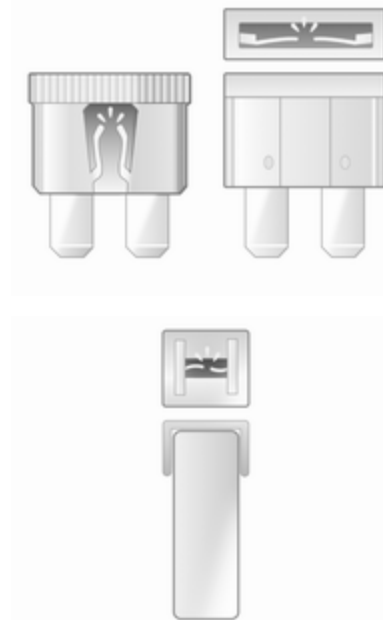
Combi

Ein zusätzlicher Sicherungskasten befindet sich rechts im Laderaum hinter einer Verkleidung neben der hinteren Tür.

Bus

Ein zusätzlicher Sicherungskasten befindet sich unten rechts im Laderaum unter der Stufenverkleidung.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.



Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Es empfiehlt sich, stets einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen. Eine Werkstatt aufsuchen.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

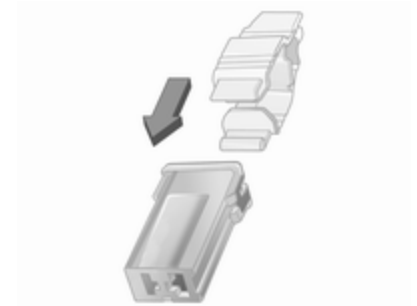
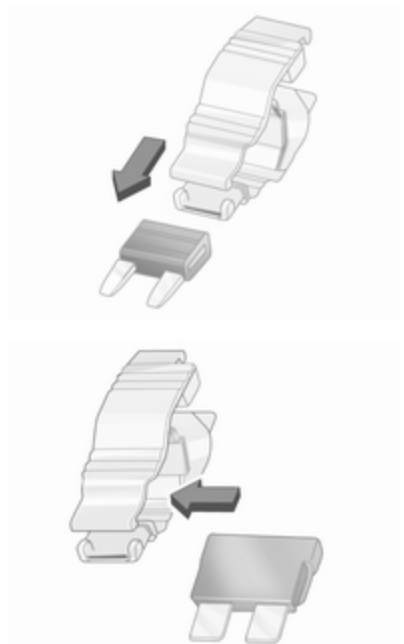
Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

Hinweis

Möglicherweise gelten nicht alle Beschreibungen des Sicherungskasten in dieser Betriebsanleitung für Ihr Fahrzeug.

Beachten Sie beim Überprüfen des Sicherungskasten die Beschriftung des Kastens.

Sicherungszieher



Für den Wechsel von Sicherungen befindet sich im Sicherungskasten in der Instrumententafel ein Sicherungszieher.

Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.







Sicherungskasten im Motorraum

Befindet sich unter dem Kühlmittelgleichsbehälter.

Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Die Sicherungen von einer Werkstatt tauschen lassen, weil sie schwer zugänglich sind.

Symbol Stromkreis

	Leuchten rechte Seite
	Leuchten linke Seite
	Abblendlicht rechts
	Abblendlicht links
	Nebelleuchte
	Fernlicht links
	Fernlicht rechts
	ABS
	Scheibenwischer
	Heizung und Belüftung / Klimaanlage
	Windschutzscheibenheizung
	Luftfederung

Sicherungskasten in der Instrumententafel









Hinter der Verkleidung auf der linken Seite der Instrumententafel. Am oberen Teil der Verkleidung ziehen, um sie zu lösen.

Keine Gegenstände hinter dieser Verkleidung verstauen.

Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Symbol Stromkreis

	Infotainment System / Sitzheizung / Driver Information Center / Audioanschlüsse / Alarm
	Zubehörsteckdose
	Zigarettenanzünder
	Instrumententafel
	Zentralverriegelung
	Innenbeleuchtung
	Blinker / Nebelschlussleuchte / Karosseriesteuergerät
DIAG	Diagnosestecker
	ABS / Elektronische Stabilitätsregelung
	Innenbeleuchtung / Bremsleuchten
	Karosseriesteuergerät
STOP	Bremsleuchte

Symbol Stromkreis

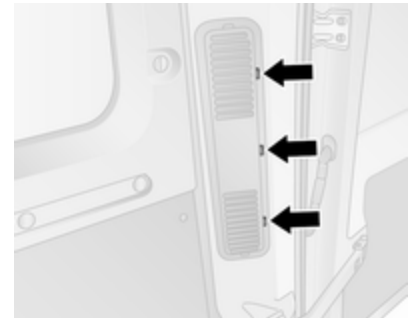
ALIM UCH	Steuergerät Karosserie / elektrische Fensterbetätigung / Heizung und Belüftung / Klimaanlage
	Heckscheibenheizung links
	Heckscheibenheizung rechts
	Scheibenwaschanlage
	Elektronische Wegfahrsperre
	Sitzheizungen
FBL	Abbiegelicht
	Anschluss Freisprecheinrichtung
T	Tachograph
PTO	Nebenantrieb
	Hupe
	Vorglühen / Diesel-Kraftstofffilter
	Gebläse Klimatisierung

Symbol Stromkreis

	Heizbare Außenspiegel
	Standlicht links
	Standlicht rechts
	Navigationssystem
ADP	Zusätzliche Anpassungen
	Elektrische Fensterbetätigung / Steuergerät Karosserie

Sicherungskasten im Laderaum

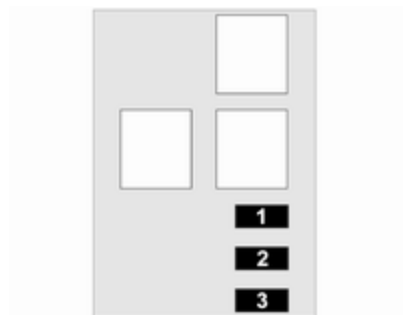
Combi



Der Sicherungskasten befindet sich hinter der Verkleidung rechts im Laderaum, neben der hinteren Tür.

Die Verkleidung mit einem geeigneten Werkzeug wie einem Schlitz-Schraubendreher an den drei Positionen abclipsen, die in der Abbildung gekennzeichnet sind.

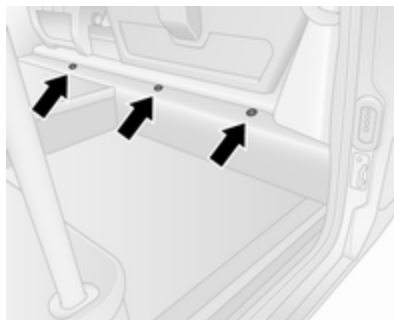
Keine Gegenstände hinter dieser Verkleidung verstauen.



Nr. Stromkreis

- 1 Geschwindigkeit 3: zusätzlicher Verdampfer
- 2 Geschwindigkeit 2: zusätzlicher Verdampfer
- 3 Geschwindigkeit 1: zusätzlicher Verdampfer

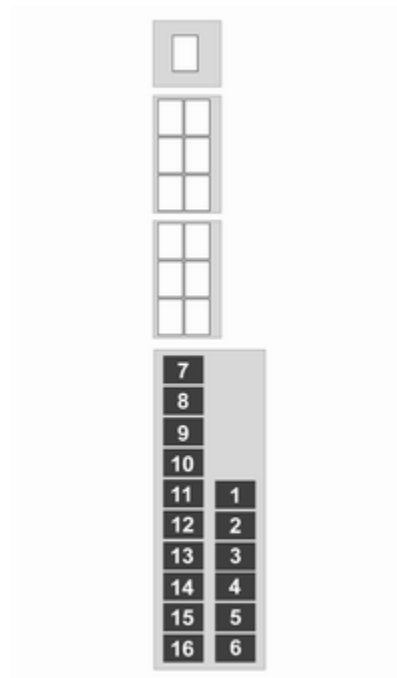
Bus



Der Sicherungskasten befindet sich unter der Stufenverkleidung unten rechts im Laderaum.

Die Verkleidung mit einem geeigneten Werkzeug wie einem Schlitz-Schraubendreher an den drei Positionen abclipsen, die in der Abbildung gekennzeichnet sind.

Keine Gegenstände hinter dieser Verkleidung verstauen.



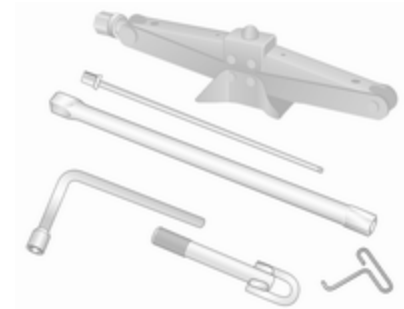
Nr. Stromkreis

- 1 Stopp-Start
- 2 Elektromagnet der elektrischen Schiebetür
- 3 Warn- und Signalton elektrische Schiebetür
- 4 Geschwindigkeit 2: Verdampferlüfter rechts
- 5 Geschwindigkeit 2: Verdampferlüfter links
- 6 Geschwindigkeit 1: Verdampferlüfter links
- 7 Heizung links
- 8 Geschwindigkeit 3: Verdampferlüfter links
- 9 Kondensatorlüfter
- 10 Heizung rechts
- 11 Geschwindigkeit 3: Verdampferlüfter rechts
- 12 Elektrische Schiebetür
- 13 Gangbeleuchtung

Nr. Stromkreis

- 14 Trittbrett
- 15 Warnton Kindersicherung
- 16 Geschwindigkeit 1: Verdampferlüfter rechts

Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Wagenwerkzeug**Fahrzeuge mit Reserverad**

Wagenheber, Radmutternschlüssel, Adapter (für Ausbau Reserverad), Radabdeckungshaken und Abschleppöse sind als Einheit unter dem Vordersitz verstaut.

Hinweis

Je nach Fahrzeug können mehrere Adapter für den Ausbau des Reserverads vorhanden sein.



Fahrzeuge mit Hinterradantrieb:
Inbegriffen sind auch ein hydraulischer Wagenheber und ein Satz Verlängerungsstücke für den Wagenheber.

Radwechsel ⇨ 225.

Reserverad ⇨ 228.

Eigenes Fahrzeug abschleppen
⇨ 233.

Fahrzeuge ohne Reserverad



Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

Um an diese Einheit zu gelangen, den Sitz ganz nach vorn schieben und die Lehne nach unten klappen.

Wenn eine Abdeckung angebracht ist, diese leicht anheben und zum Entfernen nach hinten schieben.

Hinweis

Nicht versuchen, das Gerät von unter dem Sitz zu entfernen. Verletzungsgefahr.

Reifenreparaturset ⇨ 222.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wir empfehlen, die Vorder- und Hinterräder nicht zu tauschen, da dies die Fahrzeugstabilität beeinträchtigen kann. Immer die weniger verschlissenen Reifen an die Hinterachse montieren.

Reifen

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt und bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrstabilität bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Aufkleber zur Maximalgeschwindigkeit gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

z. B. **215/65 R 16 C 109 R**

215 : Reifenbreite in mm

65 : Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %

R : Gürtelbauart: Radial

RF : Bauart: RunFlat

16 : Felgendurchmesser in Zoll

C : Gewerblicher Einsatz

88 : Tragfähigkeitskennzahl, z. B. 109 entspricht etwa 1030 kg

R : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q : bis zu 160 km/h

S : bis zu 180 km/h

T : bis zu 190 km/h

H : bis zu 210 km/h

V : bis zu 240 km/h

W : bis zu 270 km/h

Wählen Sie einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen aus.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg erreicht werden. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reservierad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Das Reifendruckhinweisschild am Fahrertürrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrucke an. Reifen immer auf die am Hinweisschild angegebenen Druckwerte auffüllen.

Reifendrucke ⇨ 246.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Den Reservereifen immer auf den höchsten für diese Reifengröße angegebenen Druck befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Antriebsart ermitteln.
2. Brutto-Fahrzeuggewicht ermitteln.
3. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen
⇨ 246.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem

Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck.

Die Reifendruckwerte am Reifenhinweisschild und in der Reifendrucktabelle gelten für kalte Reifen (20 °C). Der Druck steigt um nahezu 10 kPa (0,1 bar) je 10 °C Temperaturanstieg. Beachten Sie dies, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Anhängerbetrieb

Wenn mit voll beladenem Fahrzeug ein Anhänger gezogen wird, muss der Reifendruck um 20 kPa/0,2 bar (3,0 psi) erhöht und die Geschwindigkeit unter 100 km/h gehalten werden.

Anhängerbetrieb ⇨ 186.

Hinterradantrieb, mit Doppelrädern hinten

Beim Aufpumpen des äußeren Reifens muss die Leitung zwischen den beiden Rädern hindurchgeführt werden.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem prüft den Luftdruck in den Reifen mit Hilfe von Funk- und Sensortechnologien.

Achtung

Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Hinweis

In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Betriebserlaubnis ungültig.

Das Reifendruck-Kontrollsystem überwacht den Fülldruck der Reifen und sendet die gemessenen Reifendruckwerte an einen im Fahrzeug befindlichen Empfänger.

Reifendrucktabelle ↷ 246.

Zu niedriger Reifendruck

Wird ein zu niedriger Reifendruck erkannt, wird dies durch Aufleuchten der Kontrollleuchte (⚠) ↷ 106 angezeigt, und im Driver Information Center wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn (⚠) aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen ↷ 246.

Nach dem Befüllen müssen unter Umständen die Reifendruckwerte im System vom Fahrer aktualisiert werden. Währenddessen leuchtet möglicherweise (⚠) auf.

Wenn (⚠) bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt nach einiger Zeit erlischt, kann dies auf einen zunehmend nachlassenden Reifendruck hindeuten. Den Reifendruck aller vier Reifen überprüfen.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Nur Räder mit Drucksensoren montieren, da andernfalls (⚠) einige Sekunden blinkt und dann permanent zusammen mit der Kontrollleuchte ↷ 103

↷ 103 und einer entsprechenden Meldung im Driver Information Center aufleuchtet.

Reserveräder bzw. Noträder sind nicht mit Drucksensoren ausgestattet. Für diese Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht aktiv. Für die übrigen drei Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem weiterhin in Betrieb.

Die Kontrollleuchte (⚠) leuchtet auf, und es wird eine entsprechende Meldung bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt, bis die Reifen mit dem richtigen Reifendruck aufgeblasen sind.

Fahrerinformationszentrum ↷ 108.

Fahrzeugmeldungen ↷ 109.

Reifenpanne

Ein Einstich oder ein Reifen mit viel zu niedrigem Druck wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte (⚠) zusammen mit STOP ↷ 104 angezeigt, und im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung. Fahrzeug anhalten und Motor abstellen.

Reifendruck ↷ 246.

Reifenreparaturset ⇨ 222.

Reserverad ⇨ 228.

Radwechsel ⇨ 225.

Anlernfunktion



Nach der Reparatur einer Reifenpanne und dem Aufblasen der Reifen auf den richtigen Reifendruck muss das Reifendruck-Kontrollsystem eine neue Berechnung durchführen.

Reifendruck ⇨ 246.

Reifenreparaturset ⇨ 222.

Beim Fahren das Reifendruckmenü im Driver Information Center durch Drücken der Taste am Ende des Wischerhebels auswählen. Die Taste

ca. fünf Sekunden lang gedrückt halten, um eine Neuberechnung zu starten. Im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung.

Unter Umständen muss das Fahrzeug mehrere Minuten lang mit einer Geschwindigkeit über 40 km/h gefahren werden, um den Vorgang des erneuten Anlernens abzuschließen. Das System kann während dieser Zeit nur begrenzte Informationen liefern.

Falls während des Anlernverfahrens Probleme auftreten, leuchtet die Kontrollleuchte (⚠) weiterhin auf und im Driver Information Center wird eine Warnmeldung angezeigt.

Fahrerinformationszentrum ⇨ 108.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 109.

Allgemeine Informationen

Der Gebrauch von Schneeketten oder im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen.

Es dürfen vom Hersteller genehmigte Reifenreparatursätze verwendet werden.

Reifenreparaturset ⇨ 222.

Schneeketten ⇨ 221.

Externe Funkanlagen mit hoher Leistung können das Reifendruck-Kontrollsystem stören.

Jedes Mal, wenn die Reifen ersetzt werden, müssen die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems von einer Werkstatt demontiert und gewartet werden.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (4 mm bei Winterreifen) aus Sicherheitsgründen ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefe der Reifen einer Achse um nicht mehr als 2 mm variiert.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Nennrei-

fendruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrucke ersetzen lassen.

Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 218.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine vom Hersteller zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Antriebsrädern montiert werden.

Bei Fahrzeugen mit Doppelrädern an der Hinterachse sind Schneeketten nur an den äußeren Rädern zulässig. Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 15 mm aufragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Die Radabdeckungen der Stahlräder können mit Teilen der Schneeketten in Berührung kommen. In solchen Fällen die Radabdeckungen abnehmen.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und auf schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleifen und reißen können.

Die Verwendung von Schneeketten am Reserverad oder an Rädern einer anderen Größe als der ab Werk montierten Räder ist nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.
Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.
Lenkung und Fahrverhalten können beeinträchtigt werden.

Wenn das Fahrzeug einen platten Reifen hat:

Die Parkbremse betätigen und in die Leerlaufstellung (Schaltgetriebe) oder **N** (automatisiertes Schaltgetriebe) schalten.

Das Reifenreparaturset befindet sich unter dem Vordersitz. Den Sitz bis zum Anschlag nach vorn schieben und die Rückenlehne nach unten klappen, um an das Set zu gelangen.

1. Das Reifenreparaturset unter dem Vordersitz herausnehmen.
2. Kompressor herausnehmen.
3. Stromversorgungskabel und Luftschlauch aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.

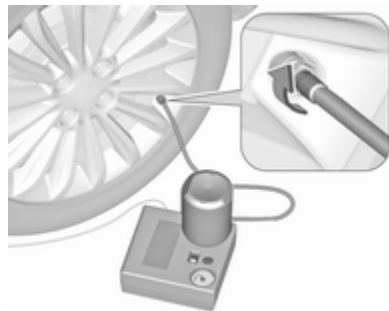


4. Den Luftschlauch des Kompressors am Anschluss der Dichtmitteflasche anschrauben.

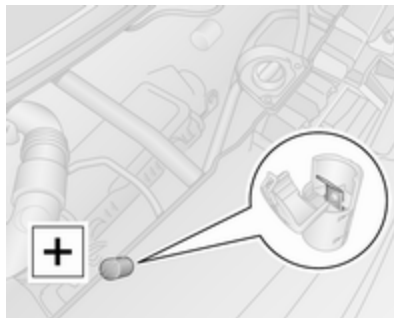
5. Die Dichtmittelflasche in die Aufnahme am Kompressor einsetzen.

Den Kompressor in der Nähe des Reifens so aufstellen, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.

6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.



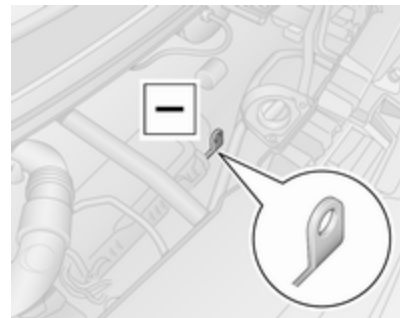
7. Den Dichtmitteleinfüllschlauch am Reifenventil anschrauben.
8. Der Kippschalter am Kompressor muss in Stellung **O** stehen.



9. Das rote **+**-Kabel am Kompressor an den Starthilfeanschluss anschließen ⇨ 231.

Hinweis

Modellabhängig kann sich der Starthilfeanschluss an der linken oder rechten Motorraumseite befinden.



10. Das schwarze **-**-Stromversorgungskabel an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen.

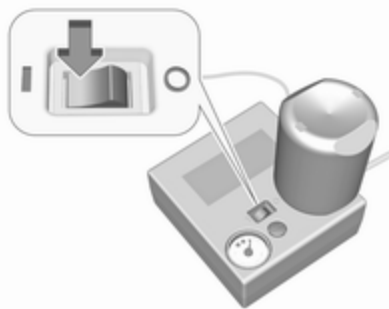
Hinweis

Je nach Reifenreparaturset muss das einzelne Stromkabel an die

Fahrzeugsteckdose oder den Zigarettenanzünder angeschlossen werden.

Bei diesem Typ gibt es kein rotes **+** und schwarzes **-** Stromkabel.

Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



11. Kippschalter auf dem Kompressor auf die Stellung **I** stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
12. Die Druckanzeige am Kompressor zeigt kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck.

13. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.



14. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden.
Reifendruck \vartriangleright 246.

Wenn der richtige Druck erreicht ist, den Kippschalter in Stellung **O** schalten, um den Kompressor auszuschalten.

Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug

um eine Reifenumdrehung (ca. 2 m) bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf neben der Druckanzeige ablassen.

Den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

15. Reifenreparaturset abnehmen.
16. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
17. Am Reifenreparaturset angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
18. Dichtmitteleinfüllschlauch an den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Die Dichtmittelflasche in

der Plastiktüte aufbewahren. Reifenreparaturset unter dem Vordersitz verstauen.



19. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und den Reifendruck mit dem Kompressor kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.
20. Wenn der Reifendruck mehr als 3,1 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren.

Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

Wenn der Reifendruck unter 3,1 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

21. Reifenreparaturset unter dem Vordersitz verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30°C verwendet werden.

Radwechsel

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Die Parkbremse betätigen, ersten Gang oder Rückwärtsgang (Schaltgetriebe) bzw. **N** (automatisiertes Schaltgetriebe) einlegen.
- Luftfederung deaktivieren ⇨ 150.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 228.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.

- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Motor nicht starten, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.
- Vor Montage des Rades die Radschrauben / -mutter und ihre Gewinde reinigen.

⚠ Warnung

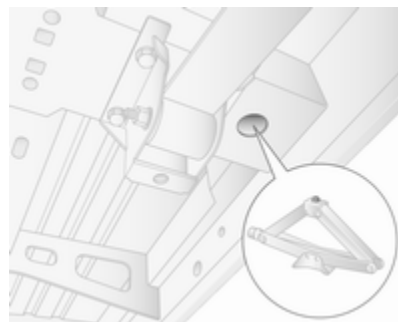
Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

1. Die Radabdeckung mit dem mitgelieferten Haken abziehen.
Wagenwerkzeug ⇨ 215.

Je nach Fahrzeug zuerst die Schrauben- / Mutterabdeckungen von Hand entfernen und dann die Radabdeckung entfernen oder an den durch Pfeile gekennzeichneten Stellen auf die Radabdeckung drücken und sie zum Lösen drehen.

Hinterradantrieb, mit Doppelrädern hinten: Die Reifenventilverlängerung vom inneren Hinterrad entfernen.

2. Den Radschlüssel ansetzen (je nach Fahrzeug den Radschlüssel an den Adaptern befestigen) und sicherstellen, dass er sicher sitzt. Jeden Radbolzen / jede Radmutter um eine halbe Umdrehung lösen.

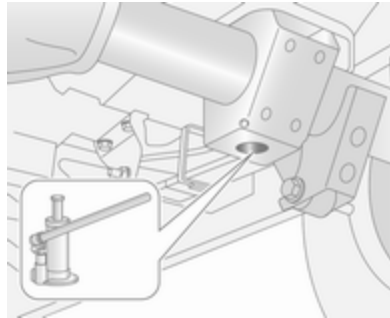


3. Fahrzeuge mit Vorderradantrieb:
Sofern so ausgerüstet, beim Ersetzen eines Vorderrads die Erhöhung an der Hebeauflage anbringen.

Zum Anheben des Fahrzeugs die Stützfläche des Wagenhebers (Wagenwerkzeug ↻ 215) unter dem Wagenheber-Ansatzpunkt positionieren, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.

Darauf achten, dass der Wagenheber richtig positioniert ist. Der Wagenheberfuß muss sich direkt unterhalb des Wagenheber-Ansatzpunktes befinden, so dass er nicht wegrutschen kann.

Den Radmutternschlüssel am Wagenheber befestigen und das Fahrzeug durch Drehen des Schlüssels so weit anheben, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt.



Fahrzeuge mit Hinterradantrieb:
Dabei die beiliegenden Bedienungsanweisungen für den hydraulischen Wagenheber (Wagenwerkzeug ↻ 215) beachten und die Teile wie vorgegeben zusammensetzen.

Den Adapter an dem Wagenheber-Ansatzpunkt ansetzen, der sich am nächsten am fraglichen Rad befindet.

Darauf achten, dass der Wagenheber richtig positioniert ist. Der Wagenheberkopf muss gerade unter dem Ansatzpunkt sitzen. Den Wagenheber durch Drücken des Radmutternschlüssels / der

Adapter hochpumpen, um die Grundplatte richtig zu positionieren.

Das Fahrzeug durch Drücken des Radmutternschlüssels anheben, bis das Rad nicht mehr den Boden berührt.

4. Die Radschrauben / -muttern komplett herausdrehen und mit einem Tuch sauberwischen.
Die Radschrauben / -muttern so ablegen, dass die Gewinde nicht verschmutzen.
5. Rad wechseln.
6. Die Radschrauben / -muttern eindrehen.
7. Fahrzeug absenken.
8. Den Radschlüssel ansetzen (je nach Fahrzeug den Radschlüssel an den Adaptern befestigen) und sicherstellen, dass er sicher sitzt. Alle Radbolzen / Radmuttern kreuzweise festziehen. Anzugsmoment: 172 Nm (Vorderradantrieb), 235 Nm (Hinterradantrieb mit Doppelrädern hinten), 264 Nm (Hinterradantrieb mit Einzelrädern hinten).

9. Radabdeckung wieder anbringen.

Hinterradantrieb, mit Doppelrädern hinten: Vor dem Anbringen der Radabdeckung die Reifenventilverlängerung am inneren Hinterrad einbauen.

Hinweis

Sofern zutreffend Diebstahlsicherungsschrauben in der Nähe des Reifenventils anbringen (andernfalls ist es unter Umständen nicht möglich, die Radabdeckungen wieder anzubringen).

10. Ausgewechseltes Rad ⇨ 228 und Wagenwerkzeug verstauen ⇨ 215.

11. Neues Rad am Fahrzeug auswuchten lassen. So schnell wie möglich den Reifendruck des montierten Reifens ⇨ 246 und auch das Anzugsmoment der Radschrauben / -muttern kontrollieren.

Defekten Reifen ersetzen oder reparieren lassen.

Reserverad

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein. In diesen Fällen gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit, auch wenn am Reserverad keine entsprechende Aufschrift angebracht ist.

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Das Reserverad wird von einer Winde unter dem Fahrzeugrahmen gehalten und durch Straffen eines Drahtkabels mittels Radmutterenschlüssel und Adaptern (fahrzeugabhängig) arretiert.

Muss bei einem vollbeladenen Fahrzeug ein defekter Hinterreifen ausgetauscht werden, kann ein Anheben des Fahrzeuges mittels Wagenheber nötig sein, um Zugang zum Reserverad zu erhalten.



Zum Lösen des Reserverads das Drahtkabel lösen. Dazu den Radschlüssel und die Adapter (fahrzeugabhängig) an der abgebildeten Schlitzposition ansetzen und das Rad vollständig absenken, indem der Radschlüssel rechtsherum gedreht wird.

Achtung

Das Reserverad nur unter Verwendung des Radmutternschlüssels und der Adapter (fahrzeugabhängig) absenken.

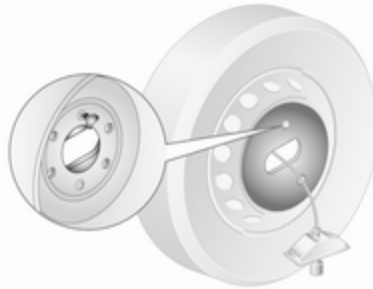
Die Verwendung von Druckluftwerkzeugen ist verboten. Dadurch könnten das Windenkabel und die Vorrichtungen beschädigt werden.



Das Rad aufrecht positionieren, die Sicherung von der Felge lösen und das Rad vom Drahtkabel und von der

verbundenen Sicherung lösen. Dazu die Komponenten durch die Radmitte führen.

Bei Fahrzeugen mit Doppelrädern hinten befindet sich am Reserverad eine zusätzliche Montageplatte. Vor Verwendung des Rades die Mutter lösen und die Montageplatte entfernen.

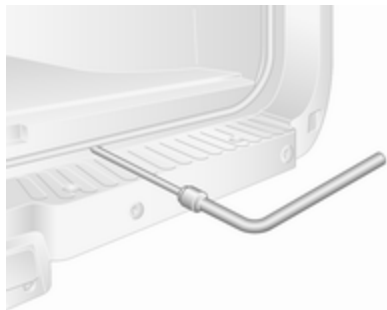


Beim Wiederanbringen eines Reserverads zuerst die Montageplatte (Fahrzeuge mit Doppelrädern hinten) anbringen und mit der Mutter sichern. Rad aufrecht positionieren und das Kabel mit der verbundenen Sicherung von vorne (Reifenseite mit

Ventil) durch die Reifenmitte führen. Sicherung anbringen und einclippen. Dabei sicherstellen, dass sie richtig positioniert ist und die Vorderseite des Rades (die Seite mit dem Ventil) beim Wiederanbringen nach oben zeigt.



Das Rad unter dem Fahrzeugrahmen direkt unter dem Windenmechanismus platzieren.



Dann den Seilzug mit dem Radschlüssel und den Adaptern festziehen. Dazu den Seilzug am oben dargestellten Schlitz anschließen und den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sich das Rad in der vollständig angehobenen Position befindet.

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass die Radvorderseite (Seite mit dem Ventil) nach oben zeigt, wenn das Reserverad unter dem Fahrzeugrahmen aufgezogen wird.

Notrad

Achtung

Die Verwendung eines Reserve-
rads zusammen mit Winterreifen
oder eines Reserverads, das klei-
ner ist als die anderen Räder,
kann das Fahrverhalten beein-
trächtigen. Den defekten Reifen
möglichst bald austauschen.

Nur ein Notrad montieren. Nicht
schneller als 80 km/h fahren. Kurven
langsam fahren. Kein Dauereinsatz.
Schneeketten ⇨ 221.

Sommer- und Winterreifen

Bei der Verwendung von Winterreifen
kann das Reserverad immer noch mit
einem Sommerreifen ausgerüstet
sein.

Bei Einsatz dieses Reserverades mit
einem Sommerreifen kann es zu
verändertem Fahrverhalten kommen,
besonders auf glatten Straßenober-
flächen.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Lauf-
richtung so montieren, dass sie in
Fahrrichtung abrollen. Die Lauf-
richtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil)
an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung
montierten Reifen gilt:

- Das Fahrverhalten kann beein-
trächtigt sein. Einen defekten
Reifen umgehend ersetzen oder
instand setzen lassen und wieder
anstelle des Reserverads
montieren.
- Nicht schneller als 80 km/h
fahren.
- Bei Nässe und Schnee beson-
ders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Der Starthilfeanschluss befindet sich im Motorraum.

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

Motor nicht mit einem Schnelllader anlassen.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

Achtung

Die Luftfederung muss deaktiviert werden, bevor Starthilfe gegeben wird.

Luftfederung ⇨ 150.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Fahrzeugbatterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.

- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Eine Starthilfebatterie mit derselben Spannung (12 V) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 25 mm² verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Luftfederung deaktivieren ⇨ 150.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.

- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Die Parkbremse betätigen und in die Leerlaufstellung (Schaltgetriebe) oder **N** (automatisiertes Schaltgetriebe) schalten.

Starthilfeanschluss

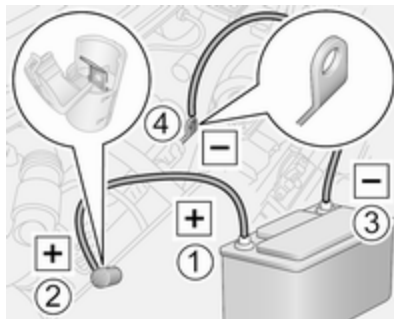


Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist, lässt sich das Fahrzeug mit dem Starthilfeanschluss starten. Ein Zugang zur Batterie ist dazu nicht erforderlich.

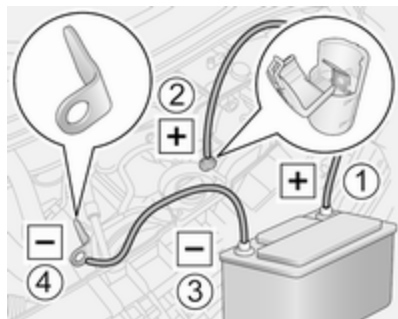
Der Starthilfeanschluss befindet sich im Motorraum. Er ist mit dem Zeichen **+** auf dem roten Deckel gekennzeichnet. Den roten Deckel öffnen, um an die Anschlussklemme zu gelangen.

Wenn der Anschluss nicht verwendet wird, muss er mit dem roten Deckel verschlossen sein.

Starthilfeverfahren



Modellabhängig kann sich der Starthilfeanschluss auf der linken oder rechten Seite des Motorraums befinden.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Das rote Kabel am Pluspol (1) der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am Starthilfeanschluss (2) des Fahrzeugs mit der entladenen Fahrzeugbatterie anschließen.
3. Das schwarze Kabel am Minuspol (3) der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs (4) anschließen, zum

Beispiel am Motorblock oder an einem Motorlagerbolzen. So weit wie möglich von der entladenen Fahrzeugbatterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Die Abschleppöse und der Radschlüssel sind mit dem Wagenwerkzeug verstaut ⇨ 215.



Die Abdeckung mit einem geeigneten Werkzeug lösen.

Die Abschleppöse nach rechts in den vorderen Abschlepppunkt einschrauben und mit dem Radmutternschlüssel fest anziehen.

Ein Abschleppseil - oder besser noch eine Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall am Stoßfänger oder an den Bauteilen der Vorderradaufhängung.

Achtung

Das Fahrzeug nicht rückwärts ziehen. Die Abschleppöse an der Vorderseite darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um den Betrieb der Bremsleuchten, der Hupe und der Windschutzscheibenwischer zu ermöglichen. Das Lenkrad leicht bewegen, um das Lenkradschloss zu lösen.

Luftfederung deaktivieren ⇨ 150.

Achtung

Fahrerassistenzsysteme wie die aktive Gefahrenbremsung ⇨ 175 deaktivieren. Andernfalls bremst das Fahrzeug beim Abschleppen unter Umständen automatisch.

Wählhebel in die Neutralstellung bringen.

Parkbremse lösen.

Achtung

Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe: Wenn die Neutralstellung nicht eingelegt werden kann dann darf das Fahrzeug nur mit den Antriebsrädern vom Boden abgehoben abgeschleppt werden.

Das Fahrzeug muss immer mit ausgeschalteter Zündung abgeschleppt werden.

Automatisiertes Schaltgetriebe ⇨ 162.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem ⇨ 125 einschalten und Fenster schließen, damit keine Abgase des Zugfahrzeugs in den Innenraum eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen die Abschleppöse abschrauben und die Abdeckung wieder anbringen.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Ein Abschleppseil - oder besser noch eine Abschleppstange - an der hinteren Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall an der Hinterachse oder den Bauteilen der Radaufhängung.

Achtung

Die Abschleppöse am Heck darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels die Schlösser in einer Werkstatt wieder fetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Wählen Sie bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung. Einschränkungen für folienbeklebte oder matt lackierte Karosserieteile oder Dekorbänder finden Sie unter „Polieren und Wachsen“.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Hersteller der Waschanlagen befolgen. Die Windschutzscheibenwischer muss ausgeschaltet und die Außenspiegel eingeklappt sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Türscharniere aller Türen in einer Werkstatt einfetten lassen.

Den Motorraum nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Das Fahrzeug regelmäßig mit Wachs behandeln (spätestens wenn Wasser nicht mehr abperlt). Andernfalls trocknet der Lack aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Lackierte Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Karosserieteile mit matter Folie oder Dekorbänder dürfen nicht poliert werden, um ein Durchschimmern zu vermeiden. In Waschanlagen keine

Heißwachsprogramme benutzen, wenn das Fahrzeug mit solchen Teilen ausgestattet ist.

Matt lackiert Dekorteile wie Spiegelgehäuseabdeckungen dürfen nicht poliert werden. Andernfalls würden diese Teile ausbleichen oder die Farbe würde abgelöst werden.

Scheiben und Wischerblätter

Vor Handhabungen im Wischerbereich den Scheibenwischer ausschalten.

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmutzreste mit einem weichen Tuch und einem Fensterreiniger von den Wischerblättern entfernen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen. Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen. Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit sauberem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit einem feuchten, weichen Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbarere Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummitteile

Kunststoff- und Gummitteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	239
Serviceinformationen	239
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	241
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	241

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Über einen detaillierten und aktuellen Serviceplan für Ihr Fahrzeug verfügt die Werkstatt.

Serviceanzeige ⇨ 98.

Motorkennzeichnung ⇨ 244.

Serviceintervalle Europa - außer Busse

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 40.000 km oder nach zwei Jahren erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Ein kürzeres Service-Interval kann für ein stark beanspruchendes Fahrverhalten gelten, z. B. für Taxis und Polizeifahrzeuge.

Serviceintervalle Europa - nur Busse

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Österreich, Belgien, Kroatien, Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Island, Irland, Italien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Großbritannien.

Internationale Serviceintervalle

Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Rumänien, Bulgarien, Moldau, Zypern:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach zwei Jahren erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Türkei, Marokko:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 20.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Russland, Ukraine, Belarus, Kasachstan, Malta:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Algerien, Tunesien:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 10.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stopp-and-Go-Betrieb, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßenbelägen, erhöhte Luftverschmutzung, Vorhandensein von Flugsand und hohem Staubgehalt, Fahrt in Höhenlagen und hohe Temperaturschwankungen. Unter diesen erschwerten Bedingungen sind bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger als zu den regelmäßigen Wartungsintervallen erforderlich.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft nachgewiesen. Datum und Kilome-

terstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft korrekt ausgefüllt wird, da ein lückenloser Service-Nachweis in Garantie- oder Kulanzfällen und auch beim Verkauf des Fahrzeugs sehr wichtig ist.

Serviceanzeige

Das Serviceintervall wird je nach Nutzung von mehreren Parametern bestimmt.

Die Serviceanzeige befindet sich im Driver Information Center und zeigt an, wann das nächste Service fällig ist. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Serviceanzeige ⇨ 98.

Motorölstandsanzeige ⇨ 98.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der

Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Dieselmotoren optimal schützt. Falls es nicht verfügbar ist, muss Motoröl einer anderen aufgeführten Qualität verwendet werden.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 245.

Motoröl auffüllen

Achtung

Verschüttetes Öl aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die vorgeschriebene Motorölqualität und -viskosität gegeben ist.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 245.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt das Fließvermögen des Öls an.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 245.

Alle empfohlenen Viskositätsklassen sind für hohe Außentemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Eine Werkstatt aufsuchen.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen hervorragenden Korrosions- und Frostschutz bis ca. -28 °C befüllt. Diese Konzentration muss ganzjährig beibehalten werden. Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Leckagen abdichten sollen, kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Eine Werkstatt aufsuchen.

Bremsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

AdBlue

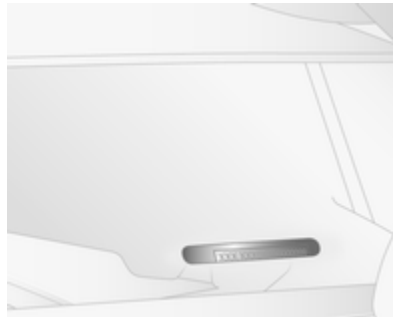
Nur AdBlue verwenden, um die Stickoxide in den Abgasen zu reduzieren
⇨ 153.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung	243
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	243
Typschild	244
Motorenidentifizierung	244
Fahrzeugdaten	245
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	245
Füllmengen	246
Reifendrücke	246

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.

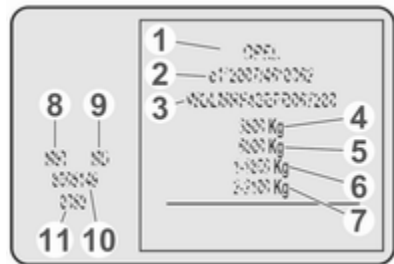


Die VIN befindet sich auch hinter einer abnehmbaren Kunststoffabdeckung an der rechten vorderen Trittstufe. Um Zugriff zu erhalten, die Abdeckung mit einem Schlitzschraubendreher lösen.

Typschild



Das Typschild befindet sich am rechten Türpfosten.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 : Herstellername
- 2 : Genehmigungsnummer
- 3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8 : Motortyp
- 9 : Motorenidentifizierungscode
- 10 : Fertigungsnummer
- 11 : Fahrzeuglackcode

Hinweis

Das Typschild an Ihrem Fahrzeug kann von der folgenden Abbildung abweichen.

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Das Fahrzeugleergewicht hängt von der Fahrzeugspezifikation, z. B. der Sonderausstattung und Zubehör ab. Siehe die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Der Movano besitzt 4-Zylinder-Dieselmotoren mit einem Hubraum von 2298 cm³. Die Motorkennnummer beginnt mit M9T und gibt die Motorleistung und die Emissionsklasse an. Sie ist Teil des Typschilds, ist auf dem Motorblock sowie, je nach Variante, auf einem Schild auf dem Steuerkettendeckel eingeprägt.

Für weitere Technische Daten die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Benötigte Motorölqualität

Motorölqualität: Europa

dexos 2 ✓

In Ländern mit internationalen Serviceintervallen ⇨ 239 können Sie die nachstehend aufgeführten Motorölqualitäten verwenden:

Motorölqualität: International

dexos 2 ✓

ACEA C3 ✓

Motoren mit Diesel-Partikelfilter

ACEA A3/B4 ✓

Motoren ohne Diesel-Partikelfilter

Motoröl-Viskositätsklassen

Umgebungstemperatur

bis zu
-25 °C SAE 0W-30 oder
SAE 0W-40

SAE 5W-30 oder
SAE 5W-40

unter
-25 °C SAE 0W-30 oder
SAE 0W-40

Füllmengen**Kraftstofftank**

Kraftstofftank, Nenninhalt [l] 80 oder 105

AdBlue-Tank

AdBlue, Nenninhalt [l] 22,5

Reifendrücke**Vorderradantrieb**

Gesamtfahrzeuggewicht	Reifen	Vorn	Hinten
		[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)
2800	215/65 R16 C 109/107R	340/3,4 (49)	360/3,6 (52)
3300	215/65 R16 C 109/107R	360/3,6 (52)	430/4,3 (62)
3500	225/65 R16 C 112/110R	380/3,8 (55)	460/4,6 (68)
3900	225/65 R16 C 112/110R	380/3,8 (55)	460/4,6 (68)

Hinterradantrieb, mit Einzelrädern hinten

Gesamtfahrzeuggewicht	Reifen	Vorn	Hinten
		[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)
3500	235/65 R16 C 115/113R	360/3,6 (52)	450/4,5 (65)

Hinterradantrieb, mit Doppelrädern hinten		Vorn	Hinten
Gesamtfahzeuggewicht	Reifen	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)
3500	195/75 R16 C 107/105R	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)
4500	195/75 R16 C 107/105R	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

Kundeninformation

Kundeninformation	248
Konformitätserklärung	248
REACH	252
Eingetragene Marken	252
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten	252
Ereignisdatenschreiber	252
Radiofrequenz-Identifikation	257

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Radioübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug verfügt über Systeme, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen können und unter die Richtlinie 2014/53/EU fallen. Die Hersteller der nachfolgend aufgeführten Systeme erklären ihre Konformität mit der Richtlinie 2014/53/EU. Der vollständige Wortlaut der EU-Konformitätserklärung zu jedem System ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
www.opel.com/conformity.

Importeur:
Opel / Vauxhall, Bahnhofplatz,
65423 Ruesselsheim am Main,
Germany.

Empfänger Funkfernbedienung

Visteon Electronics
04 Rue Nelson Mandela, Zone
Industrielle Borj Cedria, 2055 Bir El
Bey, Tunisia
Betriebsfrequenz: 433 MHz

Maximale Leistung: 10 mW ERP

Sender Funkfernbedienung

Visteon Electronics
04 Rue Nelson Mandela, Zone
Industrielle Borj Cedria, 2055 Bir El
Bey, Tunisia
Betriebsfrequenz: 433 MHz
Maximale Leistung: 10 mW ERP

Elektronischer Schlüsselsender

ALPS ELECTRIC EUROPE GmbH
Ohmstrasse 4, 85716 Unterschleiss-
heim, Germany
Betriebsfrequenz: 433 MHz
Maximale Leistung: 10 mW ERP

Wegfahrsperre

Visteon Electronics
04 Rue Nelson Mandela, Zone
Industrielle Borj Cedria, 2055 Bir El
Bey, Tunisia
Betriebsfrequenz: 125 kHz
Maximale Leistung:
42 dB μ A/m bei 10 m

Wegfahrsperre

ALPS ELECTRIC EUROPE GmbH

Ohmstrasse 4, 85716 Unterschleissheim, Germany

Betriebsfrequenz: 125 kHz

Maximale Leistung:
42 dB μ A/m bei 10 m

Infotainment System IntelliLink Touch

Continental Automotive GmbH

1 Rue de Clairefontaine, 78120 Rambouillet, France

Betriebsfrequenz: nicht zutreffend

Maximale Leistung: nicht zutreffend

NAVI 50 IntelliLink / NAVI 80 IntelliLink

LG Electronics

LG Electronics European Shared Service Center B.V., Krijgsman 1, 1186 DM Amstelveen, The Netherlands

Betriebsfrequenz: 2,4 GHz

Maximale Leistung: 100 mW EIRP

Infotainment System R16 / R16 BT USB / CD18 BT USB

Visteon Electronics

04 Rue Nelson Mandela, Zone Industrielle Borj Cedria, 2055 Bir El Bey, Tunisia

Betriebsfrequenz:
2.400 - 2.483,5 MHz

Maximale Leistung: 100 mW EIRP

Infotainment System R15 BT / CD16 BT / CD16 BT DAB+

HUMAX Poland Sp.z.o.o.

Ul. Przemyslowa 4, 97-400 Belchatow, Poland

Betriebsfrequenz: 2402–2480 MHz

Maximale Leistung: 4 dBm EIRP

Navigationsmodul

TomTom Int'l BV

De Ruijterkade 154, 1011 AC Amsterdam, The Netherlands

Betriebsfrequenz:
2400 - 2483,5 MHz

Maximale Leistung: 100 mW EIRP

Empfänger Fernsteuerung Standheizung

Eberspaecher Climate Control Systems GmbH & Co. KG

Eberspaecherstrasse 24, 73730 Esslingen, Germany

Betriebsfrequenz: nicht zutreffend

Maximale Leistung: nicht zutreffend

Sender Fernsteuerung Standheizung

Eberspaecher Climate Control Systems GmbH & Co. KG

Eberspaecherstrasse 24, 73730 Esslingen, Germany

Betriebsfrequenz: 434,6 MHz

Maximale Leistung: 10 dBm

Steuergerät Telematik

Continental Automotive

1 Rue de Clairefontaine, 78120 Rambouillet, France

Betriebsfrequenz:
2.400 - 2.483,5 MHz

Maximale Leistung: 100 mW EIRP

Anzeige Rückfahrkamera

Ficosa International

Gran Via de Carles III, 98, 08028 Barcelona, Spain

Betriebsfrequenz Maximalleistung
(MHz) (dBm)

824 - 894 MHz 39 dBm

880 - 960 MHz 39 dBm

1710 - 1880 MHz 36 dBm

1850 - 1890 MHz 33 dBm

Telematikanzeige

MASTERNAUT INTERNATIONAL

4 rue Charles Cros 27400 Louviers,
France

Betriebsfrequenz Maximalleistung
(MHz) (dBm)

900 MHz 33 dBm

1800 MHz 30 dBm

Empfänger Reifendruck- Kontrollsystem

Schrader Electronics

Trooperslane Industrial Estate, 2
Meadowbank Rd, Carrickfergus
BT38 8YF, United Kingdom

Betriebsfrequenz: nicht zutreffend

Maximalleistung: nicht zutreffend

Reifendrucksensoren

Schrader Electronics

Trooperslane Industrial Estate, 2
Meadowbank Rd, Carrickfergus
BT38 8YF, United Kingdom

Betriebsfrequenz:
433,05 - 434,79 MHz

Maximale Leistung: 10 mW ERP

Modul Reifendrucksensoren

Visteon Electronics

04 Rue Nelson Mandela, Zone
Industrielle Borj Cedria, 2055 Bir El
Bey, Tunisia

Betriebsfrequenz: nicht zutreffend

Maximalleistung: nicht zutreffend

Radarsysteme

Länderspezifische Konformitätser-
klärungen für Radarsysteme finden
Sie auf der folgenden Seite:

European Union

EC Directive: 1999/5/EC
 Manufacturer: Delphi Electronics & Safety
 Model / Type Designation: L2C0038TR
 Description / Intended Use:
 Electronically Scanned Radar (ESR),
 a 76.5GHz adaptive cruise control system
 radar fitted to motor vehicles at vehicle
 manufacture
 Applied Standards:
 47 CFR Part 15
 CEPT ERC Recommendation 70-03
 EN 60950
 EN 301 091
 European Commission Directive
 2006/28/EC

I declare that the product referenced
 above is in compliance with the essential
 requirements and other relevant
 provisions of Directive 1999/5/EC, on the
 approximation of the laws of the member
 states relating to Directive 1999/5/EC.

Brazil

Modelo: L2C0038TR



1071-10-3451



0107897843800248

Este equipamento
 opera em caráter
 secundário, isto é,
 não tem direito a
 proteção contra
 interferência
 prejudicial, mesmo de estações do
 mesmo tipo, e não pode causar
 interferência a sistemas operando em
 caráter primário

Indonesia

14785/POSTEL/2010
 1982

Jordan

Type Approval No.: TRC/LPD/2009/87
 Equipment Type: Low Power Device (LPD)

Malaysia

Approval #: B 05358

Moldova

8526

Morocco

AGREE PAR L'ANRT MAROC
 Numéro d'agrément :
 MR 4838 ANRT 2009
 Date d'agrément : 22/5/2009

Singapore

Complies with
 IDA Standards
 DA105753

South Africa

TA-2009/163
 APPROVED

South Korea

방송통신위원회
 인가번호 : KCC-0809R42008TR

Taiwan

CCAB09LP4590T3

UAE

TRA
 REGISTERED No:
 0018923/09
 DEALER No:
 DA0047809/10

United States of America and Canada
 Model / FCC ID: L2C0038TR IC: 3432A-0038TR

This device complies with Part 15 of the FCC Rules
 and with Industry Canada license-exempt RSS
 standard(s). Operation is subject to the following
 two conditions: (1) This device may not cause
 harmful interference, and (2) This device must
 accept any interference received, including
 interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR
 d'industrie Canada applicables aux appareils
 radio exempts de licence. L'exploitation est
 autorisée aux deux conditions suivantes: (1)
 l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
 (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout
 brouillage radioélectrique subi, même si le
 brouillage est susceptible d'en compromettre le
 fonctionnement.

Note: Changes or modifications not expressly
 approved by the party responsible for compliance
 could void the user's authority to operate the
 equipment. The term "IC:" before the radio
 certification number only signifies that Industry
 Canada technical specifications were met.

Note: This equipment complies with radiation
 exposure limits set forth for an uncontrolled
 environment. This equipment should be installed
 and operated with minimum distance of 20 cm
 between the radiator and your body.

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine EU-Verordnung zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Gefährdungen durch Chemikalien. Weitere Informationen zu diesem Thema sowie der Artikel 33 sind unter www.opel.com/reach abrufbar.

Eingetragene Marken

Apple Inc.

Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Bluetooth SIG, Inc.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC

DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.

EnGIS Technologies, Inc.

BringGo® ist eine eingetragene Marke von EnGIS Technologies, Inc.

Google Inc.

Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Stitcher Inc.

Stitcher™ ist eine Marke von Stitcher, Inc.

Verband der Automobilindustrie e.V.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie zum Beispiel von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme), andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Der folgende Abschnitt enthält allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen dazu, welche Fahrzeugdaten hochgeladen, gespeichert und an Dritte weitergegeben werden und wozu diese Daten genutzt werden, finden Sie unter dem Stichwort „Datenschutz“ zur betreffenden Funktion in der entsprechenden Betriebsanleitung und in den

allgemeinen Verkaufsbedingungen. Diese Informationen sind auch online verfügbar.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrgestellnummer gekennzeichnet. Diese Fahrzeugidentifikationsnummer ist in Deutschland über eine Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt auf den gegenwärtigen und ehemalige Halter des Fahrzeugs rückführbar. Es gibt auch weitere Möglichkeiten, aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z. B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z. B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder Ihre Fahrtroute bzw. auf das Nutzungsverhalten möglich.

Ihre Rechte im Hinblick auf den Datenschutz

Gemäß geltendem Datenschutzrecht haben Sie bestimmte Rechte gegenüber solchen Unternehmen, die Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten.

Ihnen steht daher ein unentgeltlicher und umfassender Auskunftsanspruch gegenüber dem Hersteller und Dritten (z. B. beauftragte Pannendienste oder Werkstätten, Anbieter von Online-Diensten im Fahrzeug) zu, sofern diese personenbezogene Daten von Ihnen gespeichert haben. Sie haben Anspruch auf Auskunft darüber, welche Daten über Sie gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten gespeichert wurden und aus welcher Quelle sie stammen. Ihr Anspruch auf Auskunft deckt auch die Datenübertragung an andere Standorte.

Weitere Informationen zu Ihren gesetzlichen Rechten gegenüber dem Hersteller (beispielweise Ihr Recht auf Löschung oder Korrektur der Daten) finden Sie in den jeweils anwendbaren Datenschutzhinweisen

auf der Website des Herstellers (inklusive Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten).

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung z. B. in einer Werkstatt und ggf. gegen ein Entgelt auslesen lassen.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Sofern entsprechende gesetzliche Anforderungen gelten, sind Hersteller streng verpflichtet, die vom Hersteller gespeicherten Daten in Einzelfällen und im von Behörden angeforderten Umfang (z. B. im Rahmen von Ermittlungen) freizugeben.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, in Einzelfällen selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. Aus diesem Grund können aus dem Airbag-Steuergerät im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Fahrzeugstatusinformationen (z. B. Geschwindigkeit, Verzögerung, Querbeschleunigung, Raddrehzahl, Anzeige „Sicherheitsgurt angelegt“)
- Umgebungszustände (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor)

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur an Bord des Fahrzeugs verarbeitet. Steuergeräte enthalten oft einen Datenspeicher (unter anderem auch der Fahrzeugschlüssel). Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe sowie technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Je nach technischer Ausrüstung werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus)
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen)
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme)
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- bei Elektrofahrzeugen Ladezustand der Hochvoltbatterien und geschätzte Reichweite

In besonderen Fällen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat) kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären.

Wenn Serviceleistungen (z. B. Reparaturen, Wartung) in Anspruch genommen werden, können, wenn nötig, die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-

Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Service-netzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannendienste) aus dem Fahrzeug erfolgen. Dies gilt auch für Garantiarbeiten oder Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD („On-Board-Diagnose“) im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten und helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeugidentifikationsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür nutzt der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, etwa für Rückrufaktionen. Diese Daten

können auch genutzt werden, um Garantie- und Gewährleistungsansprüche der Kunden zu überprüfen. Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihre Anforderung hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen
- Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen wie Innenraumbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimedia-System
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sofern Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der

Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration z. B. Android Auto oder Apple CarPlay

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimedia-System ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise Positionsdaten, Tag- / Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Bitte informieren Sie sich in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs / Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, wie z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere

Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzansbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzansbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät (z. B. Smartphone) ermöglicht. Über diese Funknetzansbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen / Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z. B. Betriebsanleitung, Web-Site des Herstellers) durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, z. B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Verkehrsnotrufsystem, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einwilligung.

Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Funknetzansbindung des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivie-

ren lassen. Dies umfasst keine gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen oder Services wie Notrufsysteme.

Dienste Dritter

Sofern Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Wegfahrsperre eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abbieglicht..... 118, 201
 Ablendlicht..... 107
 Abgas 103
 Abgase..... 152
 Ablagefächer..... 78
 Ablagefächer im Dach 80
 Ablagefach über den Vordersitzen 81
 Ablagefach unter dem Sitz 80
 Ablage in der Instrumententafel. . 78
 Ablagenetz..... 79, 80
 Abschleppöse..... 233
 Abschleppstange..... 186
 Absorbent Glass Mat-Batterie.... 197
 Abstellen 19
 AdBlue..... 105, 153, 241
 AdBlue-Anzeige..... 97
 AdBlue-Tank..... 246
 Airbagabschaltung 67, 102
 Airbag-Aufkleber..... 63
 Airbag-System 63
 Airbag-System, Gurtstraffer 102
 Aktive Gefahrenbremsung.. 108, 175
 Allgemeine Informationen 186
 Altfahrzeugrücknahme 192
 Anderes Fahrzeug abschleppen 234
 Anhängerbetrieb..... 186
 Anhänger-Stabilitäts-Assistent . 187
 Anhängerzugvorrichtung..... 186
 Ankoppeln eines Anhängers..... 186

Antiblockiersystem 104, 166
 Anzeigen..... 96
 Armlehne 55
 Ascher 95
 Asphärische Wölbung 41
 Aufwärmen des Turbomotors..... 145
 Aufzeichnung von
 Fahrzeugdaten und
 Datenschutz..... 252
 Außenbeleuchtung 13, 107, 115
 Außenpflege 235
 Außenspiegel..... 41
 Außentemperatur 92
 Automatische Betätigung der
 Zentralverriegelung..... 25, 30
 Automatisches Fahrlicht 115
 Automatisiertes Schaltgetriebe..
 17, 162
 Autostopp..... 18, 145, 146

B

Batterie..... 22, 23, 132, 197
 Batterieentladeschutz 123
 Batterie, Starthilfe..... 231
 Bedienelemente..... 90
 Bedienteil an der Lenksäule..... 90
 Befestigungsplätze des Kinder-
 sicherheitssystems 72
 Beheizbare Spiegel 42
 Beladungshinweise 87

Beleuchtung.....	115
Beleuchtung beim Aussteigen ...	122
Belüftungsdüsen.....	138
Benutzung dieser	
Betriebsanleitung	3
Berganfahrassistent	167
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	120
Blinker	102, 118
Bodenfreiheit.....	150
Bordcomputer	111
Bremsassistent	167
Bremsen	166, 197
Bremsflüssigkeit	197, 241
Bremssystem	104
Bus	
Rücksitze.....	56
C	
Car Pass	22
D	
Dach.....	47
Glasdach.....	47
Dachgepäckträger	87
Dachlast.....	87
Das Fahrzeug abstellen.....	197
DEF.....	153
Diebstahlsichere Schrauben.....	225
Diebstahlsicherung.....	24, 38
Diebstahlwarnanlage	39

Dieselsabgasflüssigkeit.....	153
Dieseldieselflüssigkeit.....	184
Diesels-Kraftstofffilter	199
Diesels-Kraftstoffsystem	
entlüften	200
Diesels-Partikelfilter	152
DPF (Diesels-Partikelfilter).....	152
Drehzahlmesser	97
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	60
Dritte Bremsleuchte	207
Durchführung von Arbeiten	192

E

ECO-Bewertung.....	111
ECO-Modus.....	143
Eigenes Fahrzeug abschleppen	233
Einfahren	144
Einführung	3
Eingetragene Marken.....	252
Elektrische Anlage.....	210
Elektrische Fensterbetätigung	44
Elektrische Schiebetür.....	32
Elektrisches Einstellen	41
Elektrisches Trittbrett.....	32
Elektrisches Zubehör.....	94
Elektronische Klimatisierungs-	
automatik	126
Elektronisches Schlüsselsystem. .	23
Elektronische	
Stabilitätsregelung .	105, 169, 187

Elektronische	
Stabilitätsregelung	
ausgeschaltet.....	105
Elektronisch gesteuerte	
Fahrprogramme	164
Empfohlene Flüssigkeiten und	
Schmierstoffe	241, 245
Entfeuchtung und Enteisung.....	16
Ereignisdatenschreiber.....	252
Erfassungssysteme.....	178
Erste Hilfe.....	86
Erweiterte Traktionsfunktion.....	
.....	168, 169, 170

F

Fahrerassistenzsysteme.....	171
Fahrerinfodisplay.....	108
Fahrhinweise.....	143
Fahrhöhe.....	150
Fahrssysteme.....	168, 170
Fahrt Daten.....	111
Fahrverhalten, Fahrhinweise	186
Fahrzeug abstellen	150
Fahrzeugbatterie	197, 231
Fahrzeugdaten	245
Fahrzeugeinlagerung.....	191
Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeug-Identifizierungsnum-	
mer	243
Fahrzeugmeldungen	109

Fahrzeugpflege.....	235
Fahrzeugprüfungen.....	192
Fahrzeug reinigen.....	235
Fahrzeugsicherung.....	38
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fahrzeug waschen.....	235
Federungshöhe.....	150
Fehlfunktion, Service	103
Fenster.....	43, 44
Fenstergitter.....	85
Fernbedienung am Lenkrad	90
Fernlicht	107, 116
Fernlichtassistent.....	107, 116
Fernsteuerung.....	22
Feuerlöscher.....	86
Front-Airbag	66
Frostschutz.....	194
Füllmengen	246
Funkfernbedienung	22

G

Gangwechsel.....	104
Gefahr, Warnung, Achtung	4
Gefederter Sitz.....	51
Generator	103
Geschwindigkeitsbegrenzer 96, 108, 173	
Geschwindigkeitsregler	107, 171
Getränkehalter.....	79
Getriebe	17

Getriebe-Display	99, 162
Glasdach	47
Glühlampen auswechseln	201
Gurte.....	59

H

Haken Nabenkappe.....	215
Handbremse - siehe Parkbremse	167
Handgriff.....	81
Handschuhfach	79
Handschuhfachkühlung	140
Heckscheibenheizung.....	16, 46
Heizbare Außenspiegel.....	16
Heizung	55
Heizung und Belüftung	124
Hinterachs-Differenzial mit begrenztem Schlupf.....	170
Hintere Fenster	44
Hintere Heizung und Belüftung .	129
Hintere Innenleuchte.....	120
Hintere Klimaanlage	131
Hinteres Ablagefach.....	81
Hinteres Leselicht.....	121
Hinterere Türen	36
Hupe	15, 90

I

Info-Display.....	109
Info-Displays.....	108
Informationen für die erste Fahrt....	6
Infotainment System.....	109

Innenbeleuchtung.....	120
Innenleuchten	209
Innenlicht	120
Innenraumpflege	237
Innenspiegel.....	43
Instrument	96
Instrumententafel.....	11
Instrumententafelbeleuchtung ...	210
Instrumententafelübersicht	11
ISOFIX.....	69

K

Katalysator	153
Kennzeichenleuchte	208
Kilometerzähler	96
Kindersicherheitsystem	69
Kindersicherheitsysteme.....	69
Kindersicherung	31
Klappbare Spiegel	42
Klappsitz.....	79
Kleiderhaken.....	79
Klimaanlage	125
Klimatisierung	16
Klimatisierungssysteme.....	124
Konformitätserklärung.....	248
Kontrolle über das Fahrzeug	143
Kontrollleuchten.....	99
Kopfstützen	48
Kopfstützeinstellung	8
Kraftstoffanzeige	97

Kraftstoffe für Diesel-Motoren	184
Kraftstofffilter entwässern	107
Kraftstoffmangel	106
Kraftstoff sparendes Fahren.....	143
Kraftstofftank.....	246
Kraftstoffverbrauch (ECO- Bewertung).....	111
Kugelstange.....	187
Kühlmittel	194
Kühlmittelheizung.....	132
Kühlmitteltemperatur	105
Kühlmitteltemperaturanzeige	98
Kühlmittel und Frostschutz.....	241
L	
Laderaum.....	25, 81
Laderaumbeleuchtung.....	121
Laderaumbodennetz.....	81
Laderaumgestaltung	82
Laderaumgitter.....	85
Leerlaufdrehzahlregelung.....	146
Lenken.....	143
Lenkradeinstellung	10, 90
Lenkunterstützungsflüssigkeit... ..	195
Leselicht	121
Leuchtenabdeckungen, beschlagen.....	120
Leuchtweitenregulierung	117
Lichtfunktionen.....	122
Lichthupe	117

Lichtschalter	115
Losfahren	18
Lufteinlass	140
Luftfederung	150
Luftfederungssystem.....	233
Lüftung.....	124

M

Manuelle Fensterbetätigung	44
Manuelles Abblenden	43
Manuelles Einstellen	41
Manuelle Türschlösser.....	25
Manuell-Modus	164
Meldungen.....	109
Motorabgase	152
Motor anlassen.....	18, 145
Motor ausschalten.....	104
Motorenidentifizierung.....	244
Motorhaube	192
Motoröl	193, 241, 245
Motoröladditive.....	241
Motoröldruck	106
Motorölstandsanzeige.....	98
Motoröl-Viskositätsklassen.....	241
Motorschleppmomentregelung... ..	169
Motor starten	162

N

Nebelleuchten ...	107, 115, 119, 204
Nebenschlussleuchte	107, 115
Nebenschlusslicht	119, 205

Nebenantrieb.....	188
Notausstieg.....	44, 47

O

Öl.....	193
Öldruck.....	106
Öl, Motor.....	241, 245
Ölstand.....	98

P

Panne.....	233
Parkabstandssteuerung.....	178
Parkbremse	167
Parkhilfe	178
Parkscheinhalter.....	46
Partikelfilter.....	152
Pedale.....	143
Polsterung.....	237
Profiltiefe	220

R

Radabdeckungen	221
Räder und Reifen	216
Radiofrequenz-Identifikation.....	257
Radschlüssel.....	215
Radwechsel	225
REACH.....	252
Regelmäßiger Betrieb	140
Regensensor.....	91
Reifen	216
Reifenbezeichnungen	217

- | | | | | | |
|----------------------------------|---------------|----------------------------------|---------------|-------------------------------|----------|
| Reifendruck | 217 | Schneeketten | 221 | Starre Belüftungsdüsen | 139 |
| Reifendrucke | 246 | Schubabschaltung | 146 | Starten..... | 144 |
| Reifendruck-Kontrollsystem | 106, 218 | Schutzgitter an der | | Starthilfe | 231 |
| Reifenpanne..... | 222, 225 | Fahrerhaustrennwand..... | 85 | Stauraum..... | 78 |
| Reifenreparaturset | 222 | Schwenkablage..... | 79 | Stauraum Rücksitzbank..... | 80 |
| Reifenumrüstung | 221 | Seiten-Airbag | 67 | Stopp-Start-Automatik..... | 18, 107 |
| Reifen und Felgengröße, | | Seitenfenster..... | 44 | Stopp-Start-System..... | 146 |
| Wechsel..... | 221 | Seitliche Blinkleuchten | 207 | Störung | 165 |
| Reifenwechsel..... | 225 | Selektive katalytische Reduktion | 153 | Stromunterbrechung | 165 |
| Reserverad | 228 | Service | 140, 239 | Symbole | 4 |
| Rückfahrkamera | 180 | Serviceanzeige | 98, 103 | | |
| Rückfahrlicht | 119 | Serviceinformationen | 239 | T | |
| Rückfahrlinse..... | 44 | Sicherheitsgurt | 8, 59 | Tachograph..... | 108, 113 |
| Rückleuchten | 205 | Sicherheitsgurt anlegen | 102 | Tachometer | 96 |
| Rücksitze | 56 | Sicherheitsgurte..... | 59 | Tageskilometerzähler | 96 |
| Ausbau..... | 56 | Sicherheitsnetz | 85 | Tagfahrlicht | 118 |
| Bus..... | 56 | Sicherungen | 210 | Tanken | 185 |
| Einbau..... | 56 | Sicherungskasten..... | 211, 212, 213 | Top-Tether..... | 69 |
| Zugang zu den Rücksitzen..... | 56 | Sicherungskasten im Laderaum | 213 | Touchscreen..... | 109 |
| | | Sicherungskasten im Motorraum | 211 | Traktionskontrolle | 168 |
| S | | Sicherungskasten in der | | Türen..... | 32 |
| Schaltgetriebe..... | 17, 161 | Instrumententafel | 212 | Tür offen | 108 |
| Scheibenwischer und | | Sitzeinstellung | 7, 51 | Türschlösser..... | 24 |
| Waschanlage | 15, 91 | Sitzheizung..... | 55 | Typschild | 244 |
| Scheibenwischerwechsel | 201 | Sitzposition | 50 | | |
| Scheinwerfer..... | 115, 116, 201 | Sonnenblenden | 46 | U | |
| Scheinwerfer bei Auslandsfahrt . | 118 | Spiegel..... | 41, 43 | Uhr | 93 |
| Schiebetür | 32 | Spiegeleinstellung | 9 | Ultraschall-Einparkhilfe..... | 178 |
| Schlüssel | 21 | Spurverlassenswarnung..... | 105, 182 | USB-Steckbuchse..... | 94 |
| Schlüssel, Verriegelung..... | 21 | Standlichter..... | 115 | | |

V

Verbandstasche	86
Verstellbare Belüftungsdüsen ...	138
Verzurrgurte.....	81
Verzurrösen	81
Vordere Blinkleuchte	204
Vordere Innenleuchte.....	120
Vorderes Ablagefach.....	79
Vorderes Leselicht.....	121
Vordersitze.....	50
Vorglühen	105, 145

W

Wagenheber.....	215
Wagenwerkzeug	215
Wählhebel	162
Warnblinker	118
Warndreieck	85
Warnleuchten.....	96
Warn- und Signaltöne	110
Waschflüssigkeit	196
Wegfahrsperrung	40
Weitwinkelspiegel.....	43, 46
Windschutzscheibe.....	43
Winterreifen	217

Z

Zentralverriegelung	25, 30
Zigarettenanzünder	95
Zubehörsteckdosen	94

Zubehör und Änderungen am

Fahrzeug	191
Zugvorrichtung	187
Zuheizer.....	132
Zündschlossstellungen	144
Zurückfahrbare Parkbremse.....	167

www.opel.com

Copyright by Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Opel Automobile GmbH vorbehalten.

Stand: August 2018, Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-OMVBOLSE1808-de

